



PEUGEOT



BETRIEBSANLEITUNG

408



Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 408 entschieden haben.

Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Serviceheft vertraut zu machen. Booklet.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen. Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Betriebsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.



Link zur Unternehmens-App und -Website

Installation der App mit dem QR-Code unten:



VOLLSTÄNDIGE BETRIEBSANLEITUNG HERUNTERLADEN:

ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code ein.

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Betriebsanleitung, der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.



DRUCKVERSION

Bestellen Sie die vollständige Betriebsanleitung in Papierform bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Einführung 1	Multimediasystem 113	Starthilfe 231
Sparsame Fahrweise (Eco-Driving) 2	Anwendungen von Drittanbietern 125	Abschleppen 236
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3		
Sorgfältig lesen 4	Starten & Bedienen 5	Wartung und Fahrzeugpflege 8
Antriebstyp 4	Starten 127	Einführung Wartung und Fahrzeugpflege 240
Fahrzeugveränderungen - Umbauten 6	Bremsen 131	Planmäßige Wartung 241
	Getriebe 135	Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 242
	Fahrmodi 141	Motorraum 244
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut 2	Motorabgase 143	Fahrzeug-Wartung 247
Schlüssel 8	Kraftstoffe 143	Sicherungen 249
Akustisches Fußgängerwarnsystem 13	Tanken 144	Glühlampen auswechseln 249
Fahrzeugsicherheit 13	Aufladen 145	Reifen und Räder 251
Türen 16	Fahrzeugbeladung 161	Fahrzeugeinlagerung 254
Fenster 23	Anhängerkupplung (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, MHEV, PHEV) 162	Karosserie - Außenpflege 256
Spiegel 25	Fahrtipps 166	Innenraumpflege 257
Kopfstützen 26		
Sitze 28		
Sicherheitsgurte 34	Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) 6	Technische Daten 9
Airbagsystem 37	Allgemeine Informationen 169	Fahrzeugidentifizierung 260
Aktive Motorhaube 41	Erkennungssensoren 171	Fahrzeugdaten 261
Kinderrückhaltesysteme 42	Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung 172	Felgen und Reifen 268
Lenkrad 51	Kollisionsvermeidungsassistent 181	
Zündschalter 52	Fahrdynamikregelung (ESC) 186	
Scheibenwischer und Waschanlage 53	Bremsleistungs-Assistenzsystem 188	
Memory-Funktion für Benutzer 55	Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit 189	
Außenbeleuchtung 55	Fahrspurassistentensystem 190	
Innenbeleuchtung 64	Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren 198	
Ausstell-/Schiebedach 65	Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer 208	
Innerer Stauraum - Innenausstattung 67	Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze 210	
	Eigenschaften der Assistenzsysteme 211	
Bordinstrumente und Bedienelemente 3		
Instrumententafelübersicht 72	Im Notfall 7	
Anzeigen auf dem Kombiinstrument 75	Warnblinkanlage 219	
Kombiinstrument 76	Assist- und SOS-Ruf 219	
Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen 81	Warndreieck 221	
Klimaregelung 95	Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln 222	
Touchscreen und Info-Display 100	Reifenreparaturset 227	
Infotainment-System 4		
Einführung in das Infotainment System 104		
Radio 111		

Sparsame Fahrweise (Eco-Driving)

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

OPTIMIEREN SIE DIE NUTZUNG IHRER GANGSCHALTUNG

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Schaltpunktanzeige fordert Sie auf, den passenden Gang einzulegen. Wenn diese Anzeige auf dem Kombiinstrument erscheint, sollte sie sofort befolgt werden.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

BEVORZUGEN SIE EINE DEFENSIVE FAHRWEISE

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bei einem Hybridmotor ist die Motorbremse effizienter. Rechnen Sie so weit wie möglich mit einer Verlangsamung und bevorzugen Sie, wenn möglich, eine Abbremsung mit Motorbremsung,

um die Antriebsbatterie zu laden, das rein elektrische Fahren zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

KONTROLLE DER VERWENDUNG ELEKTRISCHER ZUBEHÖRTEILE.

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos). Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus. Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen

unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken. Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

REDUZIEREN SIE DIE URSACHEN FÜR MEHRVERBRAUCH

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger).

Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

BEACHTEN SIE DIE WAR- TUNGSANWEISUNGEN

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere in folgenden Fällen durch:

- vor einer langen Fahrt.

- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

OPTIMIERUNG DER REICHWEITE BEI ELEKTRIFIZIERTEN FAHRZEUGEN

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich vom Profil der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab.

Bevorzugen Sie die **ECO**- und **CHARGE**-Zonen der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

48-V-Hybridfahrzeuge

Maximieren Sie die Trägheit des Fahrzeugs, indem Sie das Gaspedal loslassen, damit das Fahrzeug von selbst langsamer wird (z. B. beim Bergabfahren oder beim Herannahen einer Ampel).

Wenn das Gaspedal losgelassen wird und sich der Cursor der Leistungsanzeige in der

Instrumententafel noch im Bereich **CHARGE** befindet, ist die Energierückgewinnung optimal. Die Energierückgewinnung ermöglicht es, die „passiven“ Fahrphasen (Verzögerung) effizient zu nutzen.

Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Antriebsbatterie genutzt und steht dann für rein elektrisches Fahren oder weitere Beschleunigung zur Verfügung.

Wenn die Antriebsbatterie fast voll ist, wird die Energierückgewinnung schrittweise reduziert.

PHEV

Schließen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an.

Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie bevorzugt, wenn die Bedingungen es erlauben, die regenerative Bremsfunktion (Leistungsanzeige im Bereich **CHARGE**). Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, führen Sie vor der Fahrt eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs aus.

Zur Optimierung des Verbrauchs während der Fahrt:

- ▶ Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein.
- ▶ Wählen Sie den MHEV-Fahrmodus.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Batterieladezustand fast maximal ist.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt nicht die e-Save-Funktion.
- ▶ Verwenden Sie Heizung und Klimaanlage wohlüberlegt.

BEV

Programmier Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein, um den Verbrauch während der Fahrt zu optimieren.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Geofencing (PHEV)

Während der Fahrt erkennt das Fahrzeug kontinuierlich den Verkehr in schadstoffarmen oder verkehrsberuhigten Zonen. Bei der Einfahrt in einen dieser Bereiche schaltet das Fahrzeug automatisch in den **elektrischen** Fahrmodus, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie ausreichend ist.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken

Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.

- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Sorgfältig lesen

SICHERHEITSHINWEISE

! Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

! Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

! Vorsicht

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

SYMBOLTASTEN



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt

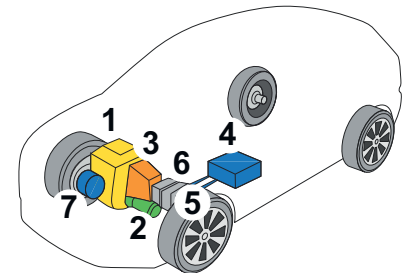


Antriebstyp

VERBRENNUNGSMOTOR (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor angetrieben.

HYBRID 48 V (MHEV)



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Automatikgetriebe
4. 48V-Antriebsbatterie
5. 12V-Bordnetzbatterie
6. DC/DC-Wandler
7. Riemenstarter

Die-MHEV-Technologie erfordert keinen Anschluss zum Laden der Antriebsbatterie.

Das **Hybridsystem** arbeitet nicht kontinuierlich, sondern wird in Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs, dem Ladezustand der Antriebsbatterie, dem thermischen Komfort des Fahrgastraums (Einschalten der Heizung oder der Klimaanlage), den Fahrbedingungen (Beschleunigung, Verzögerung, Bremsen, Anlassen des Motors)

und den Straßenverhältnissen (bergauf, bergab) aktiviert:

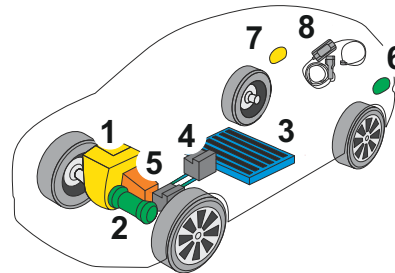
- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
- Im normalen Fahrbetrieb arbeiten der Benzin- und der Elektromotor zusammen oder getrennt, um den Kraftstoffverbrauch und die elektrische Energie zu optimieren oder die Antriebsbatterie zu laden.
- Während der Beschleunigungsphasen liefert der Elektromotor einen zusätzlichen Schub, um das benötigte Drehmoment so schnell wie möglich zu erreichen und die Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.
- Während der Verzögerungsphasen lädt der Elektromotor die Antriebsbatterie auf, indem er die Trägheit des Fahrzeugs nutzt.
- Das Fahren im reinen Elektromodus ist möglich beim Einparken, in Tempo-30-Zonen in der Stadt, auf Stadt- und Landstraßen bei gleichmäßiger Fahrt und auf Autobahnen bei leichter Verzögerung oder bergab.

Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert.

Der DC/DC-Wandler stellt die Verbindung zwischen der Bordnetzbatterie (12 V) und der 48-V-Antriebsstromversorgung her.

Der Riemenstarter startet den Benzinmotor nach der Fahrt im reinen Elektrobetrieb wieder.

PLUG-IN-HYBRID-ELEKTROFAHRZEUG (PHEV)



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Antriebsbatterie
4. 12 V-Zubehörbatterien
5. Automatikgetriebe
6. Ladeklappe
7. Tankklappe
8. Kabel zum Aufladen am Hausanschluss

Die **PHEV**-Technologie kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die des Elektromotors, welche die Vorderräder antreiben (Traktion).

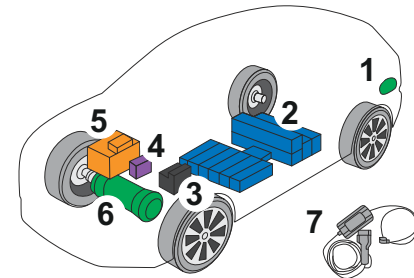
Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.

Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **elektrischen**-Modus und im **Hybrid**-Modus im Falle geringer

Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.

Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

BATTERIEELEKTRISCHES FAHRZEUG (BEV)



1. Ladeanschlüsse
2. Antriebsbatterie
3. 12V-Bordnetzbatterie
4. Wärmepumpe
5. Kabelloses Ladegerät
6. Elektromotor
7. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse **(1)** ermöglichen drei Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Typ 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel **(7)**.
- Schnellladung im Typ 3 mit einer Schnellladestation **(Wallbox)**.
- Ultraschnellladung mit Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **(2)** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie **(3)** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe **(4)** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts. Das Bordladegerät **(5)** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Typ 2) und Schnellladung (Typ 3) sowie das Aufladen der 12V-Bordnetzbatterie. Der Elektromotor **(6)** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

ENERGIESPARMODUS

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

Tipp

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- Weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- Länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

Warnung

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie/Bordnetzbatterie**, siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugveränderungen - Umbauten

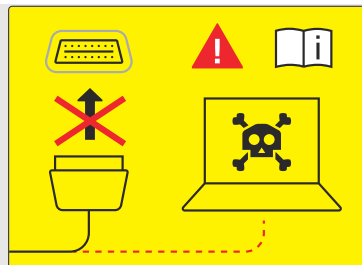
Warnung

Entfernen Sie die an verschiedenen Stellen Ihres Fahrzeugs angebrachten Aufkleber nicht. Sie enthalten Sicherheitshinweise und Informationen zur Identifizierung des Fahrzeugs.

Warnung

Einbau von elektrischem Zubehör

Der Einbau eines nicht vom Hersteller zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung im elektrischen System Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.



Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum **Diagnoseanschluss**, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des autorisierten Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörungen der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! Warnung

Einbau von Zubehör: Funkkommunikationssender

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich

unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie UN ECE 10 montiert werden können, informieren.

VOM KUNDEN GEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie sich nach dem Kauf des Fahrzeugs für den Einbau von elektrischem Zubehör entscheiden, das eine permanente Stromversorgung erfordert (z. B. Radio, Satellitendiebstahlsicherung usw.), oder von Zubehör, das in jedem Fall die Stromversorgung belastet, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, dessen Personal prüfen wird, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs der erforderlichen Belastung standhalten kann oder ob eine leistungsstärkere herkömmliche Batterie eingebaut werden muss.

! Warnung

Vorsicht beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radnaben. Diese können die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf langen starken Gefällstrecken einschränken.

Stellen Sie außerdem sicher, dass keine Hindernisse (Fußmatten usw.) den Pedalweg behindern.

INSTALLATION VON ELEKTRISCHEN GERÄTEN

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein: Der Hersteller genehmigt die Montage von Send- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.

! Warnung

Der Einbau von Geräten, die die Fahrzeugeigenschaften verändern, kann zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der Verkehrspolizei führen.

Außerdem kann dies zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die Änderung verursacht oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die auf der Installation von Zubehörteilen beruhen, die nicht vom Hersteller geliefert oder empfohlen werden und/oder nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

INSTALLATION VON FUNKSEN- DEANLAGEN

Funksendeanlagen (Autotelefone, CB-Funkgeräte, Amateurfunkgeräte usw.) dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden, es sei denn, es ist eine separate Antenne auf dem Dach montiert.

Schlüssel

! Vorsicht

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

! Vorsicht

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

FUNKFERNSTEUERUNGSFUNKTION



Verriegelung des Fahrzeugs



Entriegelung – Öffnen/Schließen des Kofferraums



Entriegelung des Fahrzeugs

Mit der Fernbedienung können, je nach Ausführung, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden (je nach Ausführung):

- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung/Verriegelung des Kofferraums
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlassperre.

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Weitere Informationen zum **Notfallverfahren** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

ELEKTRONISCHES SCHLÜSSELSYSTEM

! Gefahr

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.

Vorsichtig damit umgehen. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit und übermäßiger Hitze. Vermeiden Sie unnötigen Betrieb, um optimale Leistung und Langlebigkeit zu gewährleisten.

Integrierter Schlüssel

Je nach Version können Sie mit der integrierten Taste die folgenden Vorgänge ausführen:

- ▶ Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- ▶ Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- ▶ Sicherung Entriegeln/Verriegeln der Türen.



- ▶ Die Taste verschieben und in dieser Stellung halten, um den Schlüssel herauszuspringen zu lassen oder wieder einzustecken.

! Warnung

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.



Komplettentriegelung

- Wenn die Einzelentriegelung deaktiviert ist, drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Einzelentriegelung

Fahrertür

- Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (**ICE** oder **MHEV**).

Die Fahrertür wird entriegelt (**PHEV**).

Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (**BEV**).

- Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Selektive Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die elektrische Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



- Wenn das Fahrzeug mit einer elektrischen Heckklappe ausgestattet ist: Halten Sie die Taste gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln und automatisch zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug nicht mit einer elektrischen Heckklappe ausgestattet ist: Halten Sie die Taste gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln und sie leicht zu öffnen.

Wenn die selektive Einzelentriegelung der Heckklappe eingeschaltet ist, wird durch Drücken der Heckklappentaste nur die Heckklappe entriegelt, während die Türen und die Tankklappe verriegelt bleiben. Nach einem Schließen der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt. Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe aus ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt. Wenn die elektrische Heckklappenbetätigung eingeschaltet ist, öffnet sich die Heckklappe automatisch.

Wenn die elektrische Heckklappenbetätigung ausgeschaltet ist, wird die Heckklappe durch Drücken und Halten der Taste entriegelt und leicht geöffnet, so dass sie manuell angehoben werden muss.

Verriegelung des Fahrzeugs



Normale Verriegelung

- Drücken Sie die Verriegelungstaste.

Alle Öffnungen des Fahrzeugs sind gesichert, und die Alarmanlage ist, sofern vorhanden, aktiviert. Der Vorgang wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

i Tipp

Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung



! Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft

gesetzt. Sie deaktiviert auch den Schalter für die Zentralverriegelung.
Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

- ▶ Drücken Sie die Verriegelungstaste.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Bei Fahrzeugen, die mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem ausgestattet sind, zeigt ein doppeltes akustisches Signal an, dass das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs

- ▶ Um die Fenster und - je nach Ausführung - das Schiebedach vollständig zu schließen, drücken Sie die Verriegelungstaste beim zweiten Drücken für mehr als 2 Sekunden.

Vor Beginn der Bewegung ertönt ein akustisches Signal im Fahrgastraum, um alle Insassen zu warnen.

- ▶ Drücken Sie erneut, um das Schließen abzubrechen.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen

lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- ▶ Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- ▶ Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- ▶ Die Deckenleuchte leuchtet auf.



- ▶ Drücken Sie lang auf diese Taste.

! Warnung

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

! Warnung

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

! Warnung

Verriegeln des Fahrzeugs.

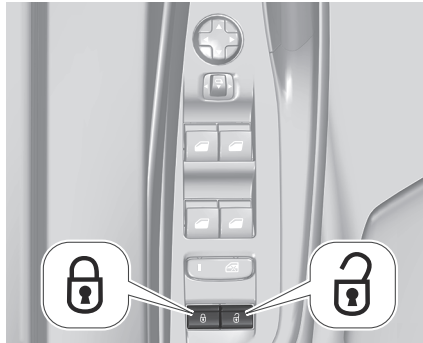
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Tipp

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

ZENTRALVERRIEGELUNG



Manuell

- ▶ Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Innenraum aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Warnung

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Tipp

Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- ▶ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ▶ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „schlüssellose Zugangs- und Startsystem oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatik (Raubschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h). Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ▶ Drücken Sie die Taste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i Tipp

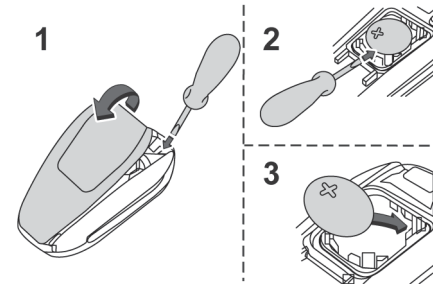
Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Batterietyp: CR2032/3 V.



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- ▶ Reinitialisierung der Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einschränkung

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.



Warnung

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

! Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird! Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

! Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!

Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.

Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

NOTSCHLÜSSEL

Verlorene Schlüssel, Fernbedienungen, elektronische Schlüssel

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen autorisierten Vertragshändler. Der autorisierte Vertragshändler kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

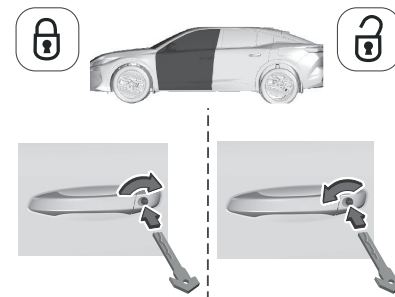
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne oder nach hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

i Tipp

Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Warnung

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie

abgeklemt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Linke Vordertür

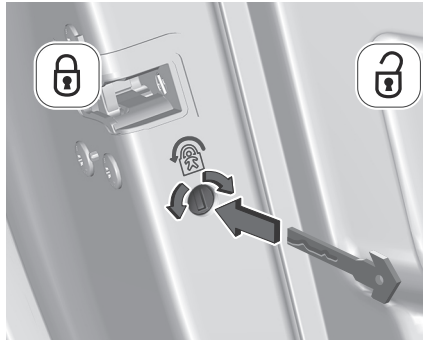
- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorne oder nach hinten, um die Tür zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

Weitere Türen

Entriegeln

- Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln



- Öffnen Sie die Türen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

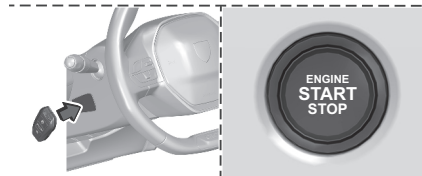
- Führen Sie den Schlüssel vorsichtig in den Riegel an der Türverriegelung, drehen Sie

dann den Riegel um eine Achtelumdrehung in Richtung Außenseite der Tür.

- Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- **Treten Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter im Modus P das Bremspedal.**
- Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des

Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Akustisches Fußgängerwarnsystem

Dieses System warnt Fußgänger, die sich dem Fahrzeug nähern, wenn es **rein elektrisch fährt (MHEV)** oder im **Electric Fahrmodus (PHEV/BEV)**.

Die Fußgängerhupe betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht ausgeschaltet werden.

STÖRUNG



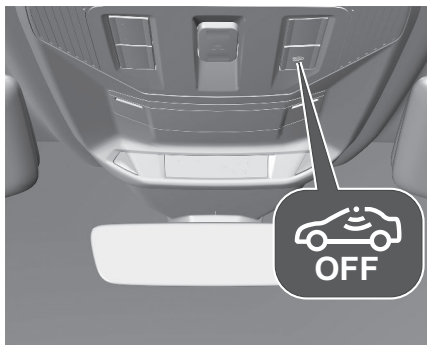
Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrzeugsicherheit

DIEBSTAHLWARNANLAGE

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

Tipp

Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Tipp

PHEV oder BEV

Je nach Ausführung kann der Innenraumschutz und der Abschleppschutz eingeschränkt oder sogar ausgesetzt sein, wenn eine Vorklimatisierung stattfindet.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Warnung

Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verriegeln des Fahrzeugs mit einer kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren.

Das Überwachungssystem wird auch aktiviert, wenn sich der Fahrer vom Fahrzeug entfernt. Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im

Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden. Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Warnung

Tür, Kofferraum oder Motorhaube

Wenn eine Öffnung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz aktiviert.

Warnung

Ausstell-/Schiebedach

Wenn das Schiebedach noch offen ist, wird das Fahrzeug mit aktiviertem Rundumschutz, jedoch ohne Innenraum- oder Abschleppschutz verriegelt.

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder durch Drücken eines der vorderen Türgriffe.

Das Überwachungssystem wird auch deaktiviert, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert. Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

Tipp

Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte dauerhaft aufleuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung und dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Tipp

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Fernbedienung oder dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder

entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „schlüssellosen Zugangs- und Startsystem“.

Störung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

WEGFAHRSPERRE

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Türen

MANUELLE TÜRÖFFNUNGEN

Von außen

- Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-Entry & Start“ im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

Von innen

- Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

Tipp

- Bei aktivierter Einzelentriegelung:
- Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

MANUELLE TÜRVERRIEGLUNG

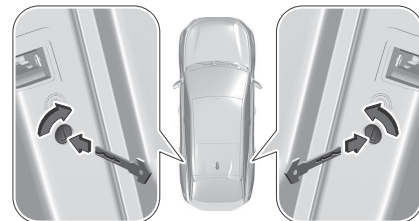


Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchtet diese Kontrollleuchte bei laufendem Motor in Verbindung mit einer Meldung bzw., wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.

KINDERSICHERUNG DER HINTEREN TÜREN

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert. Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild gekennzeichnet).

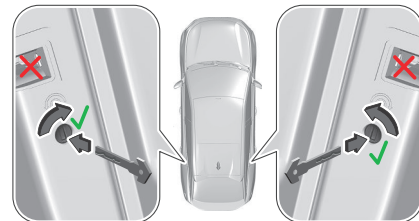
Aktivierung/Deaktivierung



- Um die Kindersicherung zu aktivieren, drehen Sie den integrierten Schlüssel in der **roten** Kindersicherung so weit wie möglich:
 - bei der linken Hintertür nach rechts,
 - bei der rechten Hintertür nach links.
- Um die Kindersicherung zu deaktivieren, drehen Sie den Schlüssel in die entgegengesetzte Richtung.

Warnung

Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).



Elektrische Kindersicherung

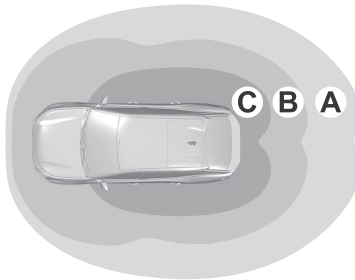
Je nach Ausführung verhindert dieses System das Öffnen der hinteren Türen mit den Türgriffen von innen und/oder die Verwendung der Steuerung für die hinteren elektrischen Fensterheber.

PASSIVE ENTRY

Dies ist ein Passive Entry: schlüsselloses Zugangs- und Startsystem).

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt. Erkennungsbereich des Schlüssels:



Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

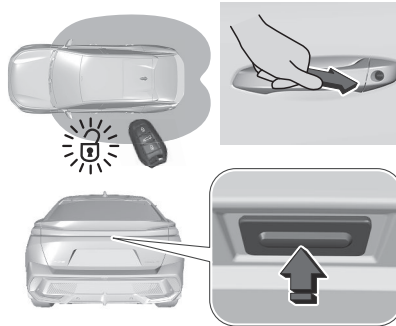
Erkennungsbereich B: Automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (ab ca. 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich C: Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).



Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrtür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Vollständige Entriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- Entweder automatisch, wenn der Fahrer sich (dem Erkennungsbereich C) nähert, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind;
- oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs.

Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt. Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

Tipp

Wenn sich der Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen A, B oder C), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe.

Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrtür

Sie funktioniert:

- ▶ entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrtür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- ▶ oder durch leichtes Drücken des Türgriffs.

Die Fahrtür und die Tankklappe werden entriegelt (**ICE** oder **MHEV**).

Die Fahrtür und die Ladeklappe werden entriegelt (**BEV** oder **PHEV**).

- ▶ Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen, bei geschlossener Fahrtür, die Zentralverriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

Einzelentriegelung der Heckklappe

Die Entriegelung der Heckklappe erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.
Nach einer selektiven Entriegelung der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Tipp

Wenn sich der Fahrer außerhalb des Erkennungsbereichs **A** befindet und die Entriegelungstaste des elektronischen Schlüssels einmal drückt, werden bei aktivierter Einzelentriegelung nur Fahrertür und Tankklappe entriegelt. Durch erneutes Drücken auf die Taste wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Normale Verriegelung



Zündung aus, bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- entweder automatisch, wenn Sie den Erkennungsbereich B verlassen (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs,

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und ein doppeltes akustisches Signal bestätigt, wenn das Fahrzeug beim Verlassen verriegelt wird. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Verriegelung

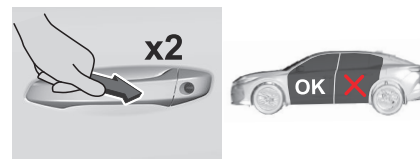


! Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft

gesetzt. Sie deaktiviert auch den Schalter für die Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- Zündung aus, drücken Sie leicht auf den Griff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Ein doppeltes akustisches Signal weist darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

Tipp

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

Tipp

Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden

eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

Tipp

Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert.

Für weitere Informationen zum Thema **Spiegel** siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnung

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Schlüssellozes Zugangs- und Startsystems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

Warnung

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich **C**) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.

- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauf folgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

Tipp

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

BEDIENUNG DER HECKKLAPPE

Warnung

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Öffnen der Heckklappe

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich die Heckklappenbetätigung.
- Heben Sie die Heckklappe an.

Tipp

Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

Warnung

Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

Warnung

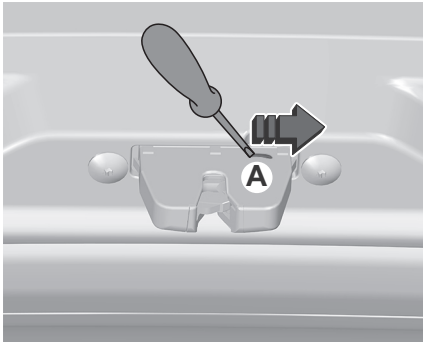
Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Notfallentriegelung

Zum manuellen Entriegeln des Kofferraums im Falle eines Ausfalls der Batterie oder der Zentralverriegelung.

Entriegelung

- Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminnen her an das Schloss zu gelangen.



- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

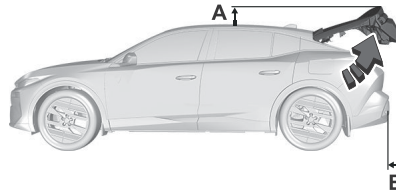
Verriegelung nach dem Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Motorisierte Heckklappe

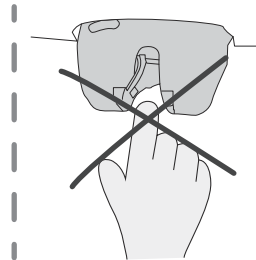
(Je nach Ausstattung)

Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Warnung

Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Warnung

Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten

Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

! Warnung

Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Achten Sie auf das Verhalten der Mitfahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

(Je nach Ausstattung)

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

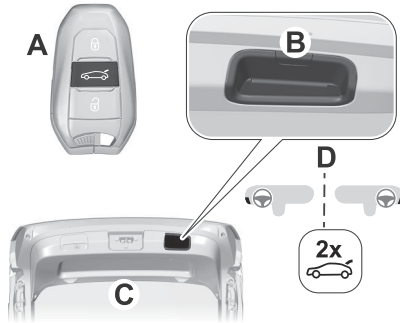
! Warnung

Bei Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Anhängerkupplung oder Fahrradträgervorrichtung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Motorisierter Betrieb



Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- A. Über den elektronischen Schlüssel des Keyless-Entry & Start-Systems
- B. Über die Außenbetätigung der Heckklappe
- C. Über die Innenbetätigung der Heckklappe
- D. Über den Schalter am Armaturenbrett

Tipp

Wenn der Motorbetrieb nicht aktiviert ist, gibt die Aufforderung zum Öffnen mit dieser Funktion die Heckklappe frei (teilgeöffnete Stellung).

Öffnen

- ▶ Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.

oder

- ▶ Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe (den elektronischen

Schlüssel bei sich tragend, wenn das Fahrzeug oder die Heckklappe verriegelt sind).

oder

- ▶ Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

Tipp

Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position.

Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen der Heckklappe geöffnet (halboffene Position). Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit einer der Betätigungen **A** oder **B** vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Heckklappe.

Schließen

- ▶ Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.

oder

- ▶ Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe.

oder

- ▶ Drücken Sie kurz auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe.

oder

- ▶ Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

Tipp

Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen. Durch erneute Betätigung eines der Schalter wird die Bewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort. Wenn die Heckklappe über einen längeren Zeitraum geöffnet bleibt, muss sie möglicherweise manuell geschlossen werden, um die Funktion der elektrischen Heckklappe wiederherzustellen.

Freisprechfunktion (Komfort-Kofferraumöffnung)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen, ermöglicht diese Funktion das Öffnen und Schließen oder die Unterbrechung der Bewegung der motorisierten Heckklappe.



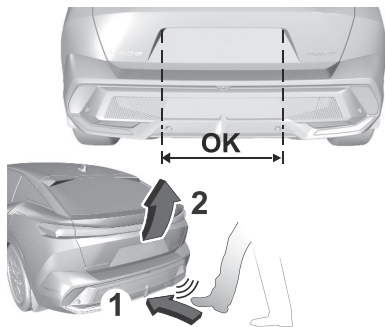
Die Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“ wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Warnung

Bevor Sie diese Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen. Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

Tipp **PHEV**

Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



- Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine Fußbewegung im Erkennungsbereich „OK“ aus.

Die Fußbewegung muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden.

Die Erkennung der Fußbewegung wird durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

! Warnung

Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die Fußbewegung nicht

erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden bevor Sie es erneut versuchen. Führen Sie keine weiteren Fußbewegungen aus.

Wenn die motorisierte Heckklappe sich nicht zu öffnen beginnt, überprüfen Sie dass:

- die Funktion aktiviert ist,
- Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und er sich außerhalb des Fahrzeugs im Erkennungsbereich befindet,
- die Fußbewegung im Erkennungsbereich erfolgt ist und nahe genug an der Stoßstange,
- der Fuß schnell genug vom Stoßfänger entfernt wurde.

Tipp

Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit dieser Funktion vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur die Heckklappe.

Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

- Empfehlungen Komfort-Funktion (Komfort-Kofferraumöffnung)

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u. ä.) ausgesetzt ist. Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden.

Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen.
- Sie eine Anhängerkupplung verwenden.
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen.
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen.
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben.
- Sich ein Tier dem hinteren Stoßfänger nähert.
- Sie Ihr Fahrzeug waschen.
- Ihr Fahrzeug gewartet wird.
- Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“.



Warnung

Anhängerkupplung

Der Einbau einer Anhängerkupplung kann zu einer Funktionsstörung des Erkennungssystems führen.

- Führen Sie die Fußbewegung auf der rechten Seite der Anhängerkupplung durch.

Speichern der Öffnungsposition

Um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
- Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste C oder die Außenbetätigung B (die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Tipp

Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist. Das Fahrzeug muss stillstehen.

- Die Heckklappe so langsam und sanft wie möglich bewegen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

Tipp

Im Falle der Überhitzung des Motors

Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieser Vorgang ist nur im Falle einer **Störung oder Deinitialisierung bzw. eines Ausfalls des Heckklappenmotors erforderlich**.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen. In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

- Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

Warnung

Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

Vorsichtsmaßnahmen

Tipp

Im Winter

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

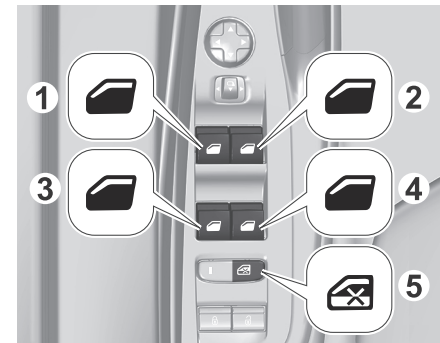
Tipp

Beim Waschen

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln und sich entfernen, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

Fenster

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts
5. Deaktivierung der elektrischen Fensterheber an den hinteren Sitzen
Verriegelung der hinteren Türen (je nach Ausführung)

Manueller Betrieb

- Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikbetrieb

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Tipp

Die Schalter der Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.



Tipp

Überholung des Einklemmschutzes

Prüfen Sie nach dem Auslösen des Einklemmschutzes, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern. Versuchen Sie, das Fenster wieder zu schließen. Wenn das Schließen des Fensters durch den Einklemmschutz dreimal hintereinander unterbrochen wird (max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Aktionen), wird die Einklemmschutzfunktion unwirksam. Ohne diese Sicherung kann das Fenster nur von Hand geschlossen werden - Verletzungsgefahr!

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten



- Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte für die Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt. Bei eingeschalteter Zündung bleibt die Kontrollleuchte erleuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.



Warnung

Bei Versionen mit Kindersicherungen deaktiviert dieses Bedienelement auch die hinteren Türgriffe innen. Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschlüssen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.



Tipp

Das automatische Schließen der Fenster ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen. Auch das ferngesteuerte Schließen der Fenster mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.



Warnung

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt,

muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des Schlüssels oder des „Schlüssellosen Zugangs- und Startsystems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

HECKSCHEIBE

Beheizte Heckscheibe

Die Heckscheibe kann über die Funktion  des  seite99 effektiv und schnell enteist bzw. abgetaut werden.

WINDSCHUTZSCHEIBE

! Warnung

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.

Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe

Die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben können über die Funktion  des Klimasystems  seite99 effektiv und schnell entfeuchtet oder entfrosten werden.

SONNENBLENDEN

- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Spiegel

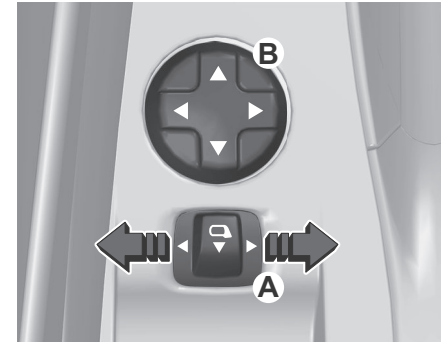
MANUELLE AUßENSPIEGEL

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

ELEKTRISCHE AUßENSPIEGEL

Elektrische Einstellungen



- Verstellen Sie den Schalter (A) nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie den Schalter B in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- Stellen Sie den Schalter A wieder in die mittlere Position zurück.

KLAPPBARE SPIEGEL

Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch Einklappen

Je nach Ausführung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

i Tipp

Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Elektrisches Ausklappen

- ▶ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung das Bedienelement **A** in die mittlere Position und ziehen Sie es dann nach hinten.

i Tipp

Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert. Klappen Sie die Spiegel ein, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch abgesenkt werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern.

Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet,
- wenn der Motor ausgeschaltet wird.



Kann in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

i Tipp

Die Neigung der Spiegel ist auf den beiden Seiten unterschiedlich. Auf der Beifahrerseite ist es wichtiger, dass mehr vom Boden zu sehen ist.

BEHEIZBARE SPIEGEL

Die Außenspiegel lassen sich über die Funktion

 des  **seite99** effektiv und schnell enteisen oder abtauen.

ASPHÄRISCHE AUßENSPIEGEL

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

INNENRÜCKSPIEGEL



Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Tipp

Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.

Das System ist nicht funktionsfähig, wenn die Ladung im Kofferraum die Höhe der Laderaumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Laderaumabdeckung abgelegt sind.

Kopfstützen

KOPFSTÜTZENPOSITION

! Warnung

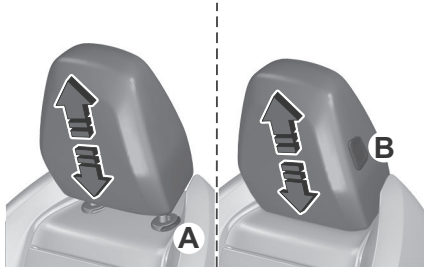
Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.

Die Oberkante der Kopfstütze muss auf den obersten Teil Ihres Kopfes ausgerichtet sein. Sollte dies nicht möglich sein, stellen Sie sie bei sehr großen Personen auf die höchste Position

und bei kleineren Personen auf die niedrigste Position.

KOPFSTÜTZEN VORNE

Höhenverstellung



Nach oben:

- Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Arretierung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

- Halten Sie je nach Ausstattung die Kopfstützenarretierung **A** oder die Taste **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

Tipp

Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende des Insassen abschließt.

Entfernen einer Kopfstütze

- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.



Warnung

Fahren Sie niemals mit ausgebaute Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

KOPFSTÜTZEN HINTEN



Die hinteren Kopfstützen können sich in ausgefahrener Position befinden, wenn der Sitz benutzt wird, oder in der Verstauposition, wenn der Sitz nicht benutzt wird.

Zum Ausfahren in die **obere Position**:

- Ziehen Sie die Kopfstütze ganz nach oben, um sie in die höchste Position zu bringen.

Zum Einfahren in die **untere Position**:

- Drücken Sie die Lasche **A** und halten Sie sie gedrückt.
- Drücken Sie die Kopfstütze nach unten.

Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden.

Ausbau einer Kopfstütze

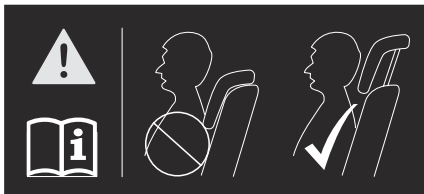
- Entriegeln Sie die Rückenlehne.
- Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau einer Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.



Sitze

POSITION DES VORDERSITZES

! Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

! Warnung

Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine

Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden. Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedieneinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsposition des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads
- Außen- und Innenrückspiegel

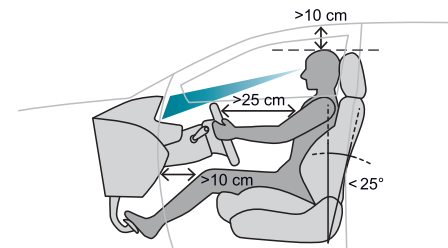
! Warnung

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit. Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden. Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

Fahrerseite



- ▶ Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- ▶ Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.
- Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen.
- ▶ Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.
- Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.
- ▶ Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.
- ▶ Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

- Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.
- Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.
- Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.
- Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

! Warnung

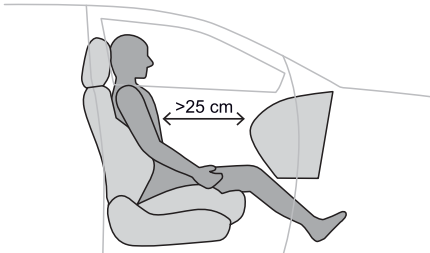
Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Tipp

Elektrisch verstellbare Sitze

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Beifahrerseite



- Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

- Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren.
- Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

Tipp

Elektrisch betätigte Außenspiegel

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

! Warnung

Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt. Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

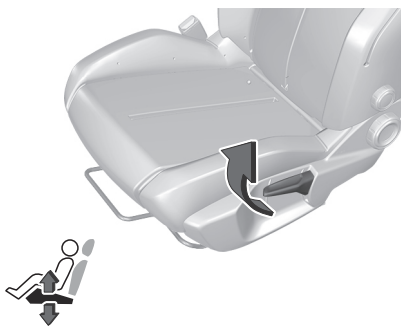
MANUELLE EINSTELLUNG DER VORDERSITZE

Länge



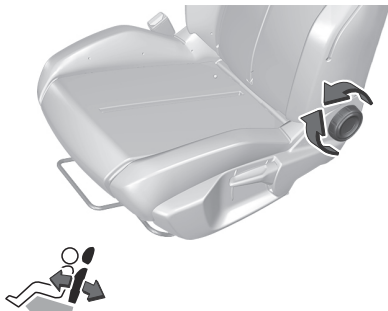
- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Höhe



- Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



- Drehen Sie den Knopf, um den gewünschten Winkel einzustellen.

Lordosenstütze (Je nach Ausführung)

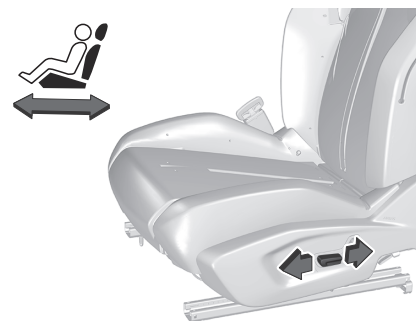


- Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

ELEKTRISCH VERSTELLBARE VORDERSITZE

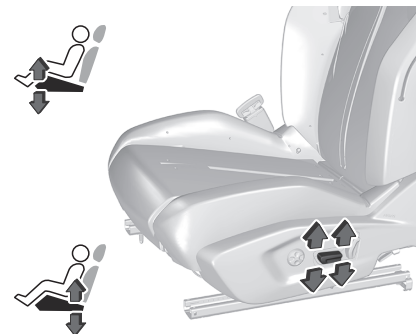
Je nach Ausführung sind die folgenden Elektromotor-Verstellungen **AGR-konform**.

Länge



- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

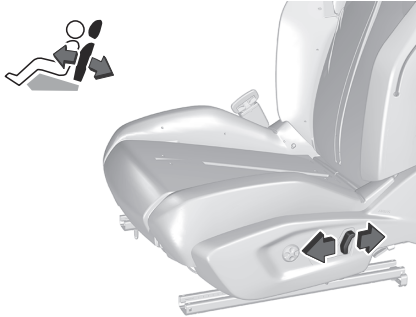
Höhe und Neigung der Sitzfläche



- Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.

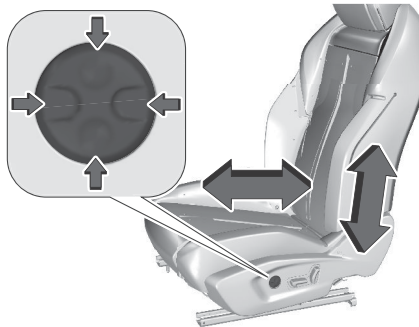
- Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Neigung der Rückenlehne



- Neigen Sie die Steuerung nach vorne oder hinten.

Lendenwirbelstütze



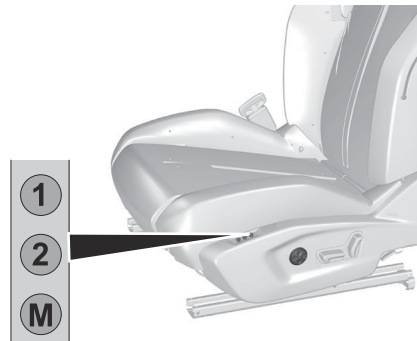
Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im

Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lordosenstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lordosenstütze höher oder niedriger einzustellen.

SPEICHERN DER FAHRPOSITIONEN

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz können über diese Funktion zwei Fahrpositionen gespeichert werden, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern. Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel. (Je nach Ausführung)



Über die Tasten 1/2/M

- Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt das Speichern. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

! Warnung

Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen.

Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.

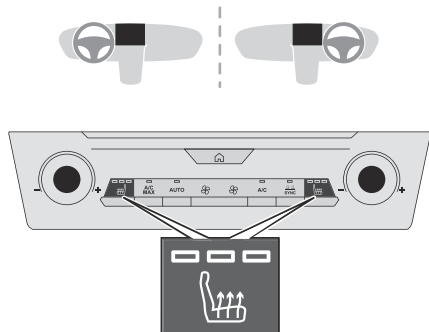
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

BEHEIZTE SITZE

(Je nach Ausstattung)

Die Heizfunktion ist nur bei laufendem Motor und bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert.

Ohne i-Toggles



- Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
- Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Ein/Aus

Mit i-Toggles

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Sitze** aus.

- Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus.

Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück. Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Sitze-Seite den entsprechenden **Sitz** aus.
- Wählen Sie eine Intensität aus den drei voreingestellten Stufen: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch).

Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Einschränkung

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

! Warnung

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

MASSAGESITZE

(Je nach Ausführung)

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Sitze** aus.

- Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus.

Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück. Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

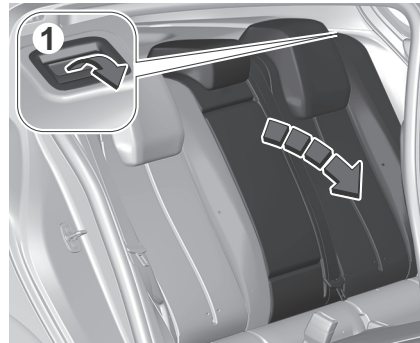
Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Seite Massage den entsprechenden Sitz aus.
- Wählen Sie eine der drei voreingestellten Stufen die gewünschte Massagestärke aus: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch).
- Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus.

Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet. Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab.

UMKLAPPEN DER RÜCKSITZE

Umklappen der Rückenlehnen



Jeder Abschnitt der Rückenlehne
Jedes Rückenlehnenteil hat einen oder zwei Hebel zum Entriegeln:

- Einen Hebel 1 auf den Außenseiten der Rückenlehne.

! Warnung

Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- Versenken Sie die Kopfstützen, oder entfernen Sie sie, wenn schwere Ladung transportiert wird.
- Heben Sie die hintere Armlehne an.
- Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.

- Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
- Überprüfen Sie, dass die seitlichen Gurte entlang der Rückenlehnen flach anliegen.

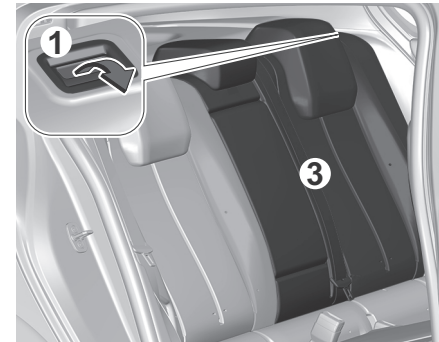
i Tipp

Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet.

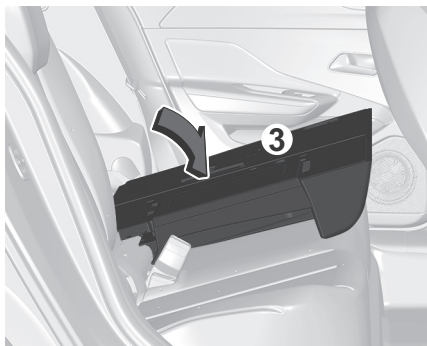
Um eine ebene Fläche zu erhalten, muss der herausnehmbare Kofferraumboden sich auf der oberen Position befinden.

Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Umklappen vom Fahrzeuginnenraum aus



- Drücken Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.

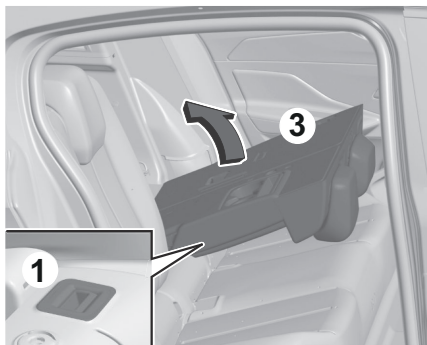


- Bringen Sie die Rückenlehne 3 in die waagerechte Position.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Warnung

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

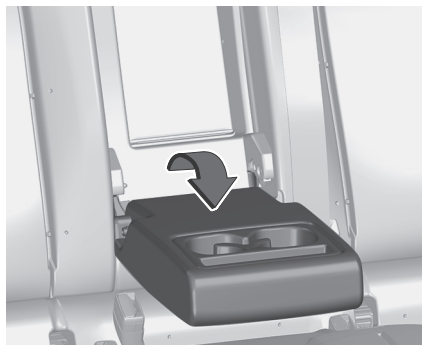


- Richten Sie die Rückenlehne 3 auf und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes 1 nicht mehr zu sehen ist.
- Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Warnung

Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

ARMLEHNE HINTEN



Sie enthält zwei Dosenhalter. Die Dosenhalter verfügen über ein einsetzbares Reduzierstück, das je nach Durchmesser der Dosen und Becher verwendet werden kann.

Der Stifthalter kann auch als Ablage für ein Smartphone genutzt werden.

Sicherheitsgurte

! Warnung

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

SICHERHEITSGURTE EINFÜHRUNG

! Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen. Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Progressiver Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.



Warnung

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der

Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

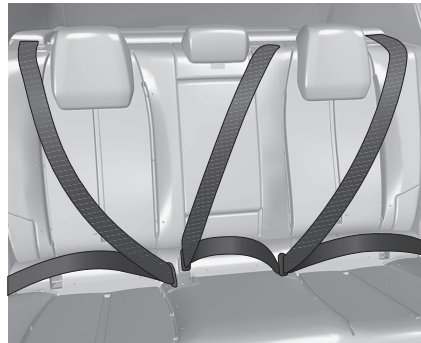
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

SICHERHEITSGURTE VORNE

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und progressiven Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

SICHERHEITSGURTE HINTEN



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitze sind mit einem Pyrotechnischer Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer ausgestattet

SICHERHEITSGURT ANLEGEN

- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingearbeitet ist, indem Sie daran ziehen.

SICHERHEITSGURT LÖSEN

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

WARNUNG BEI NICHT ANGELEGTEM/GELÖSTEM SICHERHEITSGURT



1. Kontrollleuchte für Gurt vorne links
2. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts
3. Kontrollleuchte für Gurt hinten links
4. Kontrollleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts

Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt

Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchten auf der Anzeige für Sicherheitsgurte leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1 oder 2) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.

Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten



Beim Einschalten der Zündung leuchten die entsprechenden Kontrollleuchten (3, 4 oder 5) 1 Minute lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.

Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt löst.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) auf der Anzeige grün auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt anlegen.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (2, 3, 4 oder 5) grau auf dem Display auf, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Sitze nicht besetzt ist.

Wenn keine Warnungen bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt mehr vorhanden sind, leuchten die grünen oder grauen Kontrollleuchten ca. 30 Sekunden lang weiter und erlöschen dann.

! Warnung

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper

(wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Warnung

Einbau

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Warnung

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! **Warnung** **Wartung**

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

DREIPUNKT-SICHERHEITSGURTE

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

Airbagsystem

! Gefahr
Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig. Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

! Gefahr
Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

! Warnung
Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

! Warnung
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Befestigen oder kleben Sie nichts

- weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett.
- Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.).
- Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf.

EINFÜHRUNG IN DAS AIRBAG SYSTEM

Allgemeine Informationen

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen.

Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

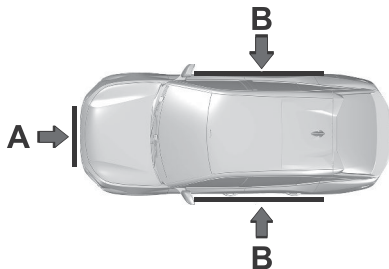
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Warnung

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



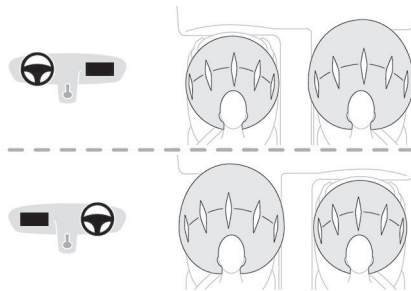
- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Tipp

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der

Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

FRONT-AIRBAGS



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich. Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Sie entfalten sich - mit Ausnahme des Beifahrer-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist¹, bei einem

heftigen Frontalaufprall, der auf den gesamten oder einen Teil des Frontalaufprallbereichs² einwirkt.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

SEITEN-AIRBAGS



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich B oder einen

¹ Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags finden Sie in der entsprechenden Rubrik

² A

Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

KOPF-AIRBAGS

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten entsprechenden Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen den vorderen und hinteren Insassen des Fahrzeugs und den entsprechenden Fenstern.

FEHLFUNKTION IN DAS AIRBAG-SYSTEM



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

! Warnung

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

! Warnung

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auch wenn alle genannten

Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, kann bei der Auslösung eines Airbags die Gefahr von Verletzungen oder leichten Verbrennungen an Kopf, Brust oder Armen nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag bläst sich fast augenblicklich (innerhalb weniger Millisekunden) auf und entleert sich in der gleichen Zeit wieder, wobei das heiße

Gas durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweicht.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Warnung

Front-Airbags

Fahren Sie nicht, indem Sie das Lenkrad an den Speichen halten oder die Hände auf den mittleren Teil des Lenkrads legen.

Die Fahrgäste dürfen während der Fahrt die Füße nicht auf das Armaturenbrett legen.

Rauchen Sie nicht, da das Auslösen der Airbags zu Verbrennungen oder Verletzungsgefahr durch eine Zigarette oder Pfeife führen kann.

Entfernen Sie niemals das Lenkrad, stechen Sie nicht in das Lenkrad und schlagen Sie nicht gewaltsam darauf ein.

Befestigen Sie keine Gegenstände am Lenkrad oder Armaturenbrett, da dies beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen kann.

! Warnung

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen

wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des STELLANTIS-Händlernetzes. Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig. Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren. Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags! Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Stellantis-Service-netzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Warnung Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus.

DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHNER-FRONT-AIRBAGS

Der Beifahrer-Airbag muss entsprechend dem Typ des verwendeten Kinderrückhaltesystems eingestellt werden. Beachten Sie die Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstrafer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts deaktiviert werden.

! Warnung

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle Kinderrückhaltesysteme. Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:



Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einem Aufprall nicht ausgelöst. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

ON Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Airbag **nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung** aktivieren/deaktivieren

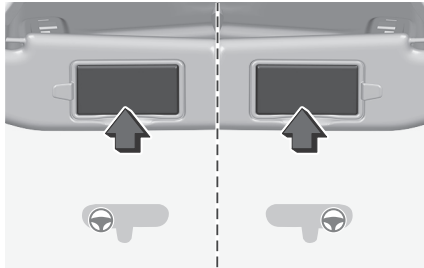


Nach dem Einschalten der Zündung:

- Leuchtet die Kontrollleuchte **ON** ca. 60 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, wird das Beifahrerairbagsystem im Falle einer Kollision aufgeblasen.
- Wenn die Kontrollleuchte **AUS** eingeschaltet ist, ist das Beifahrerairbagsystem deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Umgehend eine Werkstatt kontaktieren:

- Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Status des Systems kann nicht ermittelt werden. Auf dem Beifahrersitz darf niemand sitzen.

Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:



! Warnung
Gefahr

Nach hinten gerichtete Kindersitze **NIEMALS** auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen **AKTIVEN AIRBAG** geschützt ist, da dies den **TOD** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES** zur Folge haben kann.

EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

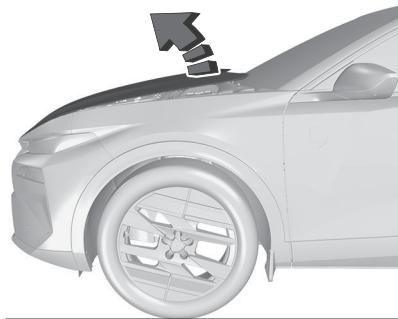
DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag **NIEMALS** einen

Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

Aktive Motorhaube

Die aktive Motorhaube dient dazu, die Sicherheit von Fußgängern bei einem Frontalaufprall zu optimieren.

Die pyrotechnischen Einrichtungen werden an den Scharnieren der Motorhaube ausgelöst, um diese anzuheben, wenn die Sensoren vorne am Fahrzeug eine Kollision erkannt haben.

! Tipp

Beim Auslösen der aktiven Motorhaube kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. Die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet auf. Versuchen Sie nach der Aktivierung nicht, die Motorhaube zu öffnen oder zu schließen. Rufen Sie den Abschleppdienst an oder wenden Sie sich an den nächsten Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.

Achten Sie darauf, die Höhe des Fahrersitzes einzustellen. Gefahr durch Sichtbehinderung!

! Warnung

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird die aktive Motorhaube nicht mehr ausgelöst.

Lassen Sie das System nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Nehmen Sie keine Änderungen an den pyrotechnischen Systemen in der Nähe der Stützzylinder unter der Motorhaube vor. Es besteht Explosionsgefahr! Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie das System unbedingt von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die aktive Motorhaube wird bei einem Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

Kinderrückhaltesysteme

ALLGEMEINE HINWEISE

! Warnung

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

! Warnung

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie unbedingt die nachstehenden Anweisungen sowie die mit dem Kindersitz gelieferten Hinweise.

i Tipp

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

! Warnung

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

i Tipp

Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich weder ein Sicherheitsgurt noch ein Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da der Sitz sonst instabil werden kann. Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz darauf, dass

der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts des mittleren Rücksitzes nicht beeinträchtigt. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist, und ziehen Sie ihn bzw. das Gurtsystem des Kindersitzes fest, sodass der Gurt möglichst eng am Körper des Kindes anliegt – auch bei kurzen Fahrten.

! Warnung

Kopfstütze

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top-Tether-System auf einem Beifahrersitz installieren. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Warnung

Zusätzlicher Schutz

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

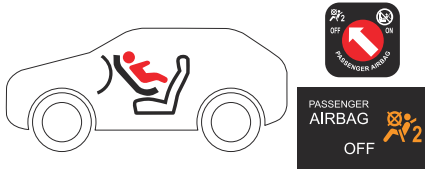
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

EINBAU EINES KINDERRÜCK-HALTESYSTEMS AUF EINEM VORDERSITZ

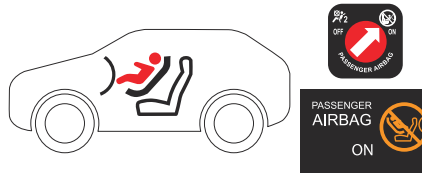
! Warnung

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



! Warnung

Der Beifahrerairbag muss bei der Installation eines Kindersitzes in Fahrtrichtung aktiviert sein.



! Tipp

Den Beifahrersitz in die **höchste Position** bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.



EINBAU EINES KINDERRÜCK-HALTESYSTEMS AUF DEM RÜCKSITZ

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“.



- Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

SITZSPECIFISCHE EMPFEHLUNGEN

! Warnung

Nutzung einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Warnung

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß.

Stellen Sie sicher, dass das Stützbein fest und stabil auf dem Boden steht.

Installieren Sie niemals einen Sitz mit Stützfuß auf dem mittleren Rücksitz.

! Warnung

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Nie Kinderrückhaltesysteme unbefestigt im Fahrgastraum zurücklassen. Auf diese Weise werden die Insassen im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Unfalls nicht verletzt.

! Warnung

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.

! Warnung

Nach Befestigung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Autositz nicht vor- oder rückwärts verstellen, dadurch könnten sich die Halterungen lösen. Vor Einstellung der Sitzposition zuerst das Kinderrückhaltesystem herausnehmen. Das Kinderrückhaltesystem wieder befestigen, sobald der Sitz eingestellt wurde.

INSTALLATION DER SICHERHEITSGURTE

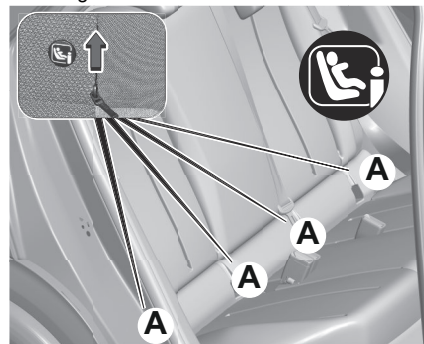
Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-VERANKERUNGSPUNKTE

Fahrzeugspezifische ISOFIX-Positionen für Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet.

Die äußeren Rücksitze sind mit **ISOFIX-konformen** Verankerungspunkten ausgestattet. Diese Befestigungen bestehen aus einem Satz von Ringen **A**, die sich zwischen

der Rückenlehne und dem Sitzpolster des Fahrzeugs befinden.



Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

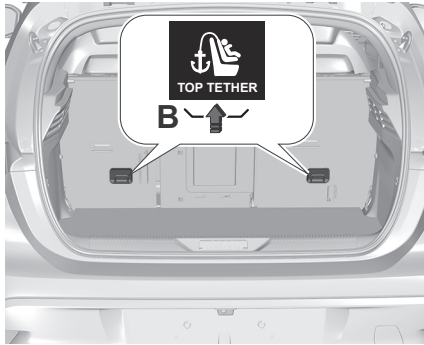
Die **ISOFIX**-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die **ISOFIX**-Verankerungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

! Tipp

Zum Montieren eines **ISOFIX**-Kindersicherheitsystems auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die **ISOFIX**-Befestigungen zu erhalten. Nachdem das **ISOFIX**-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

TOP-TETHER-Verankerungen

Zusätzlich zu den **ISOFIX**-Ringern **A** müssen die **Top-Tether-Kindersitze** an einem zusätzlichen Ring **B** hinter dem Sitz befestigt werden.



* Je nach Vertriebsland kann die Konfiguration einen dritten **TOP TETHER** Verankerungspunkt in der Mitte anstelle der Durchladeöffnung für langes Ladegut enthalten.

Vor der Montage eines **TOP TETHER**-Kindersitzes:

- ▶ Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
- ▶ Befestigen Sie den Kindersitz an den **ISOFIX**-Befestigungen.
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn am Top Tether-Haken.
- ▶ Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für **ISOFIX**-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet .

I-SIZE KINDERSITZE

Ein **i-Size**-Kindersicherheitssystem ist ein universelles **ISOFIX**-Kindersicherheitssystem gemäß der **UN-Regelung Nr. 129**. Alle **i-Size**-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für **i-Size** geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der ➞ [seite 50](#) angegeben.

i Tipp
Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit **i-Size**-Zulassung sind mit dem **i-Size**-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Empfohlene KindersitzeKindersitze

Größe des Kindes (ECE R129)	Einbauart	Kinderrückhaltesystem	Bemerkung
Größe: 40 - 85 cm (Von der Geburt bis 15 Monate) (bis zu 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung 	„RÖMER Baby-Safe PRO“	Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis
Größe: 76 - 105 cm (Von 15 Monaten bis 4 Jahren) (bis zu 22 kg)	In Fahrtrichtung 	„RÖMER TriFix 2 i-Size“	Mit ISOFIX- und Top-Tether-Befestigung.
Größe: 100 - 150 cm (Von 3,5 bis 12 Jahre) (bis zu 36 kg)	In Fahrtrichtung 	„RÖMER KidFix i-Size“	Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Über Stellantis & You, Verkauf und Kundendienst, zu beziehen Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.

! Gefahr

Wenn ein ISOFIX Universal Kindersitz nicht an allen drei Verankerungen befestigt wird, kann es das Kind nicht adäquat schützen. Bei einem Unfall könnte das Kind schwer oder tödlich verletzt werden.

i Tipp

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

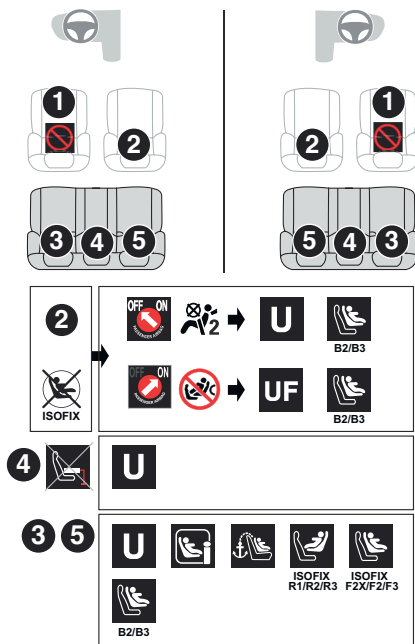
i Tipp

Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

i Tipp

Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist. Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

EINBAUORT VON KINDER- RÜCKHALTESYSTEMEN



Tipp
Beachten Sie die Einschränkungen und Hinweise in der Tabelle für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen der Europäischen Verordnung

Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**, und zugehörige Kontrollleuchte.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**, und zugehörige Kontrollleuchte.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** zum Einbau „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ (U) für Gruppen **0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen **40 und 150 cm**.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** nur für die Gruppen **1, 2 und 3** oder Kindern mit einer Körpergröße zwischen **76 und 150 cm** zum Einbau „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen ist (UF).



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen ist.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** „**in Fahrtrichtung**“ zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe**.
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe**.



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX**-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX**-Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3: ISOFIX**-Kindersitz, volle Höhe.



Kindersitzerhöhung mit Befestigung über Sicherheitsgurt oder **ISO-FIX**-Halterungen:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**



Platz, der zum Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISO-FIX**-Kindersitzes verboten ist.



ISOFIX-Babyschale:

- **L1:** nach links gerichtet.
- **L2:** nach rechts gerichtet.

Für die Einstellung der Sitze siehe die Übersichtstabelle "**Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle**".

Tabelle zur Installierung von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

	Platz				
	Vordersitze (b)		Rücksitze (b)		
	1	2	3	4	5
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)		
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) entgegen der Fahrtrichtung (e) kompatibel	Nein	Ja (g)	Nein	Ja	Ja (h)
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) in Fahrtrichtung (f) kompatibel	Nein	Ja (g)	Ja	Ja (h)	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz entgegen/in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung ausgestattet	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
„ Babyschale “ L1, L2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX -Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 R2 R3)	Nein	Nein	Nein	R3 (i)	Nein
ISOFIX -Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2X F2 F3)	Nein	Nein	F3 (i)	Nein	F3 (i)
Kindersitzerhöhung (B2/B3)	Nein	B3 (i)(j)	B3 (i)	Nein	B3 (i)

Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle

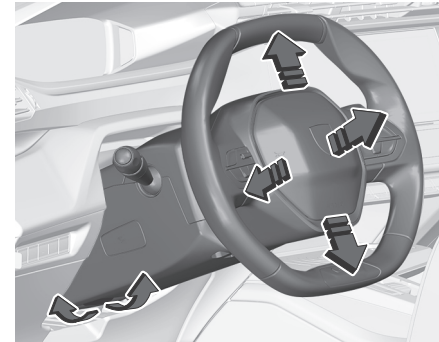
Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren **ISOFIX-** und **i-Size-** Kindersitze auf den mit **ISOFIX-**Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

Vorschriften:

- Ein **i-Size-**kompatibler Platz ist auch mit **R1, R2** und **F2X, F2, B2** kompatibel.
 - Ein **R3-**kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
 - Ein **R2-**kompatibler Platz ist auch mit **R1** kompatibel.
 - Ein **F3-**kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
 - Ein **B3-**kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.
- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
 - (b) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
 - (c) Um einen Kindersitz auf diesem Platz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).
 - (d) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist „**ON**“.
 - (e) Für einen Universal-Kindersitz (**U**) „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ der Gruppe **0, 0+, 1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.
 - (f) Nur für einen Universal-Kindersitz (**UF**) „**in Fahrtrichtung**“ Gruppe **1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.
 - (g) Bei einem Sitz mit Höhenverstellung stellen Sie den Beifahrersitz auf die höchste und vollständig nach hinten verschobene Längsposition ein.
 - (h) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
 - (i) Stellen Sie die Kopfstütze auf die maximale Höhe ein oder entfernen Sie sie, falls erforderlich.
 - (j) Sitz ohne **ISOFIX-** konforme Verankerungspunkte

Lenkrad

LENKRADVERSTELLUNG



- ▶ Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Stellen Sie das Lenkrad einfach entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ▶ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.



Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.



Tipp

PEUGEOT i-Cockpit®

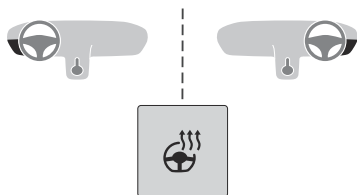
Die Information des Kombiinstrumentes ist für höhere Sicherheit und besseren Fahrkomfort über dem Lenkrad sichtbar.

Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht das Kombiinstrument verdeckt.

BEHEIZBARES LENKRAD

(Je nach Ausstattung)
Bei kaltem Wetter beheizt diese Funktion den Lenkradkranz, um den Fahrkomfort zu erhöhen. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

Ohne i-Toggles



- Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (wird durch das Aufleuchten/ Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Mit i-Toggles



- Wählen Sie in der Touchscreen-Anwendung **Klimatisierung** die Registerkarte **Sitze und Lenkrad**.



- Drücken Sie darauf, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird bei jedem Ausschalten des Motors gespeichert.

FERNBEDIENUNG AM LENKRAD

Das Lenkrad ist mit zahlreichen Bedienelementen ausgestattet, eine Beschreibung finden Sie unter ➞ [seite 74](#)

! Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperrung nicht gelöst werden kann.

! Warnung

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperrung eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Zündschalter

! Warnung

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus.

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Warnung

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

START/STOP-TASTE

Siehe **Motor starten und stoppen**.

- Bremspedal gedrückt halten.
- Die „START/STOP“-Taste drücken.

Der Motor wird gestartet.



Scheibenwischer und Waschanlage

WINDSCHUTZSCHEIBEN- WISCH-/WASCHANLAGE

Tipp

Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

Warnung

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

Tipp

Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Frontscheibenwischer

- Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2

Schnelles Wischen

1

Normales Wischen (mäßiger Regen)

AUTO

Wischautomatik

0

Ausschalten

x1

Manuell

Tipp

Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

Tipp

In Stellung **1** oder **2** wird die Wischfrequenz automatisch reduziert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 5 km/h sinkt. Wenn die Geschwindigkeit wieder über 10 km/h liegt, wird die Wischfrequenz wieder auf die ursprüngliche Frequenz (schnell oder normal) eingestellt.

Wischautomatik

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt,

und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an.



Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

Tipp

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Ein-/ausschalten

Zum Ausschalten:

- Drehen Sie den Scheibenwischerhebel auf **AUTO**.
- Drehen Sie den Knopf, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen.

Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.

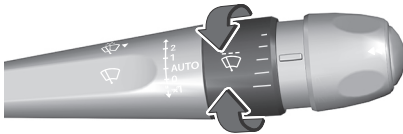
- Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position 0.

Einstellen der Empfindlichkeit

Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors. Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors.

Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.



! Tipp

Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **AUTO** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

! Warnung

Decken Sie den Regen-/Sonnenscheinsensor nicht ab. Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus. Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kurzwischen

Befindet sich der Scheibenwischerhebel:

- In der Stellung **AUTO** ziehen Sie den Hebel kurz zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- In der Stellung 0 ziehen Sie kurz den Hebel und lassen Sie ihn dann los.

Langes Drücken löst kontinuierliches Wischen bei normaler Wischgeschwindigkeit aus.

Windschutzscheibenwaschanlage

- Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

! Tipp

Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert.

Auf der Fahrerseite befindet sich unterhalb der Mitte des Arms eine zusätzliche Düse. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

! Tipp

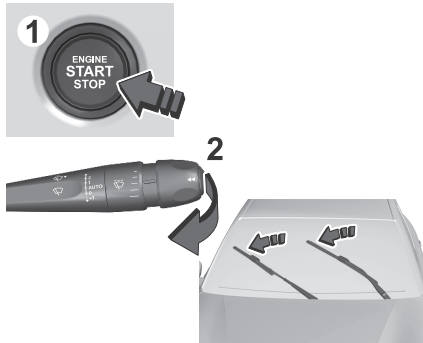
Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

! Warnung

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen“ geeignete Flüssigkeiten. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Besondere Position der Windschutzscheibenwischer

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

SCHEIBENWISCHERSCHALTER MIT REGENSENSOR

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt,

und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an. Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

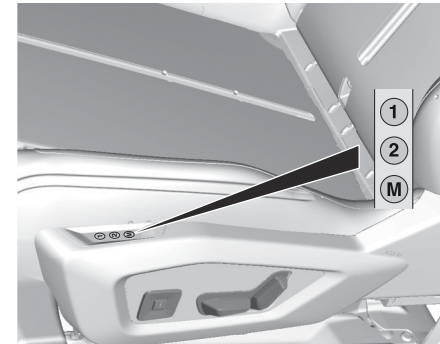
Tipp

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Memory-Funktion für Benutzer

EINSTELLUNGEN DER SPEICHERPOSITION FÜR DEN FAHRER

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz können über diese Funktion zwei Fahrpositionen gespeichert werden, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern. Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel. Dabei werden auch die elektrischen Einstellungen für das erweiterte Head-up-Display berücksichtigt.



Außenbeleuchtung

LICHTSCHALTER



AUTO Automatische Beleuchtung / Tagfahrlicht (DRL)

Abblendlicht oder Fernlicht

SCHEINWERFER

! Warnung

Vermeiden Sie es aufgrund der Lichtintensität, direkt in die Scheinwerfer zu schauen, wenn Sie sich vor dem Fahrzeug befinden, da dies zu Augenschäden führen kann.

HINWEIS:

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.



Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

ABBLENDLICHT/FERNLICHT



Umschalten zwischen Abblendlicht und Fernlicht:

► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstandspunkt hinaus und lassen Sie ihn los.

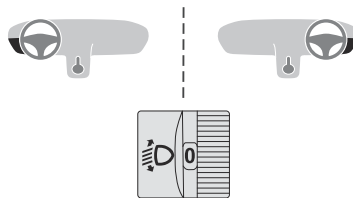
Blinken des Fernlichts:

► Ziehen Sie den Lichtschalter vor dem Widerstandspunkt und lassen Sie ihn los.

Beide Funktionen sind unabhängig vom gewählten Modus.

HÖHENVERSTELLUNG DER SCHEINWERFER

Manuelle Einstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0

(Grundeinstellung)

Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne

1

5 Personen

2

oder

3

5 Personen + Beladung des Kofferraums

3

oder

4

oder

5

Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums

6

Nicht belegt

Diese Informationen dienen lediglich als genereller Leitfaden. Je nach Version sind ggf. die nicht genutzten Positionen erforderlich.

Automatische Einstellung der Peugeot Matrix LED- Scheinwerfer

Dieses System passt die Höhe der Scheinwerfer automatisch an verschiedene Parameter (z. B. die Fahrzeugbeladung) an.



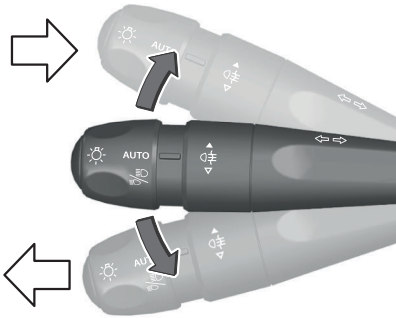
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Berühren Sie die Peugeot Matrix LED-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

FAHRRICHTUNGSANZEIGER



- Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

Tipp Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Deimaliges Blinken

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

PARKLICHT

(Je nach Ausstattung)

Die Funktion Parklicht besteht darin, die Standlichter auf der dem Verkehr

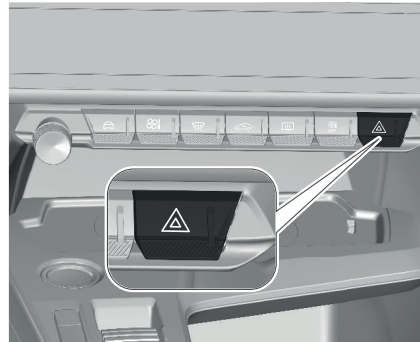
zugewandten Seite des Fahrzeugs zu beleuchten. Das Standlicht kann innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung aktiviert werden, indem der Lichtschalterhebel wie folgt betätigt wird:

- Wenn Sie rechts parken, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach unten, um das linke Positionslicht einzuschalten.
- Drücken Sie beim Einparken nach links den Lichtschalterhebel nach oben, um die rechten Positionsleuchten einzuschalten.

Die Aktivierung wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

WARNBLINKANLAGE



- Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie Beleuchtung automatisch wieder aus.

Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

AUTOMATISCHE BELEUCHTUNGSSYSTEME

Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

Tipp Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.).
- Wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber).
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn)
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

Warnung **Wartung**

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Funktionsweise

Wenn sich der Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Sie können sich auch einschalten, wenn Regen erkannt wird, und zwar gleichzeitig mit dem Automatikbetrieb der Scheibenwischer. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und/oder die Bedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht zulassen, bleibt das Abblendlicht erhalten ().



Diese Warnleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.



Das teilweise oder vollständige Einschalten des Fernlichts.



Wenn nicht alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument grau auf. Die Funktion ist aktiviert aber nicht verfügbar.

Störung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung

Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

Tipp

Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Tipp

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

ADAPTIVES FRONTSCHLEINWERFERSYSTEM

Aktivierung/Deaktivierung

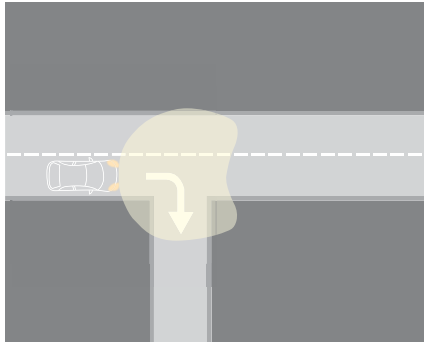
- ▶ Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position „**AUTO**“



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Tipp

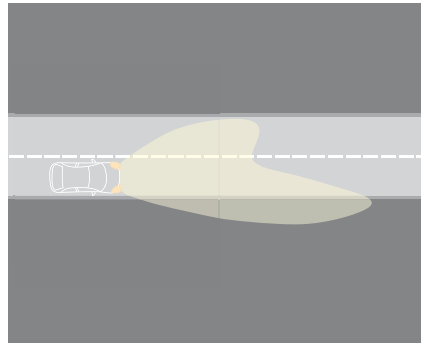
Bei Fahrten in Ländern mit entgegengesetztem Verkehrsfluss wird empfohlen, das adaptive Frontlichtsystem zu deaktivieren, da einige Modus nach außen gerichtet sind und andere Verkehrsteilnehmer blenden können, wenn sie in entgegengesetztem Verkehrsfluss fahren.

Funktionsweise**Modus „City“**

Die Scheinwerfer leuchten mit mittlerer Intensität, die Module sind dabei nach außen gerichtet.

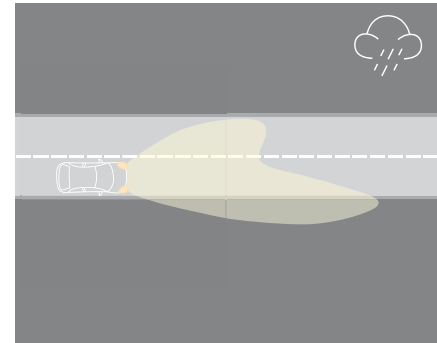
Der Lichtstrahl ist dabei breiter, damit der Fahrer eventuelle Gefahren am Fahrbahnrand (Fußgänger, Kreuzungen) besser erkennen kann.

Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 230 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 0 km/h, jedoch weniger als 50 km/h gefahren ist.

Modus „Straße“

Dieser Beleuchtungsmodus bietet einen höheren Lichtstrahl, eine höhere Lichtintensität der Scheinwerfer und eine niedrigere Intensität der Module.

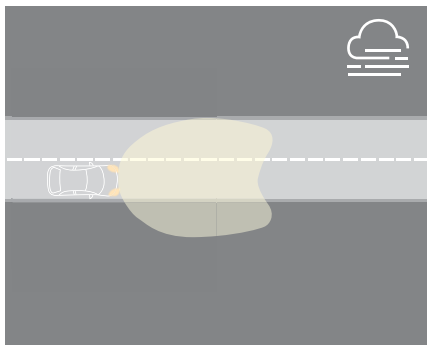
Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 240 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 2 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h, jedoch weniger als 110 km/h gefahren ist.

Modus „Regen“

Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 km/h und 70 km/h fährt und 2 Minuten nachdem die Scheibenwischer aktiviert wurden. Der Lichtstrahl wird weiter. Die Module leuchten mit höherer Intensität, damit der Fahrer die Fahrbahnmarkierungen besser erkennen kann, während die Intensität der Scheinwerfer reduziert wird, um die Sicht des Fahrers zu verbessern (dabei wird die Reflexion von der nassen Fahrbahn berücksichtigt).

Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 220 m. Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h schaltet die Funktion auf den Modus „Straße“ oder „Autobahn“, auch wenn die Scheibenwischer aktiviert sind.

Modus „Nebel“



Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 km/h und 70 km/h fährt und die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind. Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 180 m.

Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h schaltet die Funktion auf den Modus „Straße“ oder „Autobahn“, auch wenn die Nebelschlussleuchten aktiviert sind.

PEUGEOT MATRIX LED

! Warnung

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Bei schlechten Sichtverhältnissen schaltet sich das Fernlicht automatisch ein, wenn die Bedingungen dies zulassen. Das Fernlicht kann z. B. vollständig eingeschaltet werden, wenn sich keine anderen Fahrzeuge in der Nähe befinden, oder teilweise,

wenn sich andere Fahrzeuge in der Nähe befinden.

In diesem Fall werden die LED-Pixel je nach Verkehrsbedingungen schrittweise ein- und ausgeschaltet, um eine maximale Ausleuchtung für den Fahrer zu gewährleisten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Armaturenbrett auf.

Wenn die Helligkeit ausreicht und/oder die Bedingungen es nicht zulassen, das Fernlicht einzuschalten, bleibt das Abblendlicht eingeschaltet.

! Warnung

Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Tipp

Das System ist ab 45 km/h aktiv und wird unter 35 km/h deaktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

- Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position „AUTO“



Diese Warnleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.



Das teilweise oder vollständige Einschalten des Fernlichts.



Wenn nicht alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument grau auf. Die Funktion ist aktiviert aber nicht verfügbar.



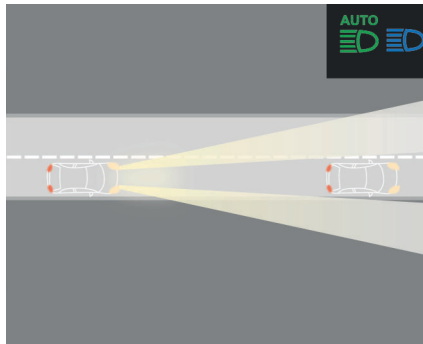
Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wechselt das Beleuchtungssystem in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“. Wenn nicht alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die Kontrollleuchte am Handgerät grau. Die Funktion ist aktiviert aber nicht verfügbar. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Tipp

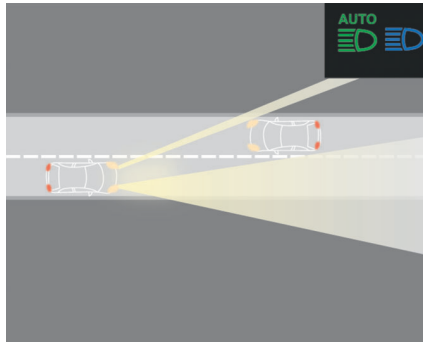
Es wird empfohlen, die Funktion bei Nebel, Schnee oder starkem Dunst zu deaktivieren. Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn das System dichten Nebel erkennt oder wenn die Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Vorausfahrendes Fahrzeug



Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf das vorausfahrende Fahrzeug gerichtet sind, wodurch ein „Tunnel“ erzeugt wird, um den Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

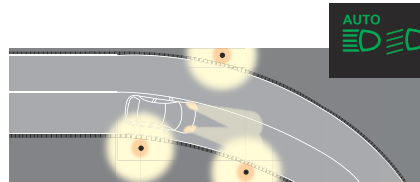
Entgegenkommendes Fahrzeug



Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, werden nur die Leuchtensegmente

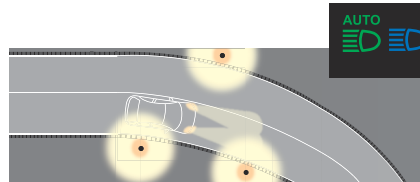
ausgeschaltet, die auf dieses Fahrzeug gerichtet sind, wodurch während der Annäherung ein „Tunnel“ erzeugt wird.

Einfahren in eine beleuchtete Umgebung



Bei der Einfahrt in einen beleuchteten Bereich (z. B. Stadt) schalten sich die Lichtsegmente von außen nach innen allmählich ab, um auf Abblendlicht umzuschalten.

Verlassen einer beleuchteten Umgebung



Die Lichtsegmente leuchten allmählich von innen nach außen und schalten je nach Verkehrsbedingungen auf Fernlicht mit oder ohne "Tunnel" um.

Beschränkung auf Autobahnen



Das System kann entgegenkommende Fahrzeuge auf einer Fahrbahn, die durch eine niedrige Mauer oder eine Leitplanke getrennt ist, nicht erkennen.

Um den Fahrer eines entgegenkommenden Fahrzeugs nicht zu blenden, reduziert das System den Lichtstrahl auf der Seite des Mittelstreifens und passt den Begrenzungswinkel in einer Kurve an den Kurvenradius an.

Blendenschutz für Verkehrsschilder

Einige Verkehrszeichen können den Fahrer aufgrund der Lichtreflexion von LED-Scheinwerfern stärker blenden.



Das System kann die Lichtintensität, die an die Verkehrszeichen gesendet wird, modulieren und so die Lichtreflexion reduzieren, um eine Blendung des Fahrers zu vermeiden.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Im ersten Fall wird diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt, begleitet von einer Meldung, wenn der Sensor verdeckt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.



Im zweiten Fall wird diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal und einer Meldung, wenn eine Störung des adaptiven Scheinwerferlichts oder der Kamera auftritt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

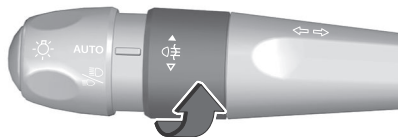
! Warnung

Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

NEBELRÜCKLEUCHTEN



Sie funktionieren zusammen mit eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



- Drehen Sie den Ring nach vorne, um die Lichter einzuschalten, und nach hinten, um sie auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Leuchten (im **AUTO**-Modus) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben die Nebelleuchte und das Standlicht eingeschaltet.

! Warnung

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer ist bei klarem Wetter oder bei Regen verboten, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. In solchen Situationen kann die Stärke der Lichtstrahlen andere Fahrer blenden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (die Vorschriften können je nach Land variieren). Vergessen Sie nicht, die Nebelscheinwerfer auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

! Tipp

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

! Tipp

Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

! Tipp

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Warnung

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



! Tipp

Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit manueller Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ausgerüstet sind: Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird,

ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TAGFAHRLICHT (DRL)

Diese LED-Lichter leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

Sie gewährleisten folgende Funktionen:

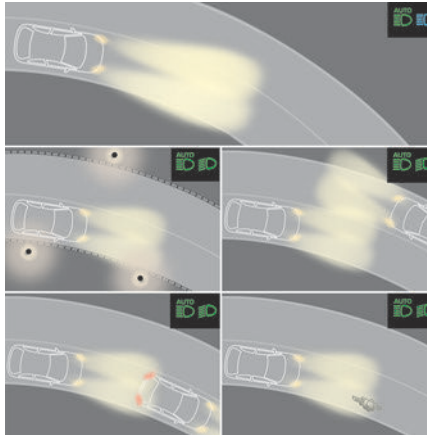
- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Tipp
Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

AUTOMATISCHES EINSCHALTEN DER SCHEINWERFER

Warnung
Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen.**

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



Warnung
Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

Tipp
Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 45 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 35 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Tipp

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelschlussleuchte deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall). Wenn die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Wenn bei dem System oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Ver-

bindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

SCHEINWERFER MIT FERNLICHT-AUTOMATIK

Je nach Ausführung kann das Fahrzeug mit einer automatischen Fernlichtfunktion ausgestattet sein.

Das System schaltet automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um, damit andere Fahrzeuge nicht geblendet werden. Sie verwendet eine Kamera, die sich oben auf der Windschutzscheibe befindet, um die Umgebung zu erfassen. Nach der Aktivierung, bleibt die Fernlicht-Automatik aktiv und passt das Licht entsprechend an. Die letzte Einstellung wird gespeichert und bleibt beim nächsten Einschalten der Zündung aktiv. Die Fernlicht-Automatik kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

BELEUCHTUNG

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- Außen sind Standlicht, Abblendlicht und Außenspiegelleuchten vorhanden.
- Innenbeleuchtung, Innenbeleuchtung und Fußraumbeleuchtung

Außenspiegelleuchten

(Je nach Ausstattung)

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.

Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

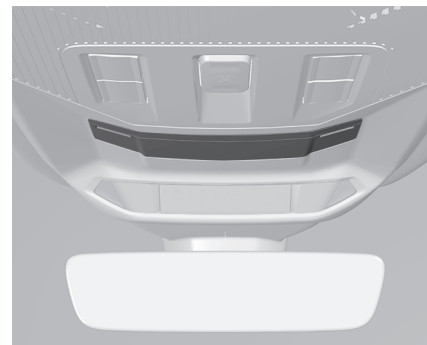
- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

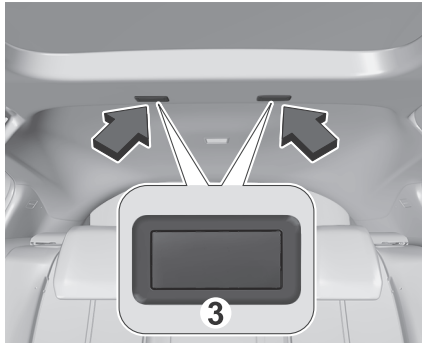
Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Innenbeleuchtung

LESELICHT



1. Vordere Deckenleuchte
2. Vordere Leseleuchten



3. Hinteres Leselicht

Leselicht



- ▶ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

AMBIENTELEUCHTUNG

(Je nach Ausstattung)

Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden. Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standardmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.



Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

KOFFERRAUM-BELEUCHTUNG

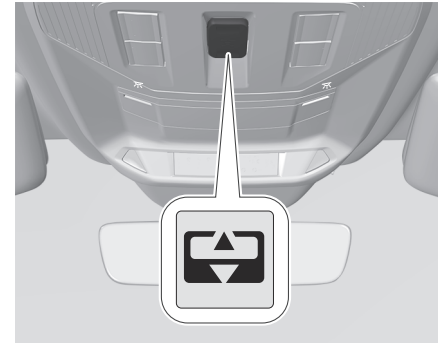
Die Kofferraumleuchte schaltet sich automatisch ein, wenn der Kofferraum geöffnet wird, und schaltet sich automatisch aus, wenn der Kofferraum geschlossen wird. Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Ausstell-/Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- ▶ Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.



Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

! Warnung

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Warnung

Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachquerträger. Gefahr erheblicher Beschädigung! Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Warnung

Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie

ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.

Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!

Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Warnung

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Warnung

Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

FUNKTIONSWEISE

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

! Warnung

Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Schiebedachs betätigen. Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs besonders auf mitfahrende Kinder.

Bei Einklemmen des Schiebedachs müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken.

Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen das Schiebedach richtig bedienen.

Jede manuelle Anpassung der Position des Schiebedachs kann zu einer Funktionsstörung der Einklemmsicherung führen.

Führen Sie eine Reinitialisierung durch.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

- ▶ Das Öffnen des Schiebedachs erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- ▶ Das Schließen des Schiebedachs erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Taste

- ▶ Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
- ▶ Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
- ▶ Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den

Widerstand hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.

i Tipp

Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste der Fernbedienung können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden. Drücken Sie sie erneut, um den Vorgang anzuhalten.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie

- ▶ Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen am Griff nach hinten bis zur gewünschten Position.
- ▶ Schieben Sie die Dachjalousie zum Schließen am Griff nach vorne bis zur gewünschten Position.

Reinitialisieren

Nach dem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.

i Tipp

Das automatische Schließen des Schiebedachs ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen. Auch das ferngesteuerte Schließen des Schiebedachs mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

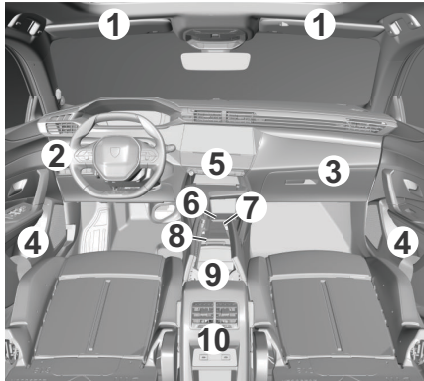


- Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen.

Das Schiebedach schließt sich schrittweise. Wenn es vollständig geschlossen ist, erfolgt eine kurze Öffnungs-/Schließbewegung.

- Lassen Sie die Taste 1 Sekunde nach dem Ende dieser Bewegung los.

Innerer Stauraum - Innenausstattung



1. Sonnenblende
2. Münzenhalter (je nach Ausführung)
3. Handschuhfach mit Innenbeleuchtung
4. Türablagen

5. Staufach/induktive Smartphone-Ladestation
6. USB-Anschluss vorne/12 V-Anschluss
7. Dosenhalter
8. Staufach/Smartphone-Ablagefach
9. Armlehne vorn Stauraum (je nach Ausführung)
USB-Anschluss vorne (je nach Ausführung)
10. USB-Anschlüsse hinten (je nach Ausführung)

SONNENBLENDE

- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

Diese Sonnenblende ist auch mit einem Tickethalter ausgestattet.

HANDSCHUHFACH

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.

Es verfügt je nach Ausstattung über eine verschließbare Belüftungsdüse, über die die gleiche klimatisierte Luft wie aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum ausströmt.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

ABLAGE UNTER DER ARMLEHNE

Die Armlehne enthält ein Staufach und wird beim Öffnen der Klappe beleuchtet (je nach Ausführung).

Öffnen



- Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung.

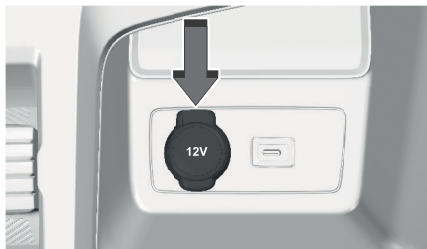
Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Schließen



- Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

12V-STROMABGRIFFE



- Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Warnung

Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Warnung

Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-ANSCHLÜSSE

Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:



Stromversorgung und Wiederaufladen

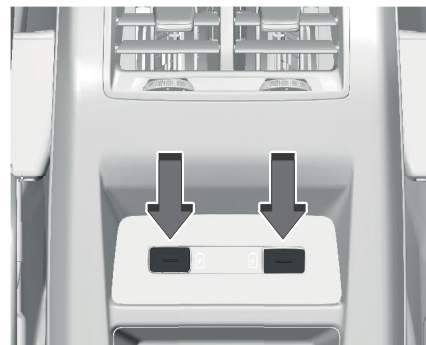


Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem



Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen

Vorne



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.



Der USB-Anschluss vorne rechts ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

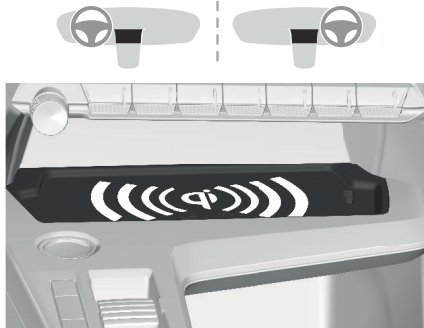
Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel. Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Tipp

Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke. Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

INDUKTIVE SMARTPHONE-LADESTATION



Mit diesem System können mobile Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert. Bei Modellen mit Keyless Entry and Start-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.

Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte  des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Batterien.

! Warnung
Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.

! Warnung
Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Warnung
Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



! Warnung
Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Zustand der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Leuchtet dauerhaft grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft orange aufleuchtet  :

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.

oder

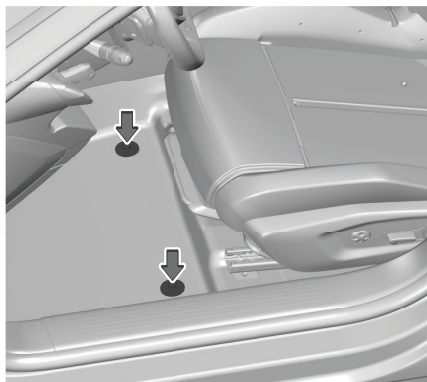
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

FUßMATTEN

(Je nach Ausstattung)

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung).

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.



Warnung

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

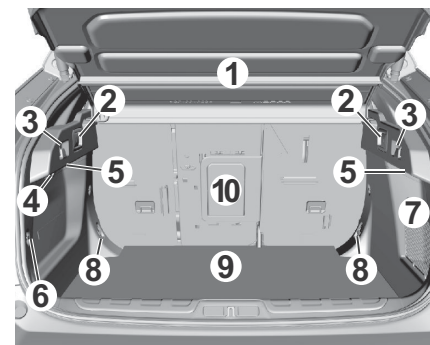
- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

LADERAUM

Kofferraumausstattung



1. Ablage Gepäckraumabdeckung
2. Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze
3. Haken für Taschen
4. 12 V-Anschluss (120 W)
5. Kofferraumleuchten
6. Erhöhte Bodenstützen
7. Ablagenetz
8. Befestigungsösen
9. Bodenteppich / Staufach
10. Skidurchgang (je nach Version)

12 V-Anschluss für Zubehör

- Um ein 12-V-Zubehör (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, heben Sie die

Abdeckung an und stecken Sie einen geeigneten Adapter ein.

► Schalten Sie die Zündung ein.



! Warnung

Der Anschluss eines nicht von STELLANTIS zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Kofferraumleuchten

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.



Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Staufach

► Heben Sie den festen Kofferraumboden so weit wie möglich an, oder heben Sie den klappbaren Kofferraumbelag an (je nach Ausführung), um an das Staufach zu gelangen.

Die Abdeckung an der Rückseite des Kofferraums ist auch von den Sitzen der 2. Sitzreihe aus zugänglich, wenn die Rückenlehnen der Rückbank umgeklappt sind. Je nach Ausführung finden Sie hier:

- ein Warndreieck,
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Reserverad mit Bordwerkzeug,
- das Ladekabel der Antriebsbatterie (**PHEV** oder **BEV**)

FOCAL® Hi-Fi SYSTEM

(Je nach Ausführung)

Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.

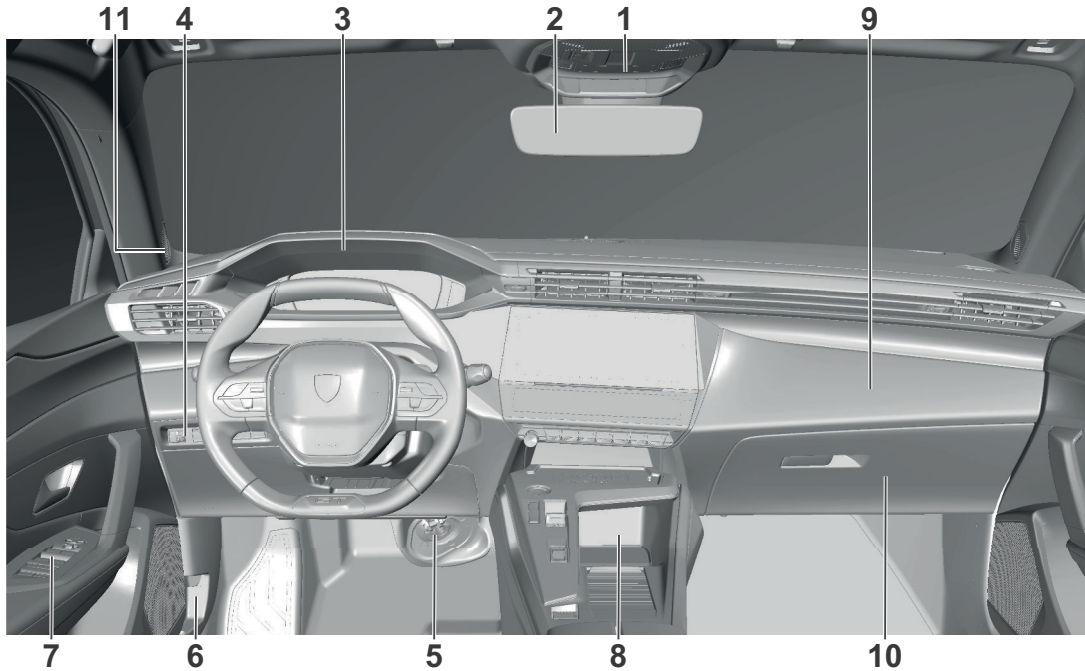
- 10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen ein einzigartiges Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:
- 12-Kanal Vollverstärker – 690 Watt
Hocheffiziente Technologie Klasse D: Jederzeit bedeutende Audioleistung bei geringem Stromverbrauch.
- Polyglass mittlerer Lautsprecher: Klangimmersion und Raumwirkung.
- Polyglass Woofer/Mitten-Lautsprecher mit TMD-Sicke: ausgewogener, dynamischer und präziser Klang.
- TNF-Hochtöner mit invertierter Aluminium-Membran: optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen
- Subwoofer mit Power Flower™ mit Dreifachspule und hoher Auslenkung: tiefe und kontrollierte Wiedergabe der Tiefen.

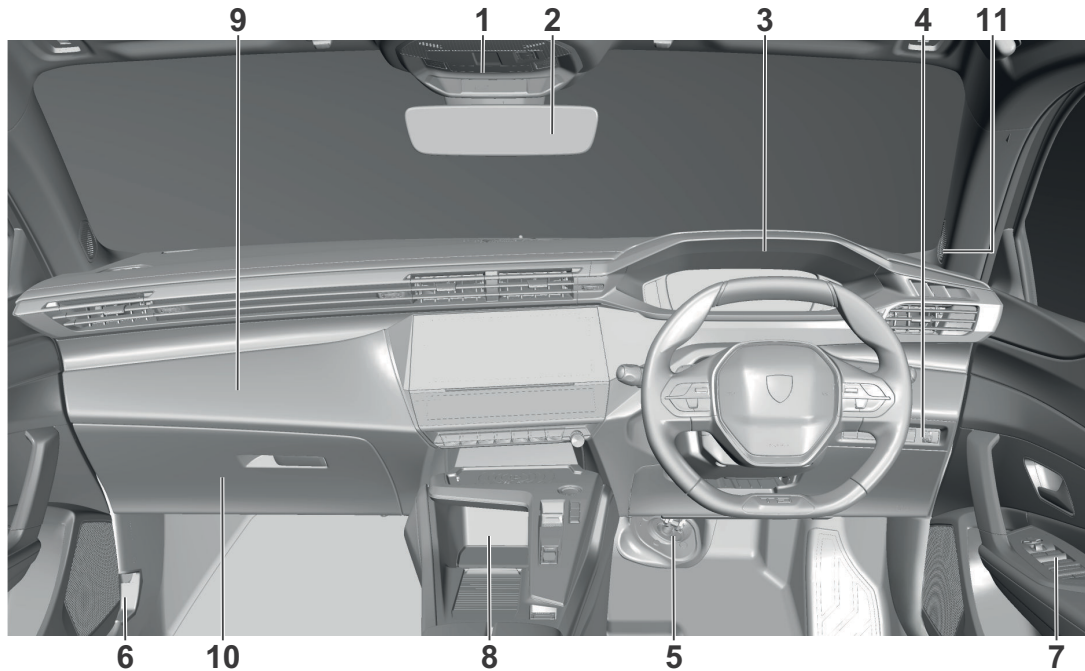
Es stehen zwei anpassbare Hörmodi zur Verfügung:

- „Alle Passagiere“: ein optimierter Service für alle Insassen des Fahrzeugs, sowohl vorne als auch hinten.
- „Optimiert für den Beifahrer“: ein immersives und erweitertes Erlebnis, das sich Fahrer und Beifahrer teilen.

Instrumententafelüber- sicht

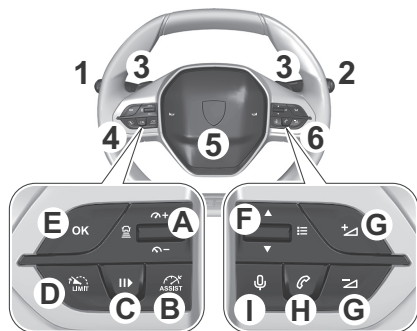
KOMBIINSTRUMENT





- | | | | | | |
|---|--|---|---|----|--------------------------|
| 1 | Notruf/Pannenhilferuf
Ausstell-/Schiebedach
Alarm Innenleuchten/Vordere Leseleuchten
Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag | 4 | Seitliche Schalterleiste/Münzenhalter | 9 | Beifahrer-Front-Airbag |
| 2 | Innenspiegel | 5 | Sicherungskasten | 10 | Handschuhfach |
| 3 | Kombiinstrument | 6 | Haubenentriegelung | 11 | Fahrerüberwachungskamera |
| | | 7 | Außenspiegel
Elektrische Fensterheber
Zentralverriegelung | | |
| | | 8 | Armlehne vorne USB-Anschluss vorne | | |

BEDIENELEMENTE AM LENKRAD



- 1 Lichtschalter außen/
Fahrtrichtungsanzeiger/Anzeigeseite
Kombiinstrument/Wartungsanzeige
- 2 Scheibenwischer- / Waschanlagen- /
Bordcomputerhebel
- 3 Schaltwippen des Automatikgetriebes
(**MHEV**, **PHEV**) oder Auswahl der
Bremsenebene (**BEV**)
- 4 Geschwindigkeitsbegrenzer/
Geschwindigkeitsregler/Adaptiver
Geschwindigkeitsregler/Drive Assist Plus
- A Geschwindigkeit steigern/verringern
Anzeige und Einstellung der
Abstandseinstellung zum vorausfahrenden
Fahrzeug (Geschwindigkeitsregler mit
Abstandsregelung)

- B Auswählen/Deaktivieren des
Geschwindigkeitsreglers Auswählen/
Deaktivieren des adaptiven
Geschwindigkeitsreglers/Drive Assist Plus

- C Start/Pause des
Geschwindigkeitsbegrenzers oder
Geschwindigkeitsregler mit
den gespeicherten
Geschwindigkeitseinstellungen Bestätigung
des Neustarts des Fahrzeugs nach
einem automatischen Stopp (adaptiver
Geschwindigkeitsregler mit Stop-&-Go-
Funktion)

- D Auswählen/Deaktivieren des
Geschwindigkeitsbegrenzers

- E Aktivierung des
Geschwindigkeitsbegrenzers oder
-reglers mit den gespeicherten
Geschwindigkeitseinstellungen Fahren Sie
mit der von der Verkehrszeichenerkennung
vorgeschlagenen Geschwindigkeit

- 5 Hupe/Fahrer-Front-Airbag

- 6 Bedienelemente für Audiosystem

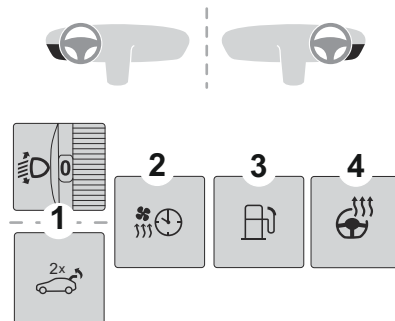
- F Drücken: Anzeige der Favoriten-
Radiosender/Medien Auf/Ab: vorherige/
nächste Radio-/Medien-/Smartphone-
Auswahl Drücken: Bestätigen einer
Auswahl

- G Lautstärke erhöhen/verringern

- H Annehmen/Auflegen
Zugriff auf die Anrufliste der Anwendung

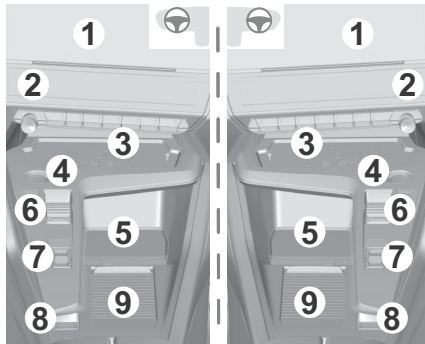
- I Kurzes Drücken: System-Sprachbefehle
Langes Drücken: Smartphone-
Sprachbefehle

BEDIENELEMENTE AM LINKEN BEDIENFELD



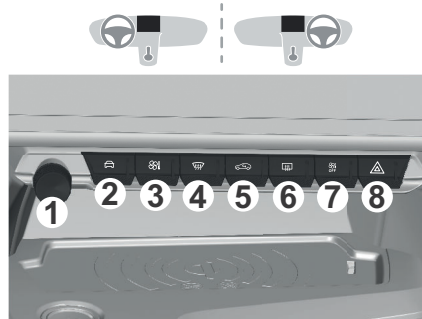
- 1 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
(gilt für Nicht-Voll-LED-Versionen) oder
elektrische Kofferraumöffnung
- 2 Vorklimatisierungsbetriebsanzeige (gilt nur
für **PHEV** und **BEV**)
- 3 Öffnung der Tankklappe (gilt nur für **PHEV**)
- 4 Beheiztes Lenkrad (je nach Ausführung)

ZENTRALE BEDIENELEMENTE DES KOMBIINSTRUMENTS



- 1 10-Zoll-Touchscreen
- 2 Mittlere Steuerungsleisten
- 3 Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
- 4 Starten/Ausschalten des Motors mit START/STOP
- 5 Verstauen
USB-Anschluss
12 V-Anschluss
Dosenhalter
- 6 Getriebe oder Gangwahlschalter
- 7 Auswahlschalter für den Fahrmodus
- 8 Elektrische Feststellbremse
- 9 Staufach/Smartphone-Ablagefach

MITTLERE SCHALTERLEISTEN



- 1 Touchscreen ein/aus - Lautstärkeregelungsknopf
- 2 Favoriten für Fahrassistentensysteme
- 3 Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**
- 4 Beschlagfreihalten Windschutzscheibe und Seitenfenster vorne
- 5 Automatische Umluftfunktion
- 6 Entfrosth/Beschlagfreihalten der Heckscheibe
- 7 Ausschalten der automatischen Klimaanlage
- 8 Warnblinkanlage

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

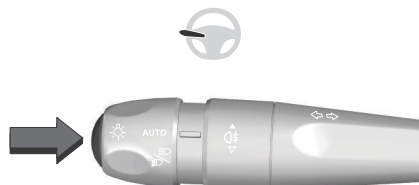
Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

i Tipp
Anzeigesprache und -einheiten Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

AUSWAHL DER ANGEZEIGTEN SEITE

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



- Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

Tipp

Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

EINSTELLUNG FÜR ANGEZEIGTE SEITEN

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.

Es ist möglich, bis zu fünf Seiten zu speichern. Jede Seite kann 1 oder 2 Widgets enthalten:

- Mit 1 Widget, große Anzeige in mittlerer Position.
- Mit 2 Widgets, reduzierte Anzeige in seitlicher Position.

Die Farbe jedes Fahrmodus kann personalisiert werden. Eine Standardeinstellung wird vorgeschlagen.

Die Einstellung passt ebenfalls zur Ambientebeleuchtung (abhängig von der Verfügbarkeit).



Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

Weitere Informationen zur **Personalisierung - Kombiinstrument** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Kombiinstrument

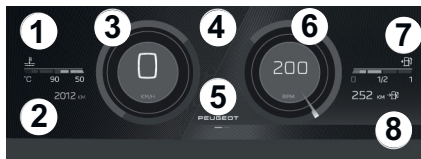
Das Kombiinstrument zeigt sämtliche Informationen an, die der Fahrer bezüglich des Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme benötigt.

Diese Informationen werden in der Form von Kontrollleuchten und Meldungen angezeigt.

Das Kombiinstrument ist in Form eines vollständig digitalen Bildschirms aufgebaut. Das digitale Kombiinstrument kann mit einem Seitensystem personalisiert werden.

Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.

ICE



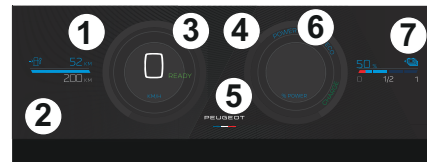
MHEV



Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge



BEV



- 1 Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur (°C) (ICE oder MHEV)
Kilometerzähler (km oder Meilen) (ICE oder MHEV)

- Batterieladearzeige (PHEV)
- Verbleibenden Reichweite (BEV)
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen) (BEV)
- 2 Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe (ICE, MHEV, PHEV)
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen) (PHEV)
- Kilometerzähler (km oder Meilen) (BEV)
- 3 Drehzahlmesser³ (km/h oder mph)
- READY** Kontrollleuchte (MHEV, PHEV, BEV)
- 4 Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph)
- 5 Fahrhilfe auf der reduzierten Anzeige (wenn die Funktion aktiviert ist)
- 6 Tachometer (U/min) (ICE)
- Ausgewählter Fahrmodus (außer NORMAL, der nicht angezeigt wird)
- Stromverbrauchsanzeige⁴ (MHEV, PHEV, BEV)
- 7 Kraftstofftankanzeige (ICE, MHEV, PHEV)
- Batterieladeprozentsatz und -anzeige (BEV)
- 8 Verbleibende Reichweite (km oder Meilen) (ICE, MHEV, PHEV)

Die Informationen, die auf der Personalisierungsseite aufgeführt werden, sind wie folgt:

- Energieflüsse (MHEV, PHEV oder BEV)
- Aktuelle Media-Quelle
- Fahrassistentensysteme (z.B. erweiterte Verkehrszeichenerkennung).
- Navigationssystem (je nach Ausstattung)
- Motortemperaturen (ICE oder MHEV)
- Drehzahlmesser (ICE)

Tipp **MHEV oder PHEV**

Bei BEV-Fahrmodus wird die Geschwindigkeit blau angezeigt.

GANGANZEIGE

(Je nach Motorisierung)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schalterempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt

werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Das System kann nicht deaktiviert werden.

Tipp
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb **M** aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

Tipp
Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.
Das System empfiehlt nie:
– Den 1. Gang einzulegen.
– Den Rückwärtsgang einzulegen.

KILOMETERZÄHLER

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl. Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

³ Bei vollelektrischem Fahrmodus wird die Geschwindigkeit blau angezeigt.

⁴ Die Stromverbrauchsanzeige ist eine der **Ladesituationen**, während der die Energie durch regeneratives Bremsen zurückgewonnen wird; **Eco**, der Fahrstil nutzt die Energie optimal aus; **Leistung**, der Fahrstil konzentriert sich auf die Leistung, wobei eine hohe Leistung gefordert ist

■ Tipp

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen:

Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.

Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

■ Tipp

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich.

Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Der Pfeil zeigt die Fahrzeugseite an, an der sich die Tankklappe befindet. Die Nachfüllmenge kann aufgrund des verbleibenden Kraftstoffs im Kraftstofftank geringer sein als das angegebene Fassungsvermögen des Tanks.

TACHOMETER

Anzeige der Geschwindigkeit.

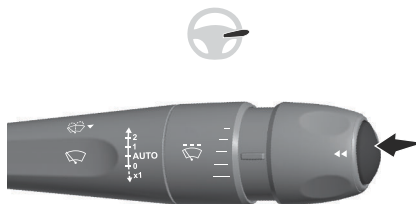
BORDCOMPUTER

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (z.B. Reichweite, Durchschnittsverbrauch,

Durchschnittsgeschwindigkeit, zurückgelegte Strecke usw).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



Durch Drücken des Knopfs werden nacheinander die folgenden Seiten angezeigt:

- Aktuelle Informationen
 - Stromverbrauch (**ICE** oder **MHEV**)
 - Prozentualer Anteil der aktuellen Fahrt, der im **rein elektrischen** Fahrmodus (**ICE**, **MHEV** oder **PHEV**) zurückgelegt wurde.
 - Gesamtkilometerzähler (**PHEV** oder **BEV**).
- Strecke „1“ dann „2“:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - Zurückgelegte Fahrstrecke
- Fahrt 2
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - Zurückgelegte Fahrstrecke

Seite Ende der Reise

(Je nach Ausführung)

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, zeigt das Kombiinstrument automatisch eine zusätzliche Seite des Trip Computers an, die Informationen über die letzte Fahrt zusammenfasst.

Die Seite Ende der Reise enthält folgende Information:

- Reichweite
- Trip Dauer
- Zurückgelegte Strecke.
- Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im BEV-Modus zurückgelegt wurde (MHEV oder PHEV).
- Durchschnittsverbrauch.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)
(Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent)
(BEV)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Tatsächliche Antriebsbatterieladung und verbleibende BEV-Reichweite. Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Für ICE Versionen

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin.

Wenden Sie sich an Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Für BEV Versionen

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere zur **Ladezustandsanzeige**, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)(BEV)



Berechnet seit einigen Sekunden. Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet.

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)(BEV)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

STOP & START ZEITZÄHLER

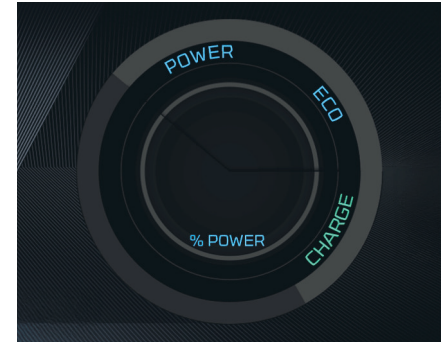


(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop&Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

LEISTUNGSANZEIGE (MHEV, PHEV ODER BEV)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.



Es gibt 3 Bereiche:

- POWER
- ECO
- CHARGE

Für MHEV-Versionen

POWER

Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO**Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.

CHARGE**Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

Tipp

Bei eingeschalteter Zündung und vor dem Anlassen des Motors zeigt die Leistungsanzeige nur „OFF“ an.

Für PHEV-Versionen**POWER****Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.**

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO**Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.

Ein Symbol gibt die Schwelle an, bei der der Benzinmotor wieder startet.

Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

CHARGE**Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

Für BEV Versionen**POWER**

Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung

ECO

Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite.

CHARGE

Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen.

NEUTRAL

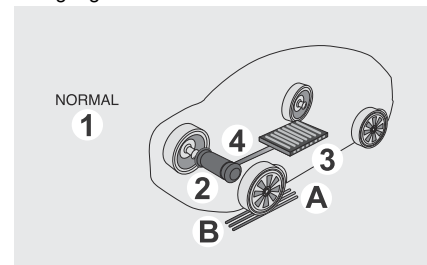
Beim Einschalten der Zündung wird durch das **BEV** Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt; nach dem Abtastvorgang befindet sich der Cursor in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

Tipp

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

KRAFTFLUSS

Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über den Betrieb des elektrischen Antriebssystems zur Verfügung.



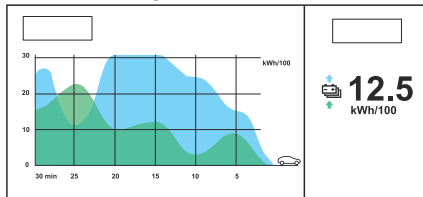
- 1 Aktiver Fahrmodus
- 2 Elektromotor
- 3 Geschätzter Ladezustand der Antriebsbatterie
- 4 Energieströme

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- A** Blau: Energieverbrauch
- B** Grün: Energierückgewinnung

Statistik

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie.



- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

Aufladen

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (BEV)**, siehe entsprechende Rubrik.

LADEZUSTAND DER 48V-BATTERIE(MHEV)

In dieser Stellung wird der Ladezustand der Zusatzbatterie durch eine Prozentangabe und einen Balken angezeigt zusätzliche Breite proportional zum Ladezustand der Batterie ist. Die Angaben auf der Grafikskaala zeigen den Ladestand an:

- **1** = voll aufgeladen
- **0** = Batterie entladen

ZUSATZBATTERIE BETRIEBSMODUS(PHEV)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.

Es gibt zwei Bereiche:

- **CHARGE:** Die Batterie wird aufgeladen, während das Fahrzeug verlangsamt oder bremst (Regeneration)
- **POWER:** Hohe Leistungsanforderung an die Batterie

Im Betriebsmodus POWER

Hoher Leistungsbedarf, bei dem die Fähigkeiten des Verbrennungs- und des Elektromotors kombiniert werden. Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen

ÜBERSICHT

Die als Symbole dargestellten Warn- bzw. Kontrollleuchten informieren den Fahrer über das Auftreten einer Störung (Kontrollleuchten) oder über den Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder Deaktivierungskontrollleuchten). Bestimmte Lampen leuchten auf zwei Arten (fest oder blinkend) und/oder in mehreren Farben.

Zugehörige Warnungen

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem akustischen Signal und/oder einer auf einem Bildschirm angezeigten Meldung begleitet sein. Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Beim Einschalten der Zündung

Gewisse rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Die folgenden Schweregrade geben an, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn eine Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt.

- (1) Nur zur Information
- (2) Zur Information und Warnung: Eine Aktion kann notwendig sein
- (3) Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (4) Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (5) Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

Störung des Audiosignals

Wird in dem seltenen Fall ein Fehler im Audiomodul erkannt, das die akustischen Warnsignale erzeugt, gilt Folgendes:

- Die Warnleuchte leuchtet weiterhin im Kombiinstrument.
- Gegebenenfalls wird die entsprechende Warnmeldung angezeigt.
- Es ertönt kein akustisches Signal.

Dieser Zustand betrifft alle Warnanzeigen, die dasselbe Audiomodul verwenden.

LISTE DER WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Schwerwiegende Störung - Fahrzeug stoppen



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt. Führen Sie und dann (4) aus.

Überhitzung der Antriebsbatterie (MHEV, PHEV oder BEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte, einer Meldung auf dem Display und einem akustischen Signal.



Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch. Führen Sie (4) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Fehlfunktion der Antriebsbatterie (MHEV, PHEV oder BEV)



Leuchtet dauerhaft. Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.



Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung. Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf. Führen Sie (4) aus.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur



Leuchtet dauerhaft. Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Halten Sie an und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach (2). Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen.

Motoröldruck (ICE, MHEV oder PHEV)



Dauerhaft leuchtend. Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf (5).

Systemstörung (MHEV, PHEV oder BEV)



Dauerhaft leuchtend. Das elektrische Antriebssystem weist einen Defekt auf. Wenn die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt wird, führen Sie (5) oder (4) aus..

Kabel angeschlossen (PHEV oder BEV)



Dauerhaft leuchtend beim Einschalten der Zündung (2). Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist. Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12V-Batterie



Dauerhaft leuchtend.
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).
Der Ladezustand der 12V-Batterie ist niedrig (2), bei dauerhaft leuchtend (5) oder (4).

Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an

- Stellen Sie beim eDSC6-Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf Position **P**.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie aus.

Bremsen



Dauerhaft leuchtend.
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (2) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen.

Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung



Dauerhaft leuchtend.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (2) und dann (4) aus.



Elektrische Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen.

Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.
Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **P**. Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (3) aus.

Servolenkung



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal. Die Servolenkung weist einen Defekt auf (4).

Tür(en) offen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung (2).

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/gelöst



Dauerhaft leuchtend oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Müdigkeitserkennung)



Wird die Müdigkeit des Fahrers bei einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h von der Kamera erkannt, ertönt ein Licht und ein akustisches Signal (je nach Dauer der Augenschließungen). (2)

Orange Warn-/Kontrollleuchten

Wartung



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Dauerhaft, in Verbindung mit der Meldung „**fehler akustisches Warnsystem**“ **Reparatur erforderlich**“.

Das akustische Warnsystem ist ausgefallen. Die folgenden Fahrassistenzsysteme können gestört oder nicht verfügbar sein:

- Verkehrszeichenerkennung
- Automatischer Notbremsassistent/ Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent (LKA).
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera.

Führen Sie (3) aus.



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.
Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie (4) aus.

Bremsen



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung der Bremsanlage festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.
Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.



Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- ▶ Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- ▶ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (3) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Dauerhaft leuchtend.

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.

- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Wenn die Anzeige der automatischen Feststellbremse weiterhin leuchtet, führen Sie (3) aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Dauerhaft leuchtend.
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.
Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Airbags



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Servolenkung



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/Antriebsschlupfregelung (ASR)



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist deaktiviert.

Die Traktionskontrolle wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt
Regelung des ESC/TC-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Dauerhaft leuchtend.
Es liegt ein Defekt des ESC-/TC-Systems vor.
Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.
Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent



Dauerhaft, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Berganfahrassistent**“

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Sicherheitsbremse nach einem Aufprall



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie zügig (3) aus.



Motorselfdiagnose (ICE, PHEV oder PHEV)



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.
Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Dauerhaft leuchtend.
Störung des Abgasreinigungssystems.

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich **(3)** aus.

Reifendrucküberwachungssystem



Dauerhaft leuchtend.
Der Druck eines oder mehrerer
Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifendruckkontrollsystem blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung.
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.
Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie **(3)** aus.

Einparkhilfe



Blinkt
Das System erkennt ein Hindernis.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie **(3)** aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Einparkhilfesensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“. Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die vorderen und/oder hinteren Sensoren.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Dauerhaft leuchtend.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Dauerhaft leuchtend.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedriger Kraftstoffstand (ICE, MHEV oder PHEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 6 Liter Kraftstoff** im Tank (Reserve). Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.
Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.
Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.
Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.
Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (BEV)



Dauerhaft leuchtend.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.

Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (MHEV, PHEV oder BEV)



Dauerhaft leuchtend.
Funktionsstörung der Hupe
Führen Sie (3) aus.

Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.

Das System weist einen Defekt auf.
Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend.

Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

Verkehrszeichenerkennung



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

Spurhalteassistent



Blinkt

Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Dauerhaft leuchtend.
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“.

Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Ablenkungserkennung)



Dauerhaft leuchtend. Die Funktion ist deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Reinigen Sie die Frontkamera.

Stop & Start (ICE)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung Das -& START System wurde manuell deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.



Dauerhaft leuchtend. Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Blinkt und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

e-Auto Modus (MHEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Der E-Automatik-Modus wurde manuell ausgeschaltet.

Der Benzinmotor wird beim nächsten Loslassen des Gaspedals oder beim nächsten Verkehrsstopp nicht abgeschaltet. Die Reaktivierung des Modus erfolgt über den Touchscreen.

Nebelschlussleuchten



Dauerhaft leuchtend. Die Lichter sind an.

Peugeot Matrix LED



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich der Peugeot Pixel LED-Scheinwerfer oder der Kamera erkannt. Führen Sie (2) aus.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt. Führen Sie (2) aus.

Grüne Warn-/Kontrollleuchten**Stop & Start (ICE)**

Dauerhaft leuchtend.
Wenn das Fahrzeug anhält, schaltet das Stop & Start-System den Motor in den STOP-Modus.



Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.

Fahrzeug fahrbereit (PHEV oder BEV)

Dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit und die Wärmekomfortsysteme sind verfügbar. Die Leuchten erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h (3 mph) und leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug still steht. Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Sitz nicht besetzt/Sicherheitsgurt nicht angelegt

Dauerhaft leuchtend.
(grau)

Bei eingeschalteter Zündung, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.

Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt

Dauerhaft leuchtend.
Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Fahrtrichtungsanzeiger

Blinkt mit akustischem Signal.
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Tagfahrlicht - Positionsleuchten

Dauerhaft leuchtend.
Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.

Abblendlicht

Dauerhaft leuchtend.
Die Lichter sind an.

Peugeot Matrix LED

Dauerhaft leuchtend.
(grau)

Die Funktion ist aktiviert, aber nicht verfügbar.

Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist aktiv.

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt; das System ist in Betrieb.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Außenbeleuchtung**.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

Dauerhaft leuchtend.

Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.
Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „**AUTO**“.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Außenbeleuchtung**.

Blau Warn-/Kontrollleuchten**Fernlicht**

Dauerhaft leuchtend.
Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet.

Schwarze/weiße Warnleuchten**Fuß auf dem Bremspedal**

Dauerhaft leuchtend.
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

e-Save Function (PHEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige der reservierten BEV Reichweite.

Die Funktion ist aktiviert.

WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn entweder die Entfernung oder das Zeitlimit erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

Tipp

Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke

und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.

Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung aus einem der folgenden Punkte bestehen:

- Ein jährlicher Besuch.
- Eine vollständige Wartung.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung
Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung
Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann dauerhaft beim Einschalten der Zündung.

Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Zündung aus.



- Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
- Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals einmal auf die Taste **START/STOP**. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- Wenn **=0** auf der Anzeige erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie die Taste am Lichtschalterhebel wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

Tipp

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

► Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

ÖLSTANDSANZEIGE

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Tipp

Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung „**Ölstand nicht korrekt**“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zur **Wartung und Fahrzeugpflege** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Fehlfunktion der Ölstandsanzeige Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung**“

Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

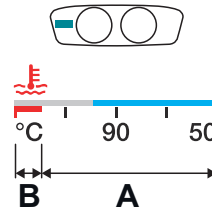
Wenden Sie sich an eine Werkstatt des STELLANTIS-Service-netzes oder an eine Fachwerkstatt.

! Warnung

Bei einer Funktionsstörung des Elektromotors wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Bei einer Funktionsstörung des Systems müssen Sie den Motorölstand mit dem manuellen Ölmesstab im Motorraum kontrollieren.

Weitere Informationen zu **Wartung und Fahrzeugpflege** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

ANZEIGE DER KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich A steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich B steht, ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte STOP auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Warnung

Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

Tipp

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

LADEZUSTANDSANZEIGE (PHEV ODER BEV)

Für PHEV-Versionen



Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im BEV-Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

! Warnung

Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

Für BEV Versionen

Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

i Tipp

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Niveau: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach. Ununterbrochen und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Niveau: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch. Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal.

- Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

! Warnung

Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Anzeigenadel oder der Cursor, die bzw. der deren Verbrauch anzeigt, nicht auf Position „ECO“ steht).

MANUELLER TEST

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** > auf dem Touchscreen gestartet.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung

- Aktuelle Warnmeldungen

i Tipp

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

HELLIGKEITSREGLER

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Drücken oder schieben Sie den Cursor im Bereich „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

AKTIVE WARNLEUCHTE ELEKTRONISCHE STABILISIERUNGSKONTROLLE (ESC)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB).
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Der elektronische Bremskraftverteiler (EBFD) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

Tipp

Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim dauerhaften Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Lassen Sie diese in einer Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetztes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung

im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an Vertreter des STELLANTIS-HändlerNetztes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Warnung

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.



Warnung

Nach einem Aufprall

Lassen Sie das System von einer Werkstatt des ServiceNetztes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

WARNLEUCHTE NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Tipp

Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht

steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel wird (je nach Kombiinstrument) „OIL“ angezeigt oder es erscheint die Meldung „Ölstand nicht korrekt“, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden. Weitere Informationen zur **Wartung und Fahrzeugpflege** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsstörung des Ölmessstabs

Diese wird (je nach Kombiinstrument) durch das Blinken von „OIL_“ oder die Anzeige der Meldung „Messung Ölstand ungültig“ in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal angezeigt.

Wenden Sie sich an eine Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetztes oder an eine Fachwerkstatt.



Warnung

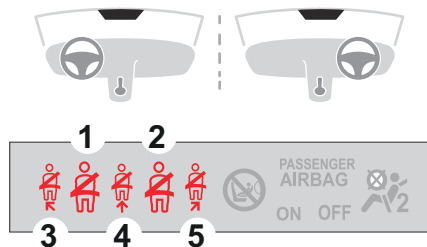
Bei einer Funktionsstörung des Elektromotors wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Bei einer Funktionsstörung des Systems müssen Sie den Motorölstand mit dem manuellen Ölmessstab im Motorraum kontrollieren. Weitere Informationen zu **Wartung und Fahrzeugpflege** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

WARNLEUCHTE GURTWARNUNG



leuchtet oder blinkt im Kombiinstrument. Zusätzlich wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt.

Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole beziehen sich auf die Rücksitze der zweiten Sitzreihe.



- 1 Warnleuchte für Gurt vorne links
- 2 Warnleuchte für Gurt vorne rechts
- 3 Warnleuchte für Gurt hinten links
- 4 Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
- 5 Warnleuchte für Gurt hinten rechts

Gurt vorne nicht angelegt

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein ansteigendes akustisches Signal für zwei Minuten. Nach 2 Minuten leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte vorne nicht angelegt wurden.

Gurt hinten nicht angelegt

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Warnleuchte und die entsprechenden Kontrollleuchten 1 Minute lang auf, wenn einer der Rücksitzgurte nicht angelegt wurde.

Gurt gelöst

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte nicht wieder angelegt wurden.

! Warnung

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Warnung

Einbau Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- Er so fest wie möglich am Körper anliegt.
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht.
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Warnung

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Klimaregelung

KLIMAAANLAGE EIN/AUS

Lufteinlass

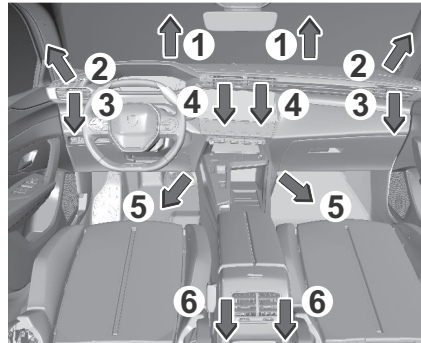
Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente



Je nach Version sind bestimmte Bedienelemente in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen zugänglich bzw. sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



- 1 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
- 2 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
- 3 Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
- 4 Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
- 5 Luftaustritte im vorderen Fußraum
- 6 Luftaustritte im hinteren Fußraum
- 7 Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

i Tipp Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte

darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.

- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung 3 am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Warnung

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!



Einschränkung

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist,

sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

Tipp
Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

Tipp **Wartung von Belüftung und Klimaanlage**

- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelastigung bei.

- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

Tipp **Stop & Start/e-Auto-Modus**

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Deaktivieren Sie vorübergehend das entsprechende System, um eine angenehme

Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten.
Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Tipp **PHEV**

Die intensive Nutzung der Klimaanlage verringert die Fahrzeugreichweite im BEV-Modus.

Tipp **BEV**

Im Fahrmodus ECO wird der Stromverbrauch gesenkt, jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung werden je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage und die Einstellungen für Gebläsestärke **2** und Luftverteilung **3** im Fahrzeuginnenraum aktiviert. Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAAANLAGE

Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur

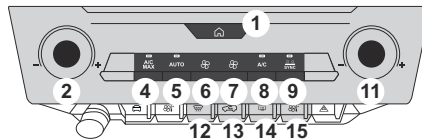
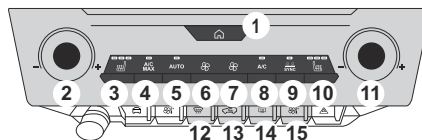
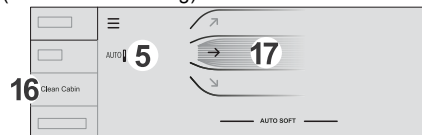
eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.



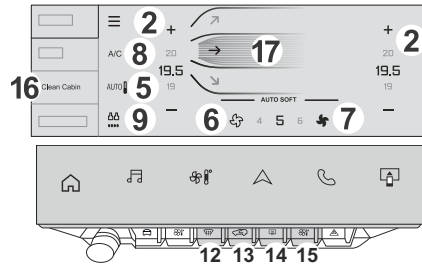
Drücken Sie auf die Taste **Klimatisierung** der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.

Ohne i-Toggles

(Je nach Ausstattung)



Mit i-Toggles



- 1 HOME-Taste (Infotainment-System)
- 2 Temperaturregler für den Fahrerbereich
- 3 Beheizter Fahrersitz (falls vorhanden)
- 4 Maximaler Klimaanlage-Modus (z. B. zum Beschlagfreihalten)
- 5 Automatischer Klima-Modus
- 6 Verringerung der Gebläsegeschwindigkeit
- 7 Verringerung der Gebläsegeschwindigkeit
- 8 Klimaanlage ein ON-OFF
- 9 Klimasynchronisation Fahrer- und Beifahrerbereich
- 10 Beheizter Beifahrersitz (falls vorhanden)
- 11 Einstellknopf für die Beifahrertemperatur
- 12 Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne
- 13 Automatische Umluftfunktion
- 14 Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe

15 System ausschalten

16 Nur „Air Quality System“-Funktion oder Clean Cabin-Funktion (je nach Ausführung)

17 Einstellung der Luftstromverteilung

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

- ▶ Drehen Sie einen der Temperaturregler **2** oder **11** (+ oder -), um den Wert zu erhöhen oder zu verringern.

Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem Sie jeweils **Niedrig** oder **Hoch** wählen. Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Temperatursynchronisierung

Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

- ▶ Drücken Sie auf Taste **9-SYNC**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

Automatische Klimaanlage

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- ▶ Drücken Sie die Taste **5-AUTO**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT**: sorgt vorzugsweise für wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärme- und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST**: bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST**.

Tipp

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Durch erneutes Drücken von Taste **5-AUTO** reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

Regelung des Luftstroms

Je nach Ausführung:

- Drücken Sie auf eine der Tasten **6-7 (Gebläse)**, um die Gebläsestärke zu verringern oder zu erhöhen.

Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

Tipp

Ausschalten der Klimaanlage

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie die Tasten **17**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- Drücken Sie die Taste **8-A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, ändert „A/C“ Farbe.

Tipp

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren.

Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Funktion „Clean Cabin“

Sie umfasst die Funktion „Air Quality System“ (AQS) und die Funktion „Clean Air“.

- Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **16**.

Funktion „Air Quality System“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Umluftfunktion im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umluftfunktion im Innenraum automatisch deaktiviert. Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert. Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Funktion „Clean Air“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde erkennt diese Funktion Feinstaub-Partikel (z. B. Zigarettenrauch, Schimmel, Bakterien). Die Regelung der Umluftfunktion ermöglicht dank des Luftaustauschs im leistungsstarken

Fahrzeuginnenraumfilter die Reinigung der Luft im Fahrzeuginnenraum in nur wenigen Minuten. Wenn die Luftqualität verschlechtert zu sein scheint, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter austauschen zu lassen.

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

A/C
MAX

Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Ausschalten der Klimaanlage

► Drücken Sie die Taste **12-OFF**.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen. Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage. Der Wärme komfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

AUTOMATISCHE UMLUFTFUNKTION

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).



Tip

Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

BESCHLAGFREIHALTEN / ENTFROSTEN VORNE

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Die Gebläsestärke kann manuell ohne Deaktivierung dieses Modus geändert werden.



Tip

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop&Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.



Warnung

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum. Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

BESCHLAGFREIHALTEN / ENTFROSTEN DER HECKSCHEIBE

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.

Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel eingeschlossen.



Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden. Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

TEMPERATUR-VORKLIMATISIERUNG (PHEV ODER BEV)

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl.

Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

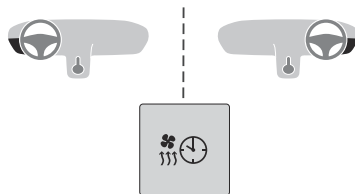
Programmierung



Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

- ▶ Drücken Sie **+**, um ein Programm hinzuzufügen
- ▶ Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
- ▶ Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.



Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, wenn ein Vorklimatisierungszyklus programmiert ist. Sie blinkt, während die Vorklimatisierung stattfindet.

i Tipp

Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden. Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYPEUGEOT APP** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Tipp

Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

i Tipp

Fahrzeuge, die mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind

Je nach Ausführung kann der Innenraumschutz und der Abschleppschutz eingeschränkt oder sogar ausgesetzt sein, wenn eine Vorklimatisierung stattfindet.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn der Ladezustand der Batterie mehr als 20 % (PHEV) oder 30 % (BEV) beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Touchscreen und Info-Display

10-ZOLL-TOUCHSCREEN

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und 1 Sicherheit,

Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument

- Einstellungen von Funktionen für PHEV.
- Einstellungen von Funktionen für BEV.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)

! Warnung

Halten Sie das Fahrzeug aus Gründen der Sicherheit an, bevor Sie Operationen durchführen, die eine nachhaltige Aufmerksamkeit erfordern.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht zugänglich.

EMPFEHLUNGEN

Der Touchscreen ist kapazitiv.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

HAUPTBEDIENELEMENTE



Zugriff auf eine der Startseiten
Zurück zur ersten Startseite



Direkter Zugriff auf das Menü **Klimatisierung**



Direkter Zugriff auf das Menü **Fahren**

- Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. Helligkeit, Diagnose).
- Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Favoriten hinzufügen/entfernen



Kurzes Drücken, Zündung aus:
System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein:
Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.

Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).
Drehen: Lautstärkeregelung

ANWENDUNGEN

Drücken Sie diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen. Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



ADAS

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistenzsysteme



Klimatisierung

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion

Automatische Zweizonen-Klimaanlage finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Aktivierung/Deaktivierung des beheizbaren Lenkrads
Weitere Informationen zum **Beheizbaren Lenkrad** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Sitze

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Sitzkomfortfunktionen (Heizung, Belüftung und Massage)

Weitere Informationen zu **Beheizten Sitzen** oder zur **Mehrpunktmassage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen



Energie

Für PHEV Versionen

Zugriff auf die Funktionen des PHEV-Systems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, e-SAVE-Funktion).

ENERGIEANWENDUNG (PHEV ODER BEV)

Energieströme

Die Seite zeigt den Betrieb des elektrischen Antriebssystems in Echtzeit, wobei die Energieströme für jede Fahrweise eine eigene Farbe hat:

- Blau: Energieverbrauch
- Grün: Energierückgewinnung
- Weiß: Energie aus dem Benzinmotor

Statistik

Diese Seite zeigt den Verlauf des Stromverbrauchs.

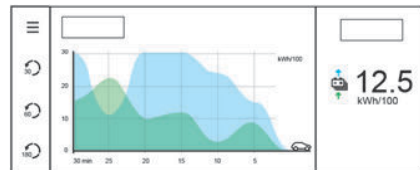
- Oberes Diagramm (blau): direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie.
- Unteres Diagramm (grün): beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie.

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

Sie können die Daten für die letzten 500, 100 oder 50 Kilometer anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Wert auf der linken Seite des Diagramms klicken.

Verbrauch

Auf dieser Seite werden die verschiedenen Arten des Verbrauchs der Fahrzeugausstattung dargestellt.



- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie

1. Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:

- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (l/100 km) sowie frühere Werte (oranges Diagramm):

E-SAVE (PHEV)

Die **e-SAVE**-Funktion ermöglicht das Reservieren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Fahrt durch Stadtgebiete oder spezielle Zonen für BEV).

- Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie **Set e-SAVE** und die zu reservierende elektrische Reichweite (**10 km**, **20 km** oder die volle Reichweite **Maximum**) auswählen.



Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

- Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den **BEV** Fahrmodus mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus aus.

Warnung

Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), beginnt der Verbrennungsmotor die Antriebsbatterie bis zum gewünschten Wert aufzuladen. Dies führt zu übermäßigem Kraftstoffverbrauch.

Einführung in das Infotainment System

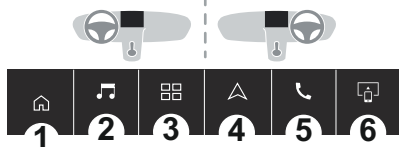
! Warnung

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

MENÜ

(Je nach Version)

Standardmäßig zeigt die seitliche Schalterleiste die folgenden Favoriten an.



Mit Ausnahme des Startbildschirms können die anderen Favoriten personalisiert werden. Die folgende Liste zeigt die verfügbaren Optionen.



Startbildschirm (1)



Audio-Menü (2)



App-Wandmenü (3)



Navigationsmenü (4)



Mobiltelefonmenü (5)



Mirror Screen Menü (6)



Klima-Kontroll-Menü



Menü der erweiterten Fahrerassistenzsysteme (ADAS)
Langes Drücken, um einige Fahrhilfen zu deaktivieren
(z. B. Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung, Spurhalteassistent)



Menü Einstellungen



Menü Datum und Uhrzeit



Hilfenmenü



OK Peugeot-Menü

PEUGEOT I-CONNECT ADVANCED - PEUGEOT I-CONNECT

**GPS-Satellitennavigation - Apps -
Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-
Telefon**

! Tipp

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System im Bluetooth®-Modus.
- Verbindung mit den Anwendungen Apple CarPlay oder Android Auto.
- Verwendung des Smartphones
- Änderung der Systemeinstellungen und -konfiguration. Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

! Tipp

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Weitere Informationen zum Energiesparmodus finden Sie in der Rubrik „Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut“.

Tipp
Der Modus Auswahl AM-Radiosender ist bei Elektrofahrzeugen nicht verfügbar.

Warnung
Vorsicht Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden. Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

ERSTE SCHRITTE



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).
Drehen: Lautstärkeregelung

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)
- Uhrzeit und Außentemperatur.
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistentensysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
- Einstellungen von Funktionen für Elektrofahrzeuge.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistentensysteme, Spracherkennung)

PROFILE

Die Profile konfigurieren



- Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Profil“.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das Profil „Gast“ ist bereits erstellt und wird standardmäßig angezeigt. Sie können seine Einstellungen anpassen und auf die ursprünglichen Werte zurücksetzen. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Diese Verbindung erlaubt es dem System, Ihre Anwesenheit im Fahrzeug festzustellen, wenn es gestartet wird, und die Aktivierung Ihres personalisierten Profils vorzuschlagen.

Das zuletzt verwendete Profil wird hervorgehoben.



- „Profil erstellen“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmkonfiguration, Aussehen, SMART TOUCH (je nach Ausstattung).

- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „**Ergonomie und Komfort**“).
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



► Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.

AKTUALISIERUNG DES SYSTEMS

Tipp

Fernverwaltung und -aktualisierung von Geräten

Die Verwaltung und Aktualisierung von Software und Firmware erfolgt per Fernzugriff über die „Over the Air“-Technologie. Die „Over the Air“-Technologie aktualisiert das Fahrzeug über eine sichere Verbindung zum Server des Herstellers (per Mobilfunk oder WLAN).

Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem mobilen Netzwerk zu ermöglichen.

Die Software und die Firmware werden unabhängig von einem Service-Abonnement verwaltet und aktualisiert, wenn die gesetzlichen Anforderungen des Herstellers

erfüllt werden oder wenn die Sicherheit des Benutzers gefährdet ist. Der sichere Verbindungsaufbau über ein mobile Netzwerk und die damit verbundenen Fernaktualisierungen sind von den Datenschutzeinstellungen nicht betroffen. Der Benutzer erhält eine Benachrichtigung und muss die Aktualisierungen initialisieren und dann durchführen.

Herunterladen des Updates

Das System kann benachrichtigen, wenn ein Update empfangen wird, wenn es mit einem WLAN- oder Mobilfunknetz verbunden ist. Wenn ein Update verfügbar ist, erscheint nach einer Fahrt ein Pop-up-Fenster auf dem Bildschirm.

Der Benutzer wird zu einer Seite für die WLAN-Verbindung weitergeleitet, um mit der Aktualisierung fortzufahren.

Große Updates werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Wenn das Fahrzeug bereits mit WLAN verbunden ist und der Benutzer bei der Konfiguration die Option "Automatisches Herunterladen von Updates" gewählt hat, erscheint ein Autorisierungs-Pop-up-Fenster. Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes WLAN-Netzwerk. Der Benutzer kann das Update sofort installieren oder später durchführen.

Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der max. Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.

► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Updates**“.

Am Ende einer Fahrt wird ein Popup-Fenster für die Update-Installation angezeigt. Wenn das Pop-up-Fenster geschlossen ist, kann das Update über das Update-Center-Menü installiert werden.

[Software Update Name]

An update is ready to be installed.

The Installation process requires the immobilization of the vehicle. The estimated duration is [UpdateDuration] minutes.

Please install when you are ready.

INSTALL NOW

REMIND ME ON NEXT



Installieren des Updates

Die Installation kann zwischen einigen Minuten und maximal 2 Stunden dauern.

Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass:

- das Fahrzeug geparkt ist.
- alle Türen und Fenster geschlossen sind.
- das Fahrzeug mindestens 4 Stunden lang nicht an die Steckdose angeschlossen war, bevor das Update gestartet wurde.
- das Fahrzeug über einen guten 4G- oder Wi-Fi-Anschluss verfügt.
- sich das Fahrzeug sich nicht im „**Privaten Modus**“ befindet.

Der Benutzer kann das Fahrzeug verlassen, wenn die Installation gestartet wird.

Die Beschreibung der Aktualisierung enthält einige Informationen:

- den Schweregrad der Aktualisierung,
- den Zweck der Aktualisierung,
- die "betroffenen Systeme" (Gruppe der betroffenen elektronischen Steuergeräte).

Manche Software kann bei manchen Systemen in einem Update aktualisiert werden. Sie kann zu verschiedenen Schweregraden und Zielen für dasselbe System führen.

In der Update-Beschreibung ist angegeben, ob das Update Auswirkungen auf das Benutzerhandbuch hat. Aktualisierungen des Benutzerhandbuchs werden im Online-Benutzerhandbuch hervorgehoben.



Um den Schweregrad zu überprüfen und festzustellen, welche Folgen zu erwarten sind, schlagen Sie in der Betriebsanleitung nach: **Aktualisierungen / Anstehende Aktualisierungen**.

Die Update-Historie ist über die mobile Anwendung **MyPeugeot** oder online auf der **Peugeot-Website** verfügbar.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor
- Zündung ist eingeschaltet
- das Fahrzeug nicht mit dem Parkmodus geparkt ist
- Fahrzeug parkt an einem steilen Hang
- Fenster sind geöffnet
- Fahrzeug ist blockiert
- Blinker oder Warnblinkanlage sind eingeschaltet
- Scheinwerfer sind eingeschaltet
- Fahrzeug hat einen Anhänger
- Umgebungstemperatur liegt unter Null
- ein weiteres Update ist aktiv
- ein Werkzeug ist in den ODB-Anschluss* eingesteckt
- Notruf wird abgesetzt
- die internen Bedingungen zum Schutz des Fahrzeugs nicht erfüllt sind
- der Ladezustand der Batterien ist nicht ausreichend**

* Wenn Sie ein Werkzeug an den ODB-Anschluss anschließen müssen und die Installation nicht akzeptieren können,

versuchen Sie, es abzustecken und das Fahrzeug ein- und auszuschalten, und versuchen Sie dann erneut, die Aktualisierung zu starten. Nach dem Update können Sie Ihr Gerät wieder an den OBD-Anschluss anschließen.

**Wenn die Installation nicht verfügbar ist, versuchen Sie, sie nach ein paar Fahrten erneut zu starten

Nicht verfügbare Funktionen

Das Fahrzeug und seine Funktionen sind während des Updates nicht verfügbar. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, zu bewegen oder zu verriegeln.

Nur der Zugang mit dem Controller und die Alarmfunktionen sind verfügbar. Die Zugangs- und Alarmfunktionen können für einige Minuten nicht verfügbar sein, wenn die Zugangs- und Fahrzeugüberwachungssysteme von der Aktualisierung betroffen sind.

Wenn das Fahrzeug gerade aufgeladen wird, wird der Ladevorgang während der Installation unterbrochen. Bitte beachten Sie, dass die Einstellung der Ladeprogrammierung verloren gehen kann. Die Ladung kann sofort nach der Installation wieder aufgenommen werden. Haftungsausschluss: Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen. Dagegen kann die Verwendung von WiFi- bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird.

Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

ANPASSUNG



- Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“.
- Drücken Sie auf das Feld „**Anzeigen**“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

- Drücken Sie jederzeit die Taste , um diese Funktion Schaltfläche zu verlassen.

Personalisierung des Bildschirms



- Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „**Benutzeranpassung**“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.

Tipp

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



- Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Personalisierung des Kombiinstruments



- Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „**Anpassung Fahrerinformationen**“.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widgets wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Tipp

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



- Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

- Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



- Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

i-Toggles-Personalisierung

(Je nach Ausstattung)

Rufen Sie im zentralen Bildschirm die Seite mit der Taste auf, die Sie mit aufnehmen möchten.

Tipp

Die Favoriten werden verwendet, um auf eine Anwendung zuzugreifen (Klimatisierungsseite, Radioseite usw.) oder um eine Aktion auszuführen (Temperatur auf 21° einstellen, einen ausgewählten Telefonbuchkontakt anrufen usw.).



- Drücken und halten Sie den Favoriten, den Sie ersetzen möchten.

Eine Tafel mit allen verfügbaren Favoriten in Feldern wird auf dem zentralen Bildschirm angezeigt.

Eine Benachrichtigung informiert Sie auch über den als nächstes durchzuführenden Schritt. Wählen Sie den entsprechenden neuen Favoriten aus. Er wird in i-Toggles dupliziert und ersetzt den ursprünglich ausgewählten Favoriten. Eine Benachrichtigung wird Sie ebenfalls hierüber informieren.



Sie können jederzeit diese Taste oder die Haupttaste „Home“ drücken, um diese Funktion zu verlassen.

CYBERSICHERHEIT

Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.

Tipp

Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Tipp

Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Weitere Informationen sind online verfügbar: www.peugeot.com

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen. Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notrufunktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen. Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Konnektivitätseinstellungen

Um das Einstellungs Menü des Systems anzuzeigen, öffnen Sie die Einstellungs-App



und wählen Sie  aus. Dann das Menü Konnektivität auswählen.

Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Datenschutzeinstellungen

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“-Profil, das standardmäßig in „Privater Modus“ konfiguriert ist, oder einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät. Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



„Daten und Standort freigeben“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

Tipp

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

**„Daten teilen“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

Tipp

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

Tipp

Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)..

**„Privatmodus“**

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

Tipp

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

Tipp**Geschäftliche Nutzung**

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

- ▶ Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



- ▶ Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

Oder



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Konnektivität“.



- ▶ Wählen Sie „Datenschutzeinstellungen“.



- ▶ Wählen Sie den Modus aus.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen. Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen. Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste „Vernetzte Dienste“.



- ▶ Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten.

- ▶ Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts.
- ▶ Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist.

Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist.

Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

Radio

AUSWAHL DER MEDIEN



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Media“.



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-

Anschluss, Bluetooth® oder **Mirror Screen®**).

WIEDERGABE EINES TITELS



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Media“.



- ▶ Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten „Playliste“ oder „Bibliothek“ drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.

Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe.

AUSWAHL DER SENDERFREQUENZ



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Media“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.



Tipp

Der Modus Auswahl AM-Radiosender ist bei BEV nicht verfügbar..

AUSWÄHLEN EINES RADIOSENDERS



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Media“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



- ▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



- Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



- Drücken Sie auf diese Taste.



- Geben Sie die Senderfrequenzen mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



- Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte „**Stationen**“ gedrückt wird.



- Drücken Sie auf Taste „**Stumm**“, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.

! Warnung

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-

Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Automatische Suche nach Radiosendern

Via Anwendung „**Media**“.



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Stationen**“.

Die Suche erfolgt automatisch.



- Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.

Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Via Anwendung „**Media**“.



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Stationen**“.

Die Suche erfolgt automatisch.

SPEICHERN EINES RADIOSENDERS

Wählen Sie einen Sender aus.



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“.



- Drücken Sie die Taste „**Radio Favoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

AUDIOEINSTELLUNGEN

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Via Anwendung „**Media**“



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.

Oder
Oder via Anwendung **Einstellungen**



► Drücken Sie die Anwendung
„**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte
„**Audio und Radio**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeeinstellungen

AKTIVIERUNG DER VERKEHRSMELDUNGEN

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet.

Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



► Drücken Sie die Anwendung
„**Media**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte
„**Player**“.



► Aktivieren Sie „**Verkehrsmeldung (TA)**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

AUDIO-STREAMING

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via Bluetooth®, USB (iPod® Type) oder Mirror Screen® verbunden ist.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

Tip

Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

TIPPS UND INFORMATIONEN

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“,

mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? . : ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Tip

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Tip

Die OSS (Open Source Software) Quellcodes für die Systeme sind unter dem folgenden Link verfügbar: <https://www.peugeot.com/fr/oss-source-codes.html>

Multimediasystem

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tip

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Warnung

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones.
- Anschluss an Mirror Screen (Apple® CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
- Status der Systemverbindung (Bluetooth®, WiFi, Mobilfunknetz)
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzzeinstellungen, Helligkeit, Geräte usw.

FERNBEDIENUNG AM LENKRAD

Sprachsteuerung: Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple®CarPlay®/Android Auto) über das System:



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern
Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Eingehender Anruf (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf abweisen.

Anruf verlassen (kurzes Drücken): auf die Anrufliste des über Bluetooth® verbundenen Telefons zugreifen.

Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer Mirror Screen® Ausstattung zugreifen.



Radio: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Aus der Auswahl, die Favoriten-Listen anzeigen.

ANWENDUNGEN

Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

i Tipp

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.

**Hilfe**

Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.



Media

Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.



Mirror Screen®

Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple®CarPlay® oder Android Auto.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.



Navigation

(je nach Ausstattung)

Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Sprachbefehle

(je nach Ausstattung)

Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems



Telefon

Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.
Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefons mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

SPRACHBEFEHLE

(Je nach Ausstattung)

Erste Schritte

(je nach Ausführung)

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.

Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.

Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.

Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.

Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das WLAN-Netzwerk herunter.

Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.
Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen. Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.



► Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.



► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Sprachassistent“.



Aktivieren/deaktivieren:

- „**Hören Sie auf (OK Peugeot)**“: um die Spracherkennung mit dem Schlüsselwort „**OK Peugeot**“ aufzurufen.
- „**Data Usage**“: Um unseren Anbieter zu ermächtigen, Ihre Daten weiterzuverwenden, damit er seine Fähigkeiten in Bezug auf Spracherkennung und Sprachassistent weltweit verbessern kann.

Tipp
Sprachassistent/Datennutzung Der Standort des Fahrzeugs und die Sprachaufzeichnungen sind davon nicht betroffen; es werden lediglich Texttranskriptionen Ihrer Unterhaltungen mit dem Sprachassistenten aufbewahrt, die pseudonymisiert werden.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

- „**OK Peugeot**“ sagen
- oder
- drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.
- oder
- Drücken Sie auf die Touchscreen-Taste

Warnung

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „OK Peugeot“ geöffnet wird.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Ausführung) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„**Lüftergeschwindigkeit erhöhen**“
 „**Klimaanlage einschalten**“
 „**mir ist es zu warm**“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

„**ich möchte Michael Jackson hören**“
 „**auf Radio schalten**“
 „**auf 88.5 einstellen**“

Tipp

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Anschluss verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

„**navigiere nach hause**“
 „**Fahr mich zur Wohnadresse von Gabrielle**“
 „**suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe**“

Tipp

Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:

„**ruf Matthews Mobiltelefon an**“
 „**wähle die Nummer 0113 345 9869**“
 „**ruf Jonathan an**“

Tipp

Wenn kein Telefon über Bluetooth® verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster: „**Kein Gerät angeschlossen**“, und die Sprachsitzung wird beendet.



Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„Brauche ich einen Regenmantel“

„Wie ist das Wetter heute“

„Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit heute“

ChatGPT

(Je nach Ausstattung. Erfordert ein aktives **Connect PLUS**-Abonnement)

ChatGPT bietet Gesprächsunterstützung durch Sprachinteraktion und hilft bei Navigation, Fahrzeugfunktionen, Reiseinformationen und allgemeinen Wissensfragen.

Um **ChatGPT** zu aktivieren, können Sie den gleichen Sprachbefehl „**OK Peugeot**“ verwenden.

NAVIGATION

(je nach Ausstattung)

! Warnung

Warnung

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Angaben sollten vom Benutzer sorgfältig überprüft werden.

Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB:
https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

Startbildschirm Navigation



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Suche**“, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen oder um die Himmelsrichtungen (N, E, S, W) anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ton aktiviert**“, „**Nur Warnungen**“ und „**Stumm**“ durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „Plus“/„Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Zugang zu weiteren Videos



<https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav>

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Suche**“, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie „**Nach Hause**“ unter Verwendung einer vorher in „Zuhause hinzufügen“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Zur Arbeit**“ unter Verwendung einer vorher in „Meine Ziele“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Letzte Zielorte**“ um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie „**Aktuelle Fahrt**“, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie „**Meine Fahrten**“, um die Favoritenrouten anzuzeigen.



Wählen Sie **„Parkplatz“**, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie **„Tankstelle“**, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie **„TomTom-Dienste“**, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie **„Einstellungen“**, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

Tipp

Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WiFi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert. Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen.

Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobilfunkgesellschaft in Rechnung gestellt.

Reiseplaner (BEV)

Bei **BEV** sucht das System je nach Version durch Programmierung einer Wegbeschreibung im bordeigenen Navigationssystem die für die zu fahrende Strecke erforderlichen Ladestationen. Je nach Fahrtverlauf und Ladezustand der Antriebsbatterie aktualisiert das System laufend die zum Aufladen einzulegenden Stopps.

EV Routing (BEV)

Tipp

EV-Routing ist Teil der Connected Services, wenn der Benutzer sie abonniert.

Das Navigationssystem verfügt über mehrere Funktionen, die den Fahrer auf eine effiziente und sorgenfreie Fahrt vorbereiten. Das System passt die Routenplanung an, um die Fahrtdauer zu minimieren, die Effizienz der E-Fahrzeuge und ihre Reichweite zu maximieren und den Fahrern mit Echtzeit-Informationen über Ladestationen zu helfen, einen Ort zum Aufladen auf ihrer Reise zu finden. Das System versucht, die optimale Route zu finden, wobei es die leistungsstärksten Ladestationen bevorzugt, um die Anzahl der Stopps zu verringern, und versucht, die Fahrgeschwindigkeit zu maximieren. Wenn die Fahrt mit dem aktuellen Ladezustand nicht beendet werden kann, fügt die EV-Navigation automatisch Ladestopps hinzu.

Das EV-Navigationssystem zeigt die Details der Ladestation, die geschätzte Ankunftszeit an der Station, die geschätzte Ladezeit und die geschätzte Ankunftszeit am Zielort an. Das EV-Navigationssystem passt sich automatisch an, wenn sich die Bedingungen ändern (Umweg) und aktualisiert die Route kontinuierlich, um den nächsten Ladestopp in Reichweite zu halten, und benachrichtigt den Fahrer im Falle einer Neuberechnung. Am Ende einer Fahrt werden die Entfernung, die Fahrtdauer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die verbleibende Reichweite angezeigt.

Navigations-Einstellungen

Öffnen Sie die Seite mit den **Navigationseinstellungen**.

Auf der Seite **Karte & Anzeigeseite** kann die **Bereichsdarstellung**, die den verbleibenden Bereich auf der Karte anzeigt, aktiviert/deaktiviert werden.

Auf der Seite **„Routing“** können die **Mindestladung bei Ankunft**, die gewünschte Ladestufe bei Ankunft an einer Ladestation und der gewünschte Ladezustand bei Ankunft am Zielort eingestellt werden.

Auf der Seite **„Fahrzeugprofil“** kann unter **„Ladeanschlüsse“** die Steckdose der Ladestation ausgewählt werden, je nachdem, welches Kabel im Fahrzeug vorhanden ist.

Auswahl einer anderen Ladestation



Wenn Sie eine andere Ladestation auswählen möchten, drücken Sie auf **Stopp hinzufügen**, gehen Sie zum Symbol Ladestation und wählen Sie die gewünschte Ladestation aus.

Tipp

Manuell hinzugefügte Ladestationen werden bei den Ladeberechnungen des Systems nicht berücksichtigt. Sobald das Fahrzeug jedoch aufgeladen ist und der Motor neu startet, wird die Route automatisch neu berechnet und aktualisiert.

KONNEKTIVITÄT**Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB**

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Media (-Inhalte vom iPod®-Typ)).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung (Apple®CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, die mit der Funktion Mirror Screen® kompatibel ist, finden Sie im Abschnitt „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“.

Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

Tipp

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Warnung

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Bluetooth®-Verbindung

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Media“-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefon Funktion. Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

Tipp

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren. Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt.

Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Verbindungsverfahren von einem Gerät aus

- ▶ Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Tipp

Um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie zunächst das Menü „Geräte“ auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort. Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungs_codes.

Verbindungsverfahren vom System aus

- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Konnektivität“.



- ▶ Wählen Sie „Geräte“.



- ▶ Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).

oder

- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

Tipp

Ein tragbares Gerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.

Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Meine Geräte“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neuen Geräts sichtbar zu machen.

Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden.

Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

WLAN-Verbindung

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



► Wählen Sie „**Wi-Fi**“.



► Aktivieren/deaktivieren Sie „**Wi-Fi**“

Das System startet eine Suche nach „WLAN“ aus Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern.

Wählen Sie das „WLAN“-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.

Warnung

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstufe WPA2, die einer privaten Stufe entspricht, ist erforderlich.

Tipp

Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN“-Funktion zuvor aktiviert wurde.

Tipp

Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). So kann festgelegt werden, ob das Gerät über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung verbunden werden soll. Mirror Screen®-Verbindung bei jedem Systemstart, sobald das Profil ausgewählt wurde.



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



► Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

► Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf „**ANWENDEN**“ drücken.

Ein Gerät löschen

► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



- Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



- Drücken Sie auf diese Taste.

- „**LÖSCHEN**“ drücken.
- Mit „**JA**“ bestätigen.

! Warnung

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

SCREEN MIRRORING

! Tipp

Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Apple®CarPlay® Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Apple®CarPlay®-Smartphones kann entweder mit einem -Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

! Tipp

Aktivieren Sie erst die Siri®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone.
Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.
Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Die Kabelverbindung erfordert, dass Sie die Apple CarPlay-Funktion im Menü **Einstellungen Bluetooth** Ihres Smartphones deaktivieren. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie CarPlay.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple®CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

! Tipp

Nur eine USB-Buchse ermöglicht den Anschluss des Mirror Screen®

(Apple®CarPlay®); siehe Abschnitt **„Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut“**. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple®CarPlay® Smartphones kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die CarPlay®-Funktion des Smartphones. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie CarPlay.



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



- Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple®CarPlay® verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple®CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus. Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple®CarPlay® kompatibel ist und

bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



► Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Apple@CarPlay®**“ anzuzeigen.



► Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Android Auto Smartphone Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

■ Tipp

Installieren Sie zuerst die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über den „Play Store“.

Die Funktion „**Android Auto**“ benötigt ein kompatibles Smartphone. Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das

Smartphone nicht in die Nähe anderer WLAN-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Android Auto-Funktion im Menü **Einstellungen** der „**Android Auto**“-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden.

Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

■ Tipp

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Android Auto); siehe Abschnitt „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“.

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion Android Auto® des Smartphones im Menü

Einstellungen der Anwendung „**Android Auto**“ Ihres Smartphones.



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



► Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“).

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Android Auto als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



► Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Android Auto**“ anzuzeigen.



- Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

TELEFON

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt. Anruf annehmen:



- Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



- Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:



- Drücken auf und halten Sie



auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



- Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



- Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

Anrufen



Warnung

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

Anrufen mit der Zehntastatur



- Drücken Sie die „Phone“-Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Tastatur“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



- Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen.

Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe



- Drücken Sie die „Phone“-Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Anrufe“.

Oder



... auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad.

- Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.



Tip

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



- Drücken Sie die „Phone“-Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Kontakte“.
- Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



- Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste



- Drücken Sie die „Phone“-Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen

Tipp

Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen:

- 2 über den Bluetooth®-Anschluss.
- oder
- 1 über den Bluetooth®-Anschluss und 1 über den Mirror Screen®-Anschluss.

Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



- Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

EINSTELLUNGEN

Konfiguration der Bildschirmanzeige



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie di der Rubrik „Ergonomie und Komfort“.
- das Klangambiente,
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung.
- Die Mirror Screen® Smartphone-Verbindungen (Apple®CarPlay®/Android Auto).
- WLAN-Verbindung.

- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius).

Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



- Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



- Drücken Sie die gewünschte Sprache.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

- Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.



„**Automatisches Datum und Uhrzeit**“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

- ▶ Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie „**Automatisches Datum und Uhrzeit**“.
- ▶ Drücken Sie das Feld „**Zeitzone wählen**“ und definieren Sie dann eine Zeitzone.



- ▶ Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

- ▶ Drücken Sie die Zeile „**Zeiteinstellungen**“ und stellen Sie dann die Zeit ein.



- ▶ Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

- ▶ Drücken Sie die Zeile „**Datum**“ und stellen Sie dann das Datum ein.



- ▶ Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



- ▶ Wählen Sie das Uhrzeitformat (12h/24h).



- ▶ Wählen Sie das Datumsformat.

Tipp

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

HILFE



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „**Hilfe**“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tutorials**“, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

Anwendungen von Drittanbietern

FERNBEDIENBARE ZUSATZFUNKTIONEN (PHEV, BEV)

(je nach Verkaufsland)



Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MyPeugeot App** verfügbar, die über ein Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- ▶ Laden Sie die **MyPeugeot App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- ▶ Erstellen Sie ein Konto.
- ▶ Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Tipp

Netzabdeckung Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden. Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

CONNECT ONE

Tipp

Dieser Service ist für 10 Jahre ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten und wird automatisch aktiviert, wenn Sie Connect PLUS installieren und aktivieren.

CONNECT PLUS



Tipp

Dieser Service ist für 6 Monate ab dem Datum des Garantiebeginns inbegriffen. Durch die Aktivierung von Connect PLUS wird Connect ONE automatisch aktiviert.

Nach der Erstellung Ihres Kontos über die **MyPeugeot App** ist die Installation von Connect PLUS erforderlich, um auf die Connected Services zugreifen zu können.

Connect PLUS bietet vernetzte Navigation mit Verkehrsinformationen und Kartenupdates sowie Spracherkennung.

Nach Ablauf des inbegriffenen 6-Jahres-Abonnements müssen Sie den Peugeot Connected Services-Shop besuchen, um Connect PLUS zu erneuern.

Starten

MOTOR STARTEN UND STOPPEN

Tipp

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/ Notausschaltung“.

Motor starten und stoppen

Motor anlassen

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich der Gangwahlschalter in der Position Parken (P) befindet
- ▶ Bremspedal gedrückt halten und
- ▶ die **START/STOP**-Taste drücken und loslassen

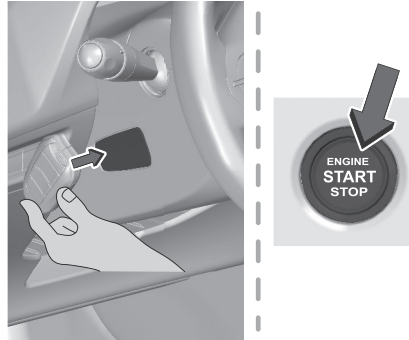
Motor abstellen

Tipp

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht, und
- ▶ die **START/STOP**-Taste drücken und loslassen

Notstart



Bei einer Funktionsstörung der Schlüsselbatterie:

- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Starten Sie den Motor normal, wie zuvor angewiesen

! Warnung

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder P verlassen.

Start bei niedrigen Temperaturen (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, MHEV, PHEV)

Tipp

Benzinmotoren Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Tipp

Hybrid 48V Motoren

Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten. Nach einigen Augenblicken kann der Benzinmotor abgestellt werden, wenn die Betriebsbedingungen dies zulassen (Ladezustand der Antriebsbatterie, Außentemperatur, Drehmomentbedarf, gewählter Fahrmodus).

Starten von PHEV

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie die **START/STOP**-Taste für die Dauer von ca. 2 Sekunden.
- ▶ Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das PHEV-System aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird).

! Warnung

Um den Modus **Park** zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet.

Standardmäßig startet das System im **elektrischen** Modus.

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladezustand oder Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.

Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlwähler für den Fahrmodus geändert werden.

! Warnung

Wenn das Fahrzeug im elektrischen Modus startet, ist kein Geräusch zu hören. Achten Sie darum besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer, die das Fahrzeug trotz Fußgängerhupe möglicherweise nicht hören.

Starten/Abschalten von BEV

Starten

Der Gangwählschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann kurz die Taste **START/STOP**.
- ▶ Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D/B** oder **R**.

- ▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Der Gangwählschalter befindet sich im Modus **P**.
- Die **READY**-Kontrollleuchte ist aus.

! Tipp

Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Anhalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

Schalten Sie die Zündung ein ohne den Motor zu starten



Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste **START/STOP** und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

- ▶ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die **START/STOP**-Taste.

STOPP-START-AUTOMATIK

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im

Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus).

Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Oder Direkter Zugriff auf Favoriten der Fahrsassistentensysteme.

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert: Motor auf Standby (STOP-Modus).



Funktion deaktiviert oder gestört

! Warnung

Die Motorhaube öffnen

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Warnung

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.

- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35 °C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- **Bei einem Automatikgetriebe:** wenn der Gangwählhebel im Modus **D** oder **M** steht, das Bremspedal durchgetreten wird, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt oder bei stehendem Fahrzeug, wenn die Gangwahl in den Modus **N** gestellt wird.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

- Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen.
- Wenn sich der Wählschalter im Modus **N** befindet und das Bremspedal gelöst ist: wenn der Modus **D** oder **M** gewählt ist.
- Gangwahl auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M**.
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Besondere Bedingungen

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Sport-Modus gewählt (je nach Ausstattung).
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Tipp

Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Tipp

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung. Lassen Sie

das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste **START/STOP** erneut ein.

! Warnung

12V-Batterie

Das Stop&Start-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

E-AUTO MODUS (MHEV)

Der Benzinmotor schaltet sich ab, wenn nur eine geringe Leistung oder ein geringes Drehmoment erforderlich ist und unter stabilen Bedingungen. Der Benzinmotor wird durch den Riemenstarter wieder in Gang gesetzt.

Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen abschalten:

- Wenn die Betriebsstrategien es zulassen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 145 km/h.

- Wenn der Fahrer das Gaspedal bei stabilisierten Bedingungen oder beim Abbremsen freigibt.
- Während der Stoppphasen.

Der Wiederanlauf erfolgt durch den Belt Starter nur, bis der Drehmomentbedarf vorhanden ist und die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Wenn der Drehmomentbedarf nicht ausreicht, springt der Benzinmotor wieder an.

Tipp
Die Betätigung der Lenkradwippen führt ebenfalls zum Neustart des Benzinmotors.

Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn der Ladezustand weniger als 30 % der Energie der Antriebsbatterie beträgt.
- Wenn je nach Höhe ein Vakuumbremsassistent erforderlich ist.
- Wenn der Sportmodus ausgewählt wurde.
- Aufrechterhaltung des thermischen Komforts im Fahrgastraum (Heizung, Klimaanlage, Entfeuchtung/Enteisung).

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.
(e-Auto Modus, je nach Ausführung)



Funktion deaktiviert, diese Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.

Tipp
Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

LENKRADSPERRE

Warnung
Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperrung führt.

Warnung
Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperrung nicht gelöst werden kann.

Warnung
Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperrung eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Bremsen

FESTSTELLBREMSE

Warnung
Vor dem Aussteigen sicherstellen, dass die Feststellbremse betätigt ist.



Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn die Feststellbremse betätigt wird.

Elektrische Feststellbremse (EPB)

Die elektrische Parkbremse (EPB) betätigt die Bremse automatisch, wenn der Motor abgestellt wird, und löst sie, wenn das Fahrzeug losfährt. Die EPB ist beim Anlassen des Motors standardmäßig aktiv.



Deaktivierung des Automatikbetriebs der EPB

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder

zum Abschleppen des Fahrzeugs, muss der automatische Betrieb der EPB deaktiviert werden.

- Den Motor anlassen
- Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
- Fuß vom Bremspedal nehmen
- Schalter 10 bis 15 Sekunden lang drücken
- Schalter loslassen
- Bremspedal drücken und gedrückt halten
- Schalter zwei Sekunden lang ziehen



Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der EPB wird durch Aufleuchten einer Warnleuchte im Fahrerinfodisplay angezeigt.

- Den Motor stoppen

Wenn die EPB-Automatikfunktion deaktiviert ist, bleibt die elektrische Parkbremse in Betrieb, muss jedoch manuell angezogen und gelöst werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Fahrzeug abstellen

! Gefahr

Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.

Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Warnung

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Warnung

Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus. Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

! Warnung

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

Kontrollleuchte



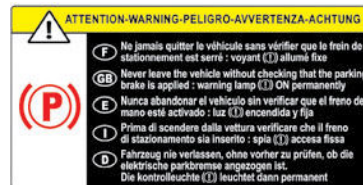
Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Warnung

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Warnung

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

Manuelle Bedienung**Manuelles Lösen**

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Tipp

Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatischer Betrieb**Automatisches Lösen**

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Modus **D**, **M** oder **R** wählen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Modus **D**, **B** oder **R** wählen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Tipp

Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Warnung

Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

i Tipp

Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei

Stop&Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Tipp

Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Sonderfälle**Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor**

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse**! Warnung**

Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Tipp

Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus P beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** (nur ICE) finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Tipp

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus N befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus P wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Bei deaktivierter automatischer Feststellbremse kann die Feststellbremse nur über den manuellen Schalter betätigt und gelöst werden.

- ▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Warnung

Die Notbremsung sollte nur in Ausnahmesituationen angewendet werden (z. B. Versagen des Bremspedals, Unwohlsein des Fahrers, assistiertes Fahren).

In diesem Zusammenhang kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „**Fehler Feststellbremse**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

- ▶ Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

BREMSASSISTENT

Der Bremsvorgang wird durch elektronische und hydraulische Systeme unterstützt, um die Bremsleistung zu verbessern. Siehe ➞ [seite 188](#).

AKTIVE GEFAHRENBREMSUNG

Die Bremsfunktionsweise wird durch aktive elektronische Systeme unterstützt, um das Kollisionsrisiko zu verringern. Siehe ➞ [seite 181](#)

REGENERATIVES BREMSSEN

Beim regenerativen Bremsen wird ein Teil der kinetischen Energie des Fahrzeugs beim Verzögern in elektrische Energie umgewandelt. Diese Energie wird vom Elektromotor, der als Generator arbeitet, zurückgewonnen und in der 48-V-Batterie(**MHEV**) oder der Hochspannungsbatterie(**PHEV, BEV**) gespeichert, um den Fahrzeugantrieb zu unterstützen und den Gesamtenergieverbrauch zu senken.

Energierückgewinnung über das Bremspedal (MHEV, PHEV, BEV)

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet. Diese Energierückgewinnung verringert die

Abhängigkeit von den Reibungsbremsen, was den Verschleiß der Bremsbeläge verringern kann.

Tipp

Der Fahrer kann ein anderes Gefühl für das Bremspedal bemerken als bei einem Fahrzeug, das nicht mit regenerativer Bremse fährt.

Warnung

In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Energierückgewinnung durch den Bremsmodus (PHEV)

Bei **PHEV** simuliert der **Bremsmodus (B)** die Motorbremsung, indem er das Fahrzeug verlangsamt, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, verzögert das Fahrzeug schneller und der Elektromotor gewinnt Energie zurück, um die Antriebsbatterie teilweise wieder aufzuladen, was zu einer größeren Reichweite beiträgt.

Warnung

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem

bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Verwenden Sie die Taste **B** auf dem Gangwahlschalter, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn der Modus aktiv ist, wird D auf dem Kombiinstrument durch B ersetzt. Der Moduszustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Energierückgewinnung durch den Automatikmodus (BEV)

Bei **BEV** bietet der **Automatikmodus (D)** eine verbesserte Kontrolle der Verlangsamungsrate, wenn das Gaspedal losgelassen wird. Es stehen drei Verlangsamungsstufen zur Verfügung, die über die Schaltwippen am Lenkrad ausgewählt werden können. So kann der Fahrer die Verlangsamung des Fahrzeugs an die Fahrbedingungen und seine persönlichen Vorlieben anpassen.
Siehe ➞ [seite 139](#)

Getriebe

AUTOMATIKGETRIEBE

Vorsicht

Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal.

Warnung

Wenn **D** (Drive) oder **R** (Reverse) ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

AUTOMATIKGETRIEBE (EAT8/EDCS6/EDCS7)

Je nach Version ist ein automatisches 6-, 7- oder 8-Gang-Getriebe mit Druckschalter eingebaut. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

ICE/MHEV-Fahrzeuge



P Parkmodus

R Rückfahrmodus

N Neutralmodus

D Fahrmodus (Automatik)

M Manueller Modus (Gangwechsel wird manuell gesteuert)

Parkmodus P

Um den Parkmodus zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken.

In Stellung **P** sind die Vorderräder mechanisch blockiert.

Um den Parkmodus zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Fahrmodus wählen. Der Parkmodus (**P**) wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- wenn der **N**-Modus (Neutral) für einen längeren Zeitraum gewählt wurde.

Manueller Modus M

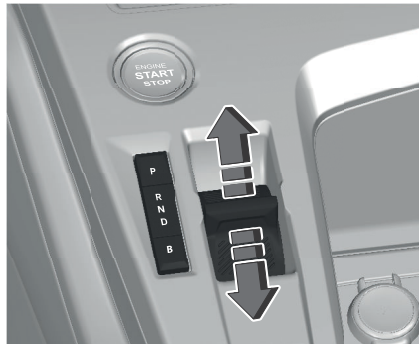
Im manuellen Modus (**M**) können Gänge mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad manuell ausgewählt werden.

Die Position **M** kann nur ausgewählt werden, wenn der Fahrmodus (**D**) bereits aktiviert ist. Leerlauf Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:

- Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

PHEV



- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Fahrmodus (Automatik)
- B** Bremsmodus

Parkmodus P

Siehe **Parkmodus P** ➞ [seite 135](#)

Bremsmodus B

Im Bremsmodus **B** wird durch das Loslassen des Gaspedals die Fahrzeuggeschwindigkeit deutlich reduziert, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Das Bremspedal bleibt bei Bedarf für eine plötzliche oder Notbremsung verfügbar.

Um den Bremsmodus (**B**) zu aktivieren, schieben Sie den Wählschalter in die Position **D** (Drive) und drücken dann die Taste **B**.

BEV



- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Fahrmodus (Automatik)

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- ▶ Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- ▶ Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Schaltwippen (ICE, MHEV, PHEV)

Je nach Version kann das Fahrzeug mit Lenkradwippen ausgestattet sein. Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden. Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



- ▶ Ziehen Sie die + Schaltwippe und lassen Sie sie los, um einen Gang hochzuschalten.
- ▶ Ziehen Sie die - Wippe und lassen Sie sie los, um in den niedrigeren Gang zu schalten

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt:

P Parken

R Rückwärtsgang

N Leerlauf

D1...8 Automatischer Vorwärtsgang

B1...8 Automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen

M1...8 Manueller Vorwärtsgang

Bei BEV-Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Elektromotor Sonderfall (Hybrid)

Der im Automatikgetriebe enthaltene Elektromotor, der für den ersten Start verwendet wird, sorgt für

Die 12-V-Stromversorgung erfolgt über den DC/DC-Wandler und unterstützt den Benzinmotor elektrisch.

Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Sie stellen dem Getriebe ein zusätzliches Drehmoment zur Verfügung und optimieren so die Leistung des Benzinmotors.
- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.
- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist.
- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht:

- e-Boost.
- e-Creeping.
- e-Launch.
- e-Queueing.
- e-Parking.

Es gibt auch einen manuellen Betriebsmodus, um den Neustart des Benzinmotors während der Fahrt zu aktivieren/deaktivieren: den e-Auto-Modus.

Tipp

Wenn die Betriebsart **P** oder **N** des Automatikgetriebes gewählt wird, kann sich der Geräuschpegel im Motorraum durch den Beginn der Ladephase der Antriebsbatterie erhöhen: Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.

Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Warnung

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

Tipp

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

! Warnung

Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P** einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!

! Warnung

Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Für Hybridversionen

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet. Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei. Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

e-Launch

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Benzinmotor im Elektromodus betrieben werden, ohne die Leistung zu beeinträchtigen.

Durch Betätigen des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes gewählt wird.

e-Creeping

Bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor ermöglicht diese Funktion durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Queueing

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederauffahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

e-Parking

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Boost

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des Benzinmotors und des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe. Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals („Kickdown“-Funktion) kann bei voll aufgeladener Antriebsbatterie dank des zusätzlichen Drehmoments des Elektromotors das alleinige Drehmoment des Benzinmotors überschritten werden.

! Tipp

Die wiederholte Betätigung des Bremspedals bewirkt den Neustart des Benzinmotors zur Bremsunterstützung.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Fahrzeug starten

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikmodus **D** auszuwählen, oder nach vorne, um zum Rückwärtsgang **R** zu schalten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! Warnung

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Aus **N** wird **P** jedoch erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden aktiviert (Zeit für die Aktivierung des Freilaufs). Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt. Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.



Warnung

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

GANGWAHLSCHALTER (BEV)



Beim Gangwahlschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer

Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation) für Elektrofahrzeuge. Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Es steuert auch die Motorbremse, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

- P** Parkmodus
- R** Rückfahrmodus
- N** Neutralmodus
- D** Fahrmodus (Automatik)

Parkmodus P

Siehe **Parkmodus P** ➡ [seite 135](#)

Automatikbetrieb D

Über die Lenkradwippen können drei Stufen der Bremsenergie rückgewinnung ausgewählt werden:



- ▶ Ziehen Sie die linke Wippe (-), um die Bremskraft zu erhöhen.
- ▶ Ziehen Sie die rechte Wippe (+), um die Bremskraft zu verringern.

Die Bremskraft wird in drei verschiedenen Stufen umgeschaltet.



Mindestdruckpunkt



Mittleres Druckpunkt



Maximales Druckpunkt

Verwenden Sie beim Fahren die maximale Bremsstufe:

- Steile Hügel hinunter
- Im tiefen Schnee
- Auf schlammigen Untergründen
- Im Stop-and-Go-Verkehr

Die gewählte Bremsstufe bleibt beim Ausschalten der Zündung erhalten.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- P:** Parken
- R:** Rückwärtsgang.
- N:** Leerlauf.
- D:** Drive (automatischer Vorwärtsgang).
- B:** Bremsen (regeneratives Bremsen aktiviert).

Funktionsweise

- ▶ Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
 - ▶ Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
 - ▶ Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- ▶ Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- ▶ Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

FREILAUF (FAHRZEUG MIT VERBRENNUNGSMOTOR)

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).

Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

! Warnung

Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.

! Warnung

Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, wird dringend empfohlen, im Fahrzeug zu bleiben, wenn es sich im Leerlauf befindet.



Lösen der Bremse

Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Wählen Sie den Modus **N** am Impuls-Gangwahlschalter und behalten Sie ihn bei.
- ▶ Drücken Sie ungefähr 1 Sekunde lang auf die Taste **START/STOP**, um den Motor auszuschalten (wird durch Blinken der Kontrollleuchten **P** und **N** bestätigt).
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los, um die Zündung einzuschalten und deaktivieren Sie die Feststellbremse.

! Warnung

Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperren der Räder für 15 Minuten bestätigt. Wenn das Fahrzeug sich im Freilaufmodus befindet, kann das Audiosystem nicht aktualisiert werden (Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument)

Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb

- Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

i Tipp

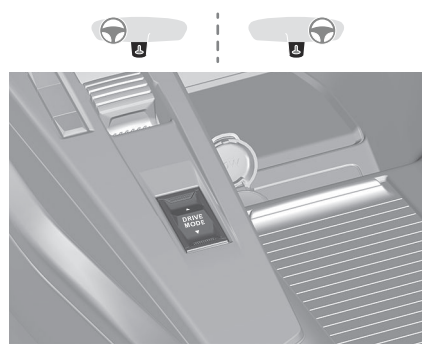
Passive Entry and Start

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Fahrmodi

AUSWAHLSCHALTER FÜR DIE FAHRMODI

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die **DRIVE MODE** Steuerung.



Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

- Durch einmaliges Drücken des **DRIVE MODE**-Schalters wird der aktuelle Modus auf dem Kombiinstrument angezeigt
- Mit jedem weiteren Drücken werden die verfügbaren Fahrmodi durchlaufen

Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim **Normal**-Modus).

Die folgende Tabelle fasst die verfügbaren Antriebsmodi für jeden Antriebstyp zusammen.

	ICE	MHEV	PHEV	BEV
Normal	•	•		•
Elektro-motor			•	
Eco	•	•		•

	ICE	MHEV	PHEV	BEV
Hybridmotor			•	
Sport	•	•	•	•
Manuell	•	•		

FÜR ICE ODER MHEV VERSIONEN

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Normal

Im Modus Normal werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt.

Der Modus Normal wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch ausgewählt. Bei BEV-Modellen werden zur Optimierung der Reichweite werden die Leistung des Elektromotors und die Heizleistung reduziert.

Eco

Reduziert je nach Ausführung den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Betriebs von:

- Ansprechverhalten des Gaspedals
- Verhalten des Automatikgetriebes
- Gangwechselanzeige Im Leerlauf bleibt der Motor bei reduzierter Motorbremsung auf Leerlaufdrehzahl.

Optimiert auch die Heizungs- und Klimatisierungsfunktionen.

Zur Optimierung der Reichweite von **BEV**-Fahrzeugen werden die Leistung des Elektromotors und die Heizleistung reduziert.

Sport

Die Einstellungen im Sport-Modus ermöglichen ein leistungsstärkeres Fahren. Die fahrdynamischen Parameter (z.B. Geschwindigkeit, Leistung) können im Fahrerinfodisplay angezeigt werden. Bei BEV-Modellen wird die maximale Leistung des Elektromotors aktiviert, um die Leistung zu steigern. Bei PHEV-Modellen wird die Leistung des Verbrennungsmotors mit der des Elektromotors kombiniert. Auf jeden Fall ist das vollelektrische Fahren bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h erlaubt.

Manuell

Permanenter **Manuell**-Modus bei einem Automatikgetriebe. Auf diesen manuellen Modus wird über die Taste **M** am Impuls-Gangwahlschalter zurückgegriffen. Mit den Schaltwippen am Lenkrad können die Gänge manuell ausgewählt werden.

Tipp Segelbetrieb

Je nach Ausführung oder Motor ermöglicht das langsame vollständige Loslassen des Gaspedals bei einem EAT8-Getriebe und mit dem Wählhebel in Position **D**, außer im **Sport**-Modus, den „Freilaufmodus“, um Kraftstoff zu sparen. Eine Abnahme der Motordrehzahl ist normal (Drehzahlmesser im Leerlauf, Abnahme der Motorgeräusche).

FÜR PHEV-VERSIONEN

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Elektrisch** ausgewählt.

Elektromotor

Ermöglicht das Fahren mit 100 % elektrischer Energie. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 135 km/h. Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Fahrmodus **elektrisch** nicht gegeben sind, erscheint die Meldung „**Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar**“ auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den **Hybrid**-Modus.

Aktivierungsbedingungen

- Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Fahrmodus **elektrisch** ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.
- Die Außentemperatur muss zwischen -5°C und 45°C liegen.

Manuelles Verlassen des Modus

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch, oder
- ▶ wählen Sie einen anderen Modus.

Tipp

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

Warnung

Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der **elektrische** Modus möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung „**Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft**“ wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt. Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen. Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

Hybridmotor

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs des Fahrzeugs durch **Verwalten des abwechselnden oder gleichzeitigen Betriebs der zwei Motoren** in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und dem Fahrstil. Im **Hybrid**-Modus ist es möglich, im BEV-Modus zu fahren, wenn die Batterieladung ausreichend ist und die Beschleunigungsanforderungen moderat sind.

Sport

Dynamischere Fahrweise zur Nutzung der maximalen Leistung des Fahrzeugs. Die elektrische Energie wird zur Unterstützung des Benzinmotors genutzt, solange die Batterie über Ladung verfügt.

FÜR BEV VERSIONEN

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der **Normal**-Modus ausgewählt.

Normal

So wird eine Optimierung der Reichweite und eine dynamische Leistung erreicht. Um eine maximale Drehzahl und Leistung zu erreichen, treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Eco

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert wird (jedoch ohne diese zu deaktivieren) und sowohl die Motordrehzahl als auch die Motorleistung begrenzt wird.

Tipp **Kick-down**

Im **Normal**- und im **Eco**-Modus ist es immer möglich, das maximale Drehmoment und die maximale Leistung zu erreichen, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel bei Gangwahlschalter und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Motorabgase

MOTORABGASE



Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

- ▶ Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.
- ▶ Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
- ▶ Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

KATALYSATOR

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.



Vorsicht

Andere als die auf den Seiten aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen. Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen

kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Kraftstoffe

KRAFTSTOFF-KOMPATIBILITÄT



Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

Mögliche Kraftstoffzusätze sind nur zugelassen, wenn sie der Norm B715001 (Benzin) entsprechen.



Warnung

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

REISEN INS AUSLAND



Gefahr

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor Ihres Fahrzeugs beschädigen.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs vorgeschrieben sein (bestimmte Oktanzahl, bestimmter Handelsname usw.), um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 52 Liter (ICE oder Hybrid) oder 40 Liter (PHEV).

Füllstand der Reserve: etwa 6 Liter.

NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen ca. **6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert. Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug **nicht liegen bleiben**.

Tipp

Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

! Warnung

Stop & Start/e-Auto-Modus

Tanken Sie niemals mit dem Motor im STOP-Modus oder im Stand-by-Modus; die Zündung muss ausgeschaltet sein.

BETANKUNGSVORGANG

! Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten. Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

! Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen. Wenn im Fahrzeug ein Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird, die Ursache dafür sofort in einer Werkstatt beheben lassen.

! Warnung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Empfehlungen, um das Betanken völlig sicher durchzuführen:

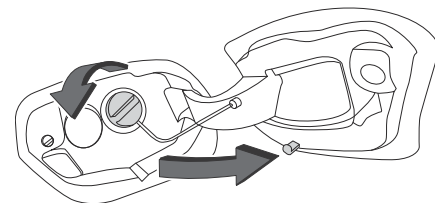
- **Stellen Sie immer den Motor ab**
- Kraftstoffeinfüllklappe kann nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Pumpe wählen, die den **richtigen Kraftstofftyp**

liefert (siehe Erinnerungsetikett auf der Innenseite der Tankklappe).

- Jede Zugabe von Kraftstoff muss **mindestens 10 Liter** betragen, damit die Kraftstoffanzeige die Veränderung registriert.

Die Tankklappe befindet sich auf der **rechten hinteren Seite** des Fahrzeugs (**Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, MHEV und PHEV**).

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den **mittleren Bereich hinten** auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
- Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems.
- Bei **PHEV-Fahrzeugen** wird durch Drücken der Tankklappe eine automatische Entlüftung des Kraftstofftanks eingeleitet. Während dieser Phase bleibt die Klappe verschlossen und es kann bis zu 1 Minute dauern, bis sie geöffnet werden kann. Sobald das System ein sicheres Druckniveau erreicht hat, entriegelt sich die Klappe automatisch.
- Öffnen Sie die Tankklappe.



- Drehen Sie den Einfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu entriegeln.
- Nehmen Sie den Tankdeckel ab und setzen Sie ihn auf seine Halterung (falls vorhanden).

- ▶ Entfernen Sie die Zapfpistole, um zu vermeiden, dass Sie versehentlich den Abzug der Pumpe drücken.
- ▶ Überprüfen Sie noch einmal, ob Sie die richtige Kraftstoffart gewählt haben. Wenn nicht, setzen Sie die Zapfpistole wieder ein und starten Sie die Funktionsweise erneut.
- ▶ Richten Sie die Zapfpistole aus und führen Sie sie vollständig in den Einfüllstutzen ein, um das Risiko von Spritzern zu verringern.
- ▶ Sobald die Pumpe vollständig eingeführt ist, drücken Sie den Abzug, um mit dem Betanken zu beginnen.
- ▶ Füllen Sie nach dem **dritten automatischen Abschalten** der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.
- ▶ Entfernen Sie die Düse und setzen Sie sie wieder ein, wobei Sie darauf achten müssen, dass der Pumpenabzug nicht gedrückt wird.
- ▶ Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zur Verriegelungsposition (ein Klicken sollte zu hören sein).
- ▶ Schließen Sie die Tankklappe, und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig eingerastet ist.

! Warnung

Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

! Warnung

Im Falle eines versehentlichen Überlaufens wischen Sie den verschütteten Kraftstoff sofort auf.

! Warnung

Bei Verlust oder Beschädigung des Tankdeckels ist dieser durch einen Originalersatzteil zu ersetzen.

Aufladen

ALLGEMEINE HINWEISE

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen gelten für elektrifizierte Fahrzeuge:

- 48-V-Hybridfahrzeug
- PHEV
- BEV

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



! Warnung

Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein.

Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! Gefahr

Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, lilafarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hochvoltssystem

! Gefahr

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Händler Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Arbeiten Sie niemals an den Hochspannungskabeln (violett oder orange) oder an anderen

Hochspannungskomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

- Die Hochspannungskabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochspannungsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

! Gefahr

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.

- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

! Gefahr

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

! Warnung

Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Warnung

Bei einem Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Entfernen Sie sich vom Fahrzeug. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung

Die Antriebsbatterie wird automatisch vom Stromkreis getrennt, um Kurzschlüsse und/oder Brände zu vermeiden.

! Warnung

Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern.

Hybrid 48 V Fahrzeuge

Elektrisches System

! Warnung

Für weitere Informationen siehe **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Hinweis.**

Der Stromkreis des 48V-Hybridsystems ist durch lilafarbene Kabel gekennzeichnet und

seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Antriebsbatterie

Die 48V-Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs.

Die Antriebsbatterie wird automatisch aufgeladen, um sicherzustellen, dass der Ladezustand immer etwa 50 % des maximalen Ladezustands beträgt, damit die 48-V-Hybridfunktion voll genutzt werden kann und gleichzeitig immer eine gewisse Kapazität für die Energierückgewinnung verfügbar ist. Sie befindet sich unter dem linken Vordersitz. Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke und dem Alterungsprozess der Komponenten.

Tipp
Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

Warnung
Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und +30 °C (das Parken an einem

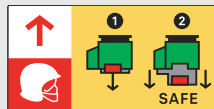
Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen). Führen Sie den Ladevorgang für die Antriebsbatterie (48V) über die Zubehörbatterie (12V) und den DC/DC-Wandler durch. Weitere Informationen zum Verfahren zum Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät finden Sie in der Rubrik **Bordnetz-/12-V-Batterien**.

Spezifische Empfehlungen für PHEV oder BEV

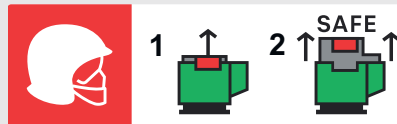
Diese Empfehlungen und spezifischen Informationen gelten nur für wiederaufladbare PHEV- und BEV-Fahrzeuge.

Warnung
Diese Aufkleber sind ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf den folgenden Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

PHEV:



BEV:



Warnung

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Vorsicht

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

Antriebsbatterie

Überhitzung



Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:



- ▶ Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

- ▶ Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

! Warnung

Lebensgefahr / Gefahr schwerer Verletzungen

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.

! Warnung

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Händlers befolgt werden. Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von

schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.
Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich der Händler in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

Vorsichtsmaßnahmen

BEV-Fahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.

! Warnung



Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

! Warnung

Im Zweifelsfall

Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung (Modus 2 oder 3).

Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung (Modus 4, Elektromotor): Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich

von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten.
Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

LADESYSTEM

Der Stromkreis des elektrischen Systems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



! Gefahr

Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

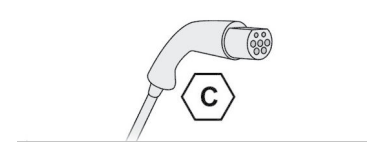
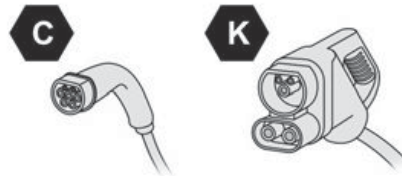
Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden. Die mit dem Fahrzeug gelieferten Ladekabel sind mit den elektrischen Installationen des

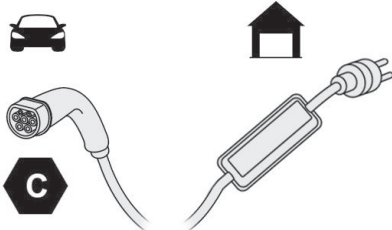
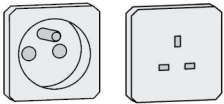
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

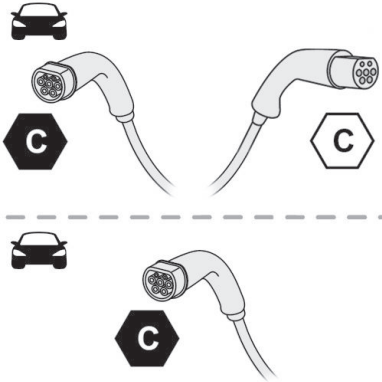
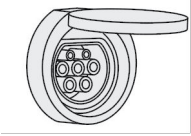
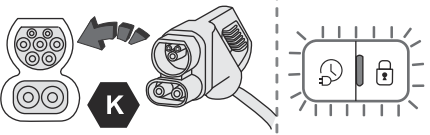
Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/ Ladeanschlüssen

Identifizierungsaufkleber Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind

Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Typ 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät  Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	Herkömmliche Steckdose (je nach Vertriebsland)  „Green'Up“-Steckdose 	Die Ladung ist auf maximal 10 A begrenzt Die Ladung ist auf maximal 16 A begrenzt

Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Typ 3 Ladekabel  Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)	Anschluss Schnellladestation  Schnellladestation 	Die Ladung ist auf maximal 32 A pro Phase begrenzt
Typ 4 Ladekabel  Identifizierungsaufkleber K am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)	DC-Superschnellladestation	

Tipp
Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit

kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell

wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

! Vorsicht**Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)**

Es wird empfohlen, das Hausstromnetz von einem Fachmann überprüfen zu lassen, bevor Sie es zum Laden Ihres Fahrzeugs verwenden.

Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.

Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Vorsicht**Schnellladestation (Modus 3)**

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

Ladeklappe

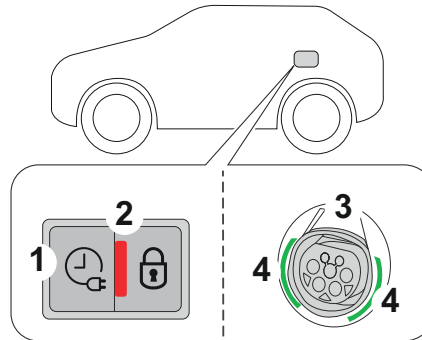
Je nach Antriebsart ist eine Ladeklappe vorhanden (**PHEV, BEV**) oder nicht anwendbar (**MHEV, ICE**).

! Warnung

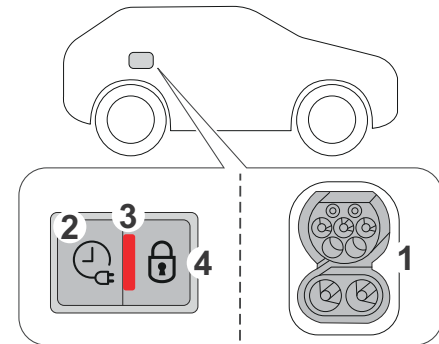
Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.

Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladeklappe (PHEV)

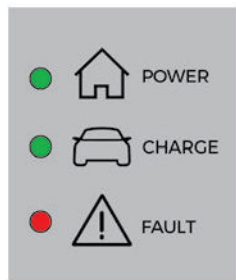
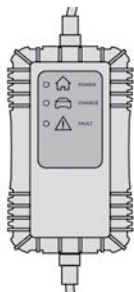
1. Kurzes Drücken: Aktivierungstaste verzögertes Laden
Langes Drücken: Stecker abziehen, wenn das Fahrzeug geöffnet ist
2. Kontrollleuchte, die bestätigt, dass der Ladestecker im Ladeanschluss verriegelt ist.
Ununterbrochen rot: Ladestecker ordnungsgemäß eingesteckt und verriegelt.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
3. Ladeanschluss
4. Kontrollleuchtenleiste

Ladeklappe (BEV)

1. Ladebuchsen
2. Kurzes Drücken: Aktivierungstaste verzögertes Laden
Langes Drücken: Stecker abziehen, wenn das Fahrzeug geöffnet ist
3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Ununterbrochen rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
4. Ladekontrollleuchte

Ladeklappe - Farbschlüssel (PHEV, BEV)

Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs
Dauerhaft blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Aufladen
Dauerhaft grün	Ladevorgang beendet
Dauerhaft rot	Funktionsstörung

Steuereinheit (Typ 2)**POWER**

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.

**CHARGE**

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.
Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.

**FAULT**

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf. Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter

des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen

Lesen Sie vor der Benutzung das Benutzerhandbuch.



1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren

Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.

7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können.
Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit PEUGEOT-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
				Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
 (grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
		 (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des Händlernetzes überprüft werden.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

LADEVORGANG

Tipp
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Hinweise** und Spezifische Hinweise für **BEV**.

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an. Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4). Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie (%)
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen),
- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern),
- Ladegeschwindigkeit (km oder Meilen, die pro Stunde hinzugefügt werden).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information

wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird. Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation. Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem Kombiinstrument und dem Touchscreen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Vorsicht
Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Tipp
Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Vorsicht
Niedriger Ladezustand / Fahren

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie IMMER sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

Vorsicht
Niedriger Ladezustand / Parken

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

Vorsicht
Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Achten Sie IMMER darauf, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen. Schließen Sie das Ladekabel nicht an. Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und 30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen). Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzbatteie im Motorraum. Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzbatteie an,

um die Bordnetzatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum Verfahren zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt **12 V-Batterie/Bordnetzbatterien**.

Anschluss

- ▶ Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken der Symbole am hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Vorsicht

Vor dem Laden

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gefahr

Während des Ladevorgangs

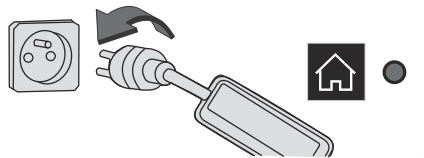
Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch:

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

Aufladen am Hausanschluss (Typ 2)



- ▶ Verbinden Sie das Ladekabel des Steuergeräts mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

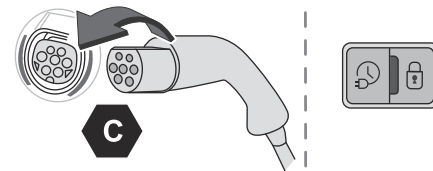
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Tipps

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Typ 3



- ▶ Befolgen Sie die Gebrauchsanweisung der Schnellladestation.
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Typ 4

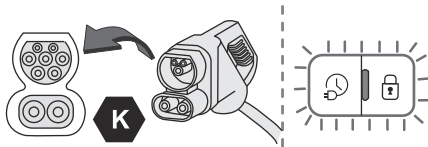
Tipp

Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20 °C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).



- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche

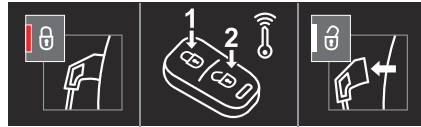
Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennen



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

Tipp

Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die

Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

Tipp

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

Gefahr

Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

VERZÖGERTES LADEN

Beim verzögerten Laden kann ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn des Ladevorgangs festgelegt werden.

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt.

Diese Zeit kann geändert werden.

Einstellungen



- Wählen Sie in der Anwendung **Energie** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Laden** aus.
- Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.

- Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYPEUGEOT APP** programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

BEGRENZUNG DER BATTERIELADUNG

Die Funktion des Begrenzung der Batterieladung ist Teil der Systeme, die die Integrität und Leistung der Batterie während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs erhalten sollen. Für den täglichen Gebrauch ist dieser Grenzwert auf **80 %** festgelegt.

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten, z. B. für längere Fahrten, können Sie diese Grenze deaktivieren und bis zu 100 % aufladen.

Tipp
Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen (Typ 4).

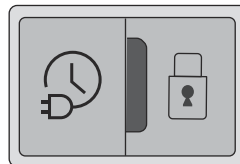
Tipp
Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs kann es vorkommen, dass die Ladebegrenzung nicht aktiviert ist. Prüfen und aktivieren Sie gegebenenfalls die Ladebegrenzung.

Aktivierung

Wenn die Batterieladegrenze nicht aktiviert ist, kann sie manuell aktiviert werden.



- ▶ Öffnen Sie die **Energy App**.
- ▶ Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- ▶ Aktivieren Sie die **Ladegrenze**.
- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



- ▶ Wird geladen Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das zeitversetzte Laden zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Ladekontrollleuchte in Blau).

Batteriepflge-Modus

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten.

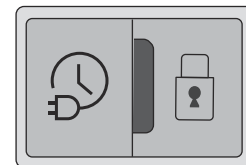
Wenn Sie über die Standardgrenze von 80 % hinaus aufladen müssen, können Sie im Batteriepflge-Modus vorübergehend bis zu 100 % aufladen.

Nach dem Erreichen von 100 % kehrt das System automatisch zur 80 %-Grenze zurück,

um einen optimalen Zustand der Batterie zu gewährleisten.

Tipp
Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen.

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- ▶ Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das System zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Ladekontrollleuchte in Blau).

Ausschalten



- ▶ Öffnen Sie die **Energy App**.
- ▶ Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- ▶ Deaktivieren Sie die **Ladebegrenzung**.

Vorsicht
Es wird nicht empfohlen, die Ladebegrenzung deaktiviert zu lassen, da sich dies mit der Zeit negativ auf den Zustand

der Batterie auswirkt und die Gesamtleistung verringert.

Batteriekapazität erhalten

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Entladen Sie die Batterie niemals vollständig.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Begrenzen Sie das Schnellladen, da häufige Anwendung den Verschleiß der Batterie beschleunigen kann.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Aufladen des Fahrzeugs bei extrem niedrigen oder hohen Umgebungstemperaturen (z. B. unter -10 °C oder über +30 °C), insbesondere beim Schnellladen. Bei niedrigen Temperaturen sollten Sie den Ladevorgang nach einer 20-minütigen Fahrt beginnen, um die Batterie aufzuwärmen. Laden Sie bei hohen Temperaturen lieber im Schatten oder während kühlerer Stunden.
- Verwenden Sie, wenn möglich, die Hochspannungsbatterie nicht als Stromquelle (z.B. für externe Geräte)

- Vermeiden Sie es, die Hochspannungsbatterie mit einem externen Generator aufzuladen.

Thermische Vorklimatisierung der Batterie

Die thermische Vorklimatisierung der Batterie erwärmt die Hochvoltbatterie auf ihre optimale Betriebstemperatur, besonders nützlich bei kalten Witterungsbedingungen (z. B. im Winter). Aktivieren Sie die Vorklimatisierung 30 bis 45 Minuten vor Beginn einer Batterieladung oder einer langen Fahrt, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

Batterieleck

Eine Beschädigung der Hochspannungsbatterie kann entweder sofort oder im Laufe der Zeit zum Auslaufen giftiger Flüssigkeiten oder Gase führen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen beachten:

Informieren Sie im Falle eines Unfalls oder Brandes immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ihn auf und lassen Sie das Fahrzeug in einer Werkstatt überprüfen, um die Ursache für den Kühlmittelverlust zu ermitteln und zu beheben.



Warnung

Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.

VORKLIMATISIERUNG DER BATTERIE

Um die beste Ladeleistung für die Batterie zu erzielen und konstante Ladezeiten zu

gewährleisten, muss die Batterie eine bestimmte Temperatur erreichen.

Die Vorklimatisierung von Batterien ermöglicht es, die Batterie in Vorbereitung auf einen Ladestopp auf diese Temperatur zu erwärmen.



Tipp

Wenn der Ladezustand der Batterie unter 30 % liegt, ist keine Vorklimatisierung möglich.



Tipp

Durch die Aktivierung der Vorklimatisierung wird ein kleiner Teil der Batterieladung verbraucht, was sich auf die Reichweite des Fahrzeugs auswirkt.

Manuelle Vorklimatisierung

Die manuelle Batterievorwärmung wird vom Fahrer aktiviert, wenn ein Ladestopp zu erwarten ist.



- ▶ Öffnen Sie die **Energie-App**.
- ▶ Wechseln Sie zur Registerkarte **Laden**.
- ▶ Aktivieren Sie die **Batterievorwärmung**.



Tipp

Die thermische Vorklimatisierung ist am effektivsten, wenn sie 30-45 Minuten vor Beginn des Ladevorgangs aktiviert wird, damit die Batterie ihre ideale Temperatur erreichen kann.

Automatische Vorklimatisierung mit Trip Planner

(Je nach Version)

Wenn eine Fahrt mit Ladestopps in das Navigationssystem eingegeben wird, startet das System automatisch den Vorklimatisierungsprozess, um die Ladestation mit einer ladebereiten Batterie unter optimalen Bedingungen zu erreichen.

Automatische Aktivierung vor der Abfahrt

Wenn das Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist und die Batterie zu mehr als 80 % aufgeladen ist, wird durch die Programmierung einer Abfahrtszeit im Bildschirm oder über die Smartphone-App sowohl die Innenraum- als auch die Batterie-Vorklimatisierung so programmiert, dass sie vor Fahrtantritt die idealen voreingestellten Temperaturen erreichen. Dies ist nützlich, wenn eine Aufladung kurz nach der Abfahrt erwartet wird.

PLUG & CHARGE

Plug&Charge ist spezifisch für BEV-Modelle. Diese Funktion ermöglicht die automatische Authentifizierung und Bezahlung, wenn das Fahrzeug an eine kompatible Ladestation angeschlossen ist. Funktionalitäten (basierend auf dem Fahrzeugmodell):

- **Automatisches Bezahlverfahren für Ladevorgänge**, das Fahrzeug autorisiert und verarbeitet Zahlungen ohne Eingreifen des Benutzers.
- **Der Benutzer kann die Funktion aktivieren und deaktivieren**, der Kunde hat die

volle Kontrolle über die Plug&Charge-Einstellungen.

- **Überprüfung aller Abrechnungstransaktionen**, Möglichkeit des Zugriffs auf den detaillierten Verlauf der Abrechnungssitzung.
- **Kundenerlebnis an Bord und außerhalb des Fahrzeugs**: Ein vollständig integriertes System mit Anzeigen im Fahrzeug und externen digitalen Plattformen sorgt für einen nahtlosen Ladevorgang.

VEHICLE TO LOAD (BEV)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

! Warnung

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

! Warnung

Das Gerät ist wasserfest, jedoch kann die Verwendung bei feuchtem Wetter zu Schäden am externen Gerät führen. Der V2L-Adapter darf nicht eingetaucht werden.

i Tipp

Das Laden externer Geräte über den Ladeanschluss des Fahrzeugs verringert den Ladezustand der HV-Batterie.

i Tipp

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

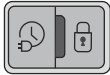
Aktivierung

- Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie zu öffnen.



- Schließen Sie den V2L-Adapter an den Ladeanschluss an.
- Drücken Sie die Taste am Adapter.

- Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, schließen Sie den Adapter und das externe Gerät an.



blinkt grün, wenn das externe Gerät geladen wird. Eine entsprechende Seite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

Ausschalten

- Drücken Sie die Taste am Adapter, um das Laden des externen Geräts zu beenden.
- Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung.
- Trennen Sie den Adapter.
- Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

Fahrzeugbeladung

DACHTRÄGER

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

! Warnung

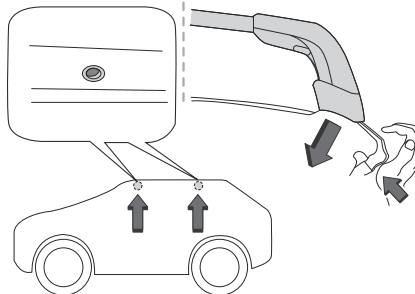
Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Direkte Montage auf dem Dach



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden.

Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung

der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

! Warnung

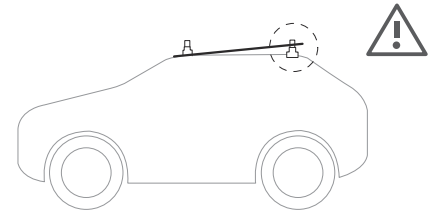
Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen. Ladung gut befestigen.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.



! Warnung

Ausstell-/Schiebedach

Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!

ENTLASTUNG DER BATTERIE

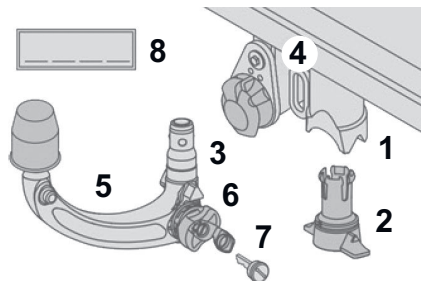
Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter

Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Anhängerkupplung (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, MHEV, PHEV)

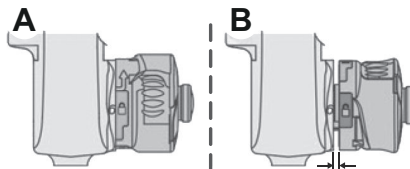
ANHÄNGERKUPPLUNG

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose

4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren



- A. **Verriegelte Position** (grüne Markierung gegenüber **weißer** Markierung); das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum).
- B. **Entriegelte Position** (rote Markierung gegenüber **weißer** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

Tipp

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnung

Vor jedem Einsatz

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die weiße Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet.
- Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf (Position **A**).
- Das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
- Der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Warnung

Im Betrieb

Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.

Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.

Beachten Sie stets die zulässige Höchstlast der Zugvorrichtung:

bei Überschreitung kann sich diese Einrichtung vom Fahrzeug lösen

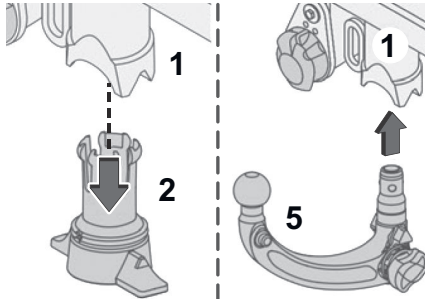
- Unfallgefahr! Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-

Leuchtwertenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren. Weitere Informationen zur **Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung
Nach der Verwendung

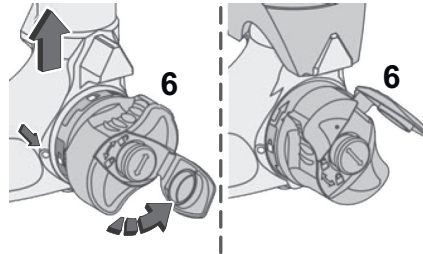
Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelkopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um die Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung zu gewährleisten. Außerdem muss die Anschluss-Steckdose nach oben geklappt werden, um eine Beschädigungsgefahr während der Fahrt zu vermeiden.

Montage des Kugelkopfes

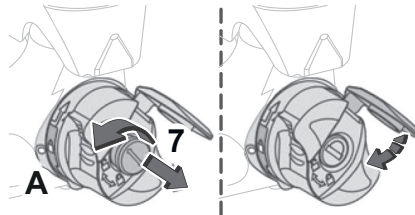


- ▶ Entfernen Sie die Schutzkappe 2 der Halterung 1 unter der hinteren Stoßstange.
- ▶ Führen Sie das Ende des Kugelkopfes 5 in die Halterung 1 ein und schieben Sie

es nach oben; die Verriegelung erfolgt dann automatisch.

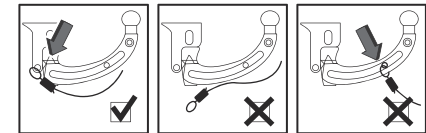
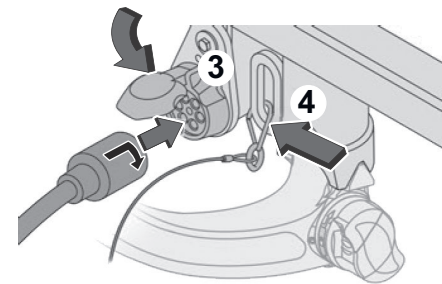


- ▶ Das Rad 6 macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.



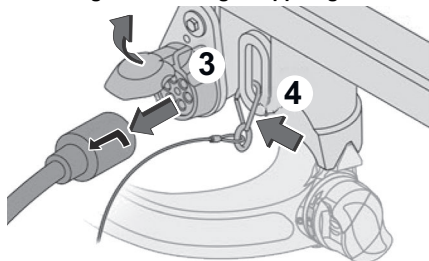
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Mechanismus richtig einrastet und die grüne Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position A)
- ▶ Schließen Sie das Schloss 7 mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.

- ▶ Senken Sie die Kappe ab, um das Schloss zu schützen.

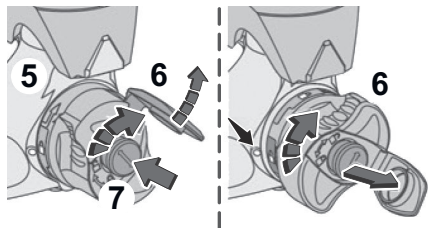


- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.
- ▶ Befestigen Sie den Anhänger auf dem Kugelkopf.
- ▶ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ▶ Drücken Sie die Anschluss-Steckdose 3 nach unten.
- ▶ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung, um ihn an die Anschluss-Steckdose 3 der Halterung anzuschließen.

Demontage der Anhängerkupplung

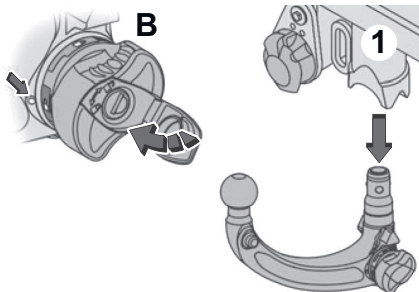


- ▶ Greifen Sie den Stecker des Anhängers, drehen Sie ihn um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie ihn aus der Anschluss-Steckdose 3 der Halterung ab.
- ▶ Klappen Sie die Anschluss-Steckdose 3 zum Verstauen nach oben.
- ▶ Lösen Sie das Anhängersicherungsseil aus der Sicherheitsöse 4 an der Halterung.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger von dem Kugelkopf ab.
- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Kugelkopf an.

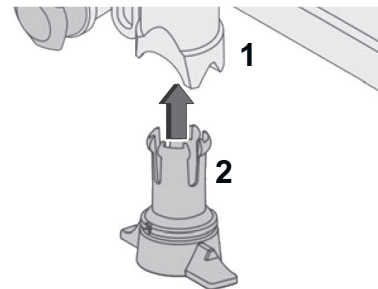


- ▶ Heben Sie die Kappe an, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 7.

- ▶ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Halten Sie den Kugelkopf 5 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad 6 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.



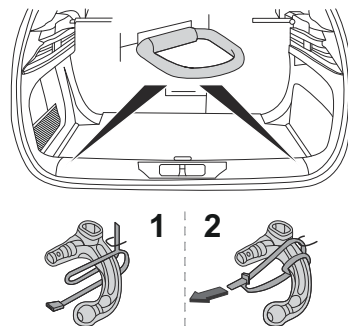
- ▶ Entfernen Sie den Kugelkopf von unten aus der Halterung 1.
- ▶ Lassen Sie das Rad los; es wird automatisch in der entriegelten Position blockiert, sodass die rote Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position B).



- ▶ Bringen Sie die Schutzkappe 2 wieder an der Halterung 1 an.
- ▶ Verstauen Sie den Kugelkopf in seiner Hülle so, dass er vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Kugelkopf Lagerung

Dieses Verfahren sollte für Versionen ohne vorgesehenen Stauraum im Kofferraum in Betracht gezogen werden.



Der Kugelkopf wird mit einem Gurt an der Kofferraumöse befestigt. 2 Gurtschlaufen

werden um die Anhängerkupplung gelegt und dann an der Öse befestigt.

ABSCHLEPP-EMPFEHLUNG

! Warnung

Für Hybridfahrzeuge 48 V ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (80 kg) nicht überschritten wird. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

! Tipp

Verwenden Sie von PEUGEOT zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Wird sie nicht von einem Vertreter des -Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden. Wichtig: Wenn das Fahrzeug mit einer motorisierten Heckklappe mit der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion ausgestattet ist, sofern eine Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des Händlernetzes eingebaut

ist, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des -Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen, da sonst die Gefahr einer Störung der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion besteht. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert. Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Warnung

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Warnung

Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder.

Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Warnung

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! Warnung

Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und sensorgesteuerter Heckklappe (Komfort-Kofferraumöffnung)

Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der motorisierten Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie diese Funktion vorab in der Konfigurationsanwendung des Fahrzeugs,
- Oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

! Warnung

BEV

Ein BEV kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden.

Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher möglich. Das maximale Gewicht beträgt 75 kg.

Wartung des Kugelkopfs

Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn der Kugelkopf und dessen Halterung nicht verschmutzt sind.

Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss der Kugelkopf ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

Tipp **Arbeiten an der Anhängerkupplung**

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrtipps

WICHTIG!

! Warnung

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Warnung

Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren 4 Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! Warnung

Das Fahrzeug niemals auf entflammablem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Warnung

Fahren Sie niemals auf zugewachsener oder vollkommen verschmutzter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Gebüsch bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.

Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

! Warnung

Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten bzw. bringen Sie das

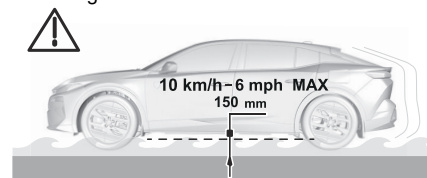
Getriebe oder den Gangwahlschalter, je nach Ausführung, in den Leerlauf bzw. auf N oder P.

! Warnung

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus. Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald

es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (BEV)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.

Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

Tipp **Kühlung der Antriebsbatterie**

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z. B.:

- das Relais der Antriebsbatterie beim Starten,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.

Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

Tipp **Kühlung der Antriebsbatterie**

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines BEV hören, wie z. B.:

- das Relais der Antriebsbatterie beim Starten,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

Abschleppen

 **Warnung**
Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

Tipp

Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

Warnung

Neues Fahrzeug: Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Tipp

Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- ▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- ▶ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ▶ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

Tipp

Bei Verwendung einer Original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- ▶ Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- ▶ Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim gleichzeitig Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Allgemeine Informationen

RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN

Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent (LKA).
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera.
- Einparkhilfe.
- Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

! Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

i Tipp

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Infotainment-Display bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

BEV

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

i Tipp

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Tipp

Fahrerassistenzsysteme Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

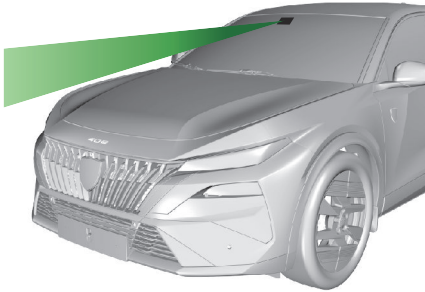
i Tipp

Einparkhilfe Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Warnung

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine

qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen. Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.



! Warnung

Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen. Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

Tipp
Sonstige Kameras Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Warnung

Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftpömmel), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der

Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden. Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Tipp
Wartung Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Warnung

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht zugelassen sind, kann die Funktionsweise des

Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Tipp

Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat. Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erkennungssensoren

FAVORITEN FÜR FAHRASSISTENZSYSTEME

Die vollständige Liste der verfügbaren Fahrerassistenzsysteme finden Sie auf der Registerkarte **Funktionen**. Auf die Fahrerassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Standardmäßig sind Fahrhilfen bereits auf der Registerkarte **Favoriten** gespeichert (z. B. Stopp & Start, Spurhalteassistent). Weitere Fahrerassistenzsysteme können über diese Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** > **Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



- ▶ Tippen Sie auf das schwarz gefüllte Symbol, um die ADAS-Funktion zu den Shortcuts hinzuzufügen.
- ▶ Tippen Sie auf das weiß gefüllte Symbol, um die ADAS-Funktion aus den Shortcuts zu entfernen.

- ▶ Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte „Favoriten“.



- ▶ Drücken Sie diese Taste (2); der Inhalt ist identisch mit dem der Registerkarte **Favoriten**.

Mehrfache Deaktivierung

Die Mehrfachdeaktivierung ermöglicht die gleichzeitige Deaktivierung der folgenden Fahrerassistenzfunktionen:

- Alarm bei Überdrehzahl
- Spurhalteassistent (LKA)
- Aufmerksamkeitsassistent (DAA)



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarte **ADAS** anzuzeigen.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen.

- ▶ Wählen Sie die Funktionen aus, die bei jedem Start durch einen langen Druck auf die **ADAS**-Taste deaktiviert werden sollen (z. B. Spurhalteassistent, Aufmerksamkeitswarnung durch Kamera).



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.



- ▶ Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett gedrückt.

Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

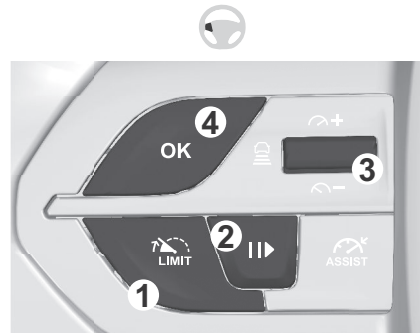


Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

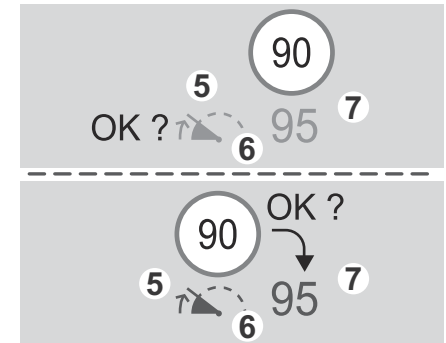
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzersmodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- Drücken Sie die Taste (1) , um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste (2)  oder (4) **OK**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).

- Ein erneutes Drücken der Taste (2) || unterbricht die Funktion vorübergehend.

Tipp

Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **(3)** gedrückt halten. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Auf **(4) OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Warnung

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die

Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Aus

- Drücken Sie auf **(1)**  die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

GESCHWINDIGKEITSREGLER

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Warnung

Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit

sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

Tipp

Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).



Warnung

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- bei einem „Notrad“ als Reserveverad,
- bei Verwendung von Schneeketten oder Schneesocken.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.



Tipp

Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Automatik ausgestatteten Motoren nach einem Gangwechsel aktiv.



Tipp

Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)

5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausstattung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drücken Sie die Taste **(1)** , um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- ▶ Drücken Sie **(3)** oder **(4) OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).
- ▶ Ein Drücken der Taste **(2)**  ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- ▶ Durch erneutes Drücken von **(2)** , **(3)** oder **(4) OK** wird der Geschwindigkeitsregler (grün) wieder aktiviert.

Tipp

■ Der Betrieb der Cruise Control wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätskontrolle (ESP)
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 5 Sekunden
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **(3)** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **(3)** gedrückt halten.

Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **(3)** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Warnung

■ Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

- **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
 - Drücken Sie auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- ▶ (4) **OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf (4) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aus

- ▶ Drücken Sie auf (1):: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

DRIVE ASSIST PLUS

Nur bei Versionen mit Automatikgetriebe und Gangwahlschalter verfügbar.

Dieses System passt die Geschwindigkeit automatisch an und korrigiert die Fahrspur des Fahrzeugs, indem es den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion in Verbindung mit dem Spurhalteassistenten nutzt. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Weitere Informationen über den **adaptiven Geschwindigkeitsregler** und den **Spurpositionierungsassistenten** finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

! Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus DRIVE ASSIST PLUS auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

- Nach ein paar Sekunden ist der Modus DRIVE ASSIST PLUS ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(Grau) Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(Grün) Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(Orange) Fehlbetrieb des Systems

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus abgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme verschwindet.

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennungssystem**

angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**-Taste auswählen.

Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/erhaltenen Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

Tipp
Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

ADAPTIVER GESCHWINDIGKEITSREGLER (ACC)

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein.

Warnung
Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrerassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stop-&-Go**-Funktion kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

Warnung
Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das System funktioniert nicht, wenn eine Bremsleuchte ausgefallen ist.



Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

Warnung
Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Tipp
Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne

jedoch niemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad

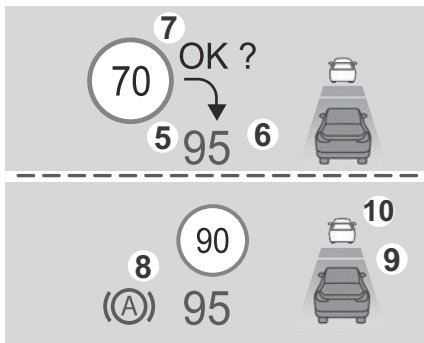


1. Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder DRIVE ASSIST (je nach Ausführung)
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit. Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach automatischem Stopp (Version mit Stop & Go-Funktion)
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist) Anzeige und Konfiguration der Einstellung für den Abstand zwischen Fahrzeugen

4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft
Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/ Pause (grau)
6. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
7. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit
8. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Stop&Go-Funktion)
9. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

10. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Bedienung

Aktivieren des Systems

- Drücken Sie bei laufendem Motor mehrmals hintereinander auf (1) , bis der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme wird angezeigt (grau) und der Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler starten

Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen. Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Bei einem Automatikgetriebe ist der Modus **D** ausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchgetreten.

Die Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

- Drücken Sie Taste (4) **OK**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der

Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf (3) drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf (3) gedrückt halten.

! Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf (3) verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

- Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf (4) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- (4) **OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.

- Drücken Sie ein zweites Mal auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- Drücken Sie **(2) II** oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol **II** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen der Fahrdynamikregelung (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 10 Sekunden,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
- wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird.

- Drücken Sie **2) II** oder **(4) OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren.

Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **(2) II** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

! Tipp

Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Warnung

Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „**Aktivierung nicht möglich, Bedingungen nicht erfüllt**“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit TRAFFIC SIGN RECOGNITION (Verkehrszeichenerkennung)

- Drücken Sie auf **(4) OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Warnung

Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

- Drücken Sie auf **(3)** um die Schwellenwerte für die Entfernungseinstellung anzuzeigen („**Fern**“, „**Normal**“ oder „**Nah**“), und wählen Sie dann durch wiederholtes kurzes Drücken auf- und abwärts einen Schwellenwert aus.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, blinkt die Geschwindigkeitseinstellung während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.

Deaktivieren des Systems

- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf **(1)**  bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme verschwindet.

Meldungen und Warnungen

! Tipp

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

  (grau)	Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
--	--

	Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
	Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
	Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
	Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.
	Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.



(orange)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

- **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



(grün)/(grün)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an. Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste (2) drücken, um weiterzufahren.

Tipp

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

Warnung

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

Warnung

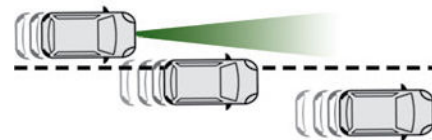
Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen. In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

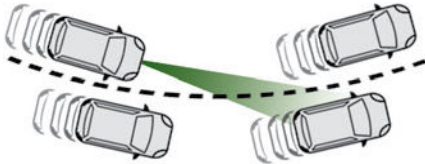
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

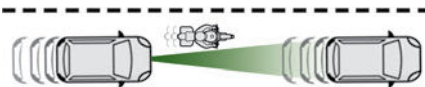


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

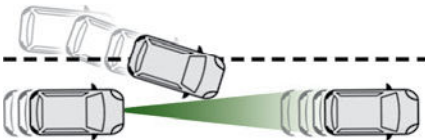


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Warnung

Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Warnung

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Warnung

Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

! Warnung

Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.

- Abschleppen,
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
- wenn der Radar und/oder die Kamera verdeckt ist.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt (orange).

Diese Kontrollleuchte  leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kollisionsvermeidungssystem

i Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

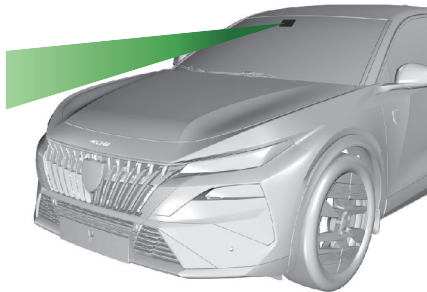
Tipp

Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer.

Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Das System umfasst folgende Funktionen:

- Auffahrwarnung
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA)
- Aktive Sicherheitsbremse, auch Automatischer Notbremsassistent (AEB) genannt



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

Warnung

Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

Tipp

Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

- Bremsanlage funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

Diese Kontrollleuchte  leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche Meldung auf, um anzuzeigen, dass die automatische Bremsanlage nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich. In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems mithilfe der Anwendung Fahrerassistenzsysteme auf dem Touchscreen empfohlen, z. B.:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- beim Fahren mit Schneeketten,
- in einer automatischen Waschanlage,
- Bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum).
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- Nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

Tipp

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads als Reserverad mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der rechten oder linken Bremsleuchten festgestellt wird.

Nach einem schweren Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) wird das System automatisch deaktiviert. Lassen Sie das System von einer Werkstatt des Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Die Systemleistung kann in folgenden Fällen beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder verschmiert, die Sicht verschwommen oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Beschädigte (oder in der Vergangenheit verformte) oder mit Fremdkörpern (z. B. Aufklebern) bedeckte vordere Stoßstange.
- Die Frontkamera ist nicht in der richtigen Position oder die Abdeckung fehlt.
- Die Kühlung der Brems Scheiben ist im Gange.
- In Kurven.
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Sonne oder Licht, das in das vordere Kameraobjektiv scheint.
- Bei ungünstigen Umweltbedingungen (z. B. Regen, Nebel oder Schnee).
- Vorausfahrendes Fahrzeug verursacht Spritzwasser.

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Fahrzeugstabilitätssystem in Arbeit.
- Die Spannung der Fahrzeugbatterie liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.
- Die nasse Straße reflektiert die Lichter.
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Traktoren, schlammige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhängern.
- Quer geneigte Straßen.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen.

- Bei schlechten Sichtbedingungen.
- Plötzliche Lichtwechsel.
- Bei Fahrzeugveränderungen (z. B. Reifen).

Tipp

Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

Warnung

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

Warnung

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und Gesamtzuggewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

Tipp

Bei einer Geschwindigkeit unter 50 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Die automatische Notbremsung kann die Geschwindigkeit bei maximal 50 km/h reduzieren.

KOLLISIONSWARNSYSTEM

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Auslöseschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Dies wird in der Anwendung ADAS auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: **"Far"**, **"Medium"** oder **"Near"**.

Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung **„Fahrzeug nah“** wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung **„Bremsen Sie!“** wird angezeigt.

Tipp

Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

Tipp

Wenn Sie „**Weit**“ auf dem Touchscreen auswählen, gibt das System früher eine Warnung aus. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Sie können zur Verringerung des Auftretens von Warnungen die Einstellung zu einer der beiden anderen Stufen ändern.

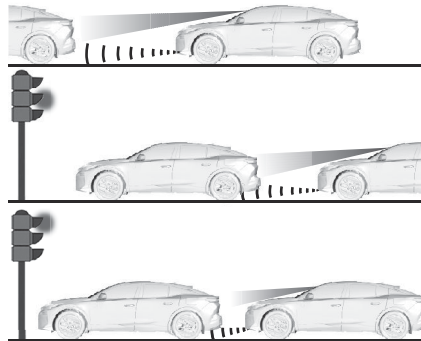
Vorsicht

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

INTELLIGENTER BREMSASSISTENT (IEBA)

IEBA erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Die IEBA Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

AUTOMATISCHER NOTBREMSSASSISTENT



Die Funktion Automatischer Notbremsassistent (AEB), greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt. Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Tipp

Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent

das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen.

Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden.

Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers oder eines Radfahrers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).

Diese Kontrollleuchte  blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar.

Halten Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig

zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

Tipp

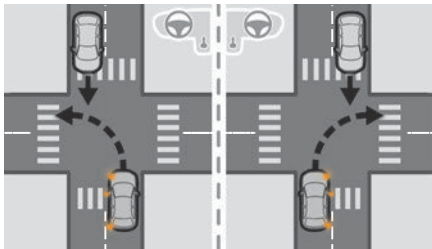
Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben, indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

Tipp

Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Szenarien beim Abbiegen

Kreuzen der Fahrbahn mit einem anderen Fahrzeug



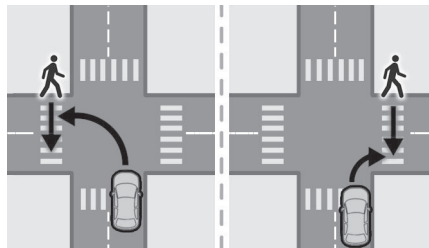
Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug abbiegt und erkennt ein sich aus entgegengesetzter Fahrtrichtung näherndes

Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur, wenn:

- Der entsprechende Blinker gesetzt wurde.
- Das Fahrzeug im Begriff ist, den Weg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen,
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h beträgt..
- Eine Kollision seitens des anderen Fahrzeugs (auch Motorrad) wahrscheinlich ist.

Das System nimmt auch Rücksicht auf Motorradfahrer und kann entsprechend reagieren.

Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger



Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug links oder rechts abbiegt, und es erkennt einen Fußgänger, der die Kreuzung überquert, wenn:

- der Fußgänger die Kreuzung vor dem Fahrzeug überquert,
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann,
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann (z. B. Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund),

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h liegt.

Das System nimmt auch Rücksicht auf Radfahrer und kann entsprechend reagieren.

Deaktivierung/Aktivierung

Je nach Ausführung ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.



Das System kann im ADAS Menü deaktiviert werden

Je nach Ausführung ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.



Das System kann im ADAS Menü deaktiviert werden

Funktionsstörung

Diese Kontrollleuchte  leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung

„Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen“ auf.

Das System kann gestört oder nicht verfügbar sein.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte  leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Fahrerassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit. Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese

Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

Fahrdynamikregelung (ESC)

Die Fahrdynamikregelung ist eine Erweiterung und Verknüpfung von:

- Antriebsschlupfregelung (ASR) und Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

ANTRIEBSSCHLUPFREGLUNG (ASR) / FAHRDYNAMIKREGELUNG (ESC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Diese Systeme werden bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur aktiviert (durch das Blinken dieser

Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Das ASR-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reactiviert.



Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung**ASR / DSC**

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema

Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

POST COLLISION BRAKING SYSTEM (PCBS)

Das Fahrzeug löst im Falle eines Unfalls das automatische Bremsen nach dem Aufprall aus. Die Aufgabe dieses Systems ist es, das Risiko

von Folgekollisionen zu minimieren, wenn der Fahrer nicht reagiert.

Das System funktioniert nicht, wenn die Fähigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen und Ausführen des automatischen Bremsens nach dem Aufprall nicht verfügbar ist, wie dies im Falle destruktiver Unfälle oder bei anderen spezifischen Unfallszenarien auftreten kann. Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals aufgehoben werden.

Betriebsbedingungen

Das System funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Aufprall hat die Airbags oder pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst.
- Die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen bleiben während und nach dem Aufprall ununterbrochen funktionsfähig.
- Der Fahrer hat das Brems- oder Gaspedal nicht betätigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet eine dieser Kontrollleuchten   auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte , der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal dauerhaft auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ANHÄNGER-STABILITÄTSSYSTEM (TSA)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Die Fahrdynamikregelung (ESC) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h liegt.

 Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten das Aufleuchten bzw. Erlöschen Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

 Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Das System „Anhängers-Stabilitätskontrolle“ bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Bremsleistungs-Assistenzsystem

Die Bremskraftunterstützung umfasst die folgenden Systeme:

- Anti-lock braking system (ABS) und Electronic brake force distribution (EBFD)
- Bremsassistent (EBA)

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) / ELEKTRONISCHER BREMSKRAFTVERTEILER (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Der EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

► **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

! Tipp

Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

NOTBREMSASSISTENT (EBA)

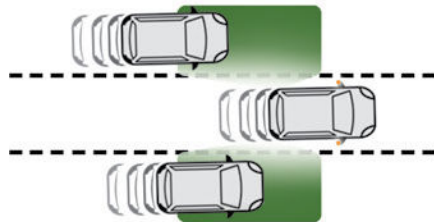
System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

TOTER-WINKEL-ASSISTENT (BSM)

(Je nach Ausstattung)

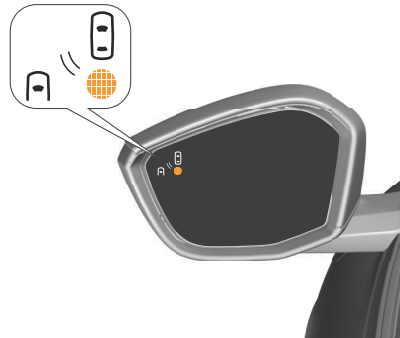
! Warnung
Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrerassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses System warnt den Fahrer mithilfe der in der hinteren Stoßstange installierten Radare, wenn sich Fahrzeuge schnell von hinten auf angrenzenden Fahrspuren nähern (bis etwa 75 m) und wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel seines Fahrzeugs befindet.

i Tipp
Dieses System berücksichtigt Fahrzeuge wie PKW, LKW und Motorräder im toten Winkel.

Winkel oder den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Ununterbrochen**, sofort wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich auf einer angrenzenden Fahrspur nähert.
- **Blinkt**, nach ca. 1 Sekunde, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist, wenn verfügbar.

i Tipp
Das System kann nicht manuell deaktiviert werden.
Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen

Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder).
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist.

! Warnung
Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.
Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Vor dem Spurwechsel immer in die Spiegel und über Ihre Schulter schauen, um einen Unfall zu verhindern.
Bei Lackierung bzw. Nachlackierung des Stoßfängers hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an

eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tipp

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug erkannt). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Radare nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Fahrspurassistenzsystem

SPURVERLASSENSWARNUNG (LDW)

Tipp

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Informationen unter Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Erkennungssensoren.**

Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig jedes Mal automatisch aktiviert, wenn der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet wird.

Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera beobachtet die Fahrbahnränder sowie die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer. Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker. Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.



(orange) Blinkt schnell, wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt.

Betriebsbedingungen

Für einen korrekten Betrieb des Systems müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker müssen ausgeschaltet sein
- Keine dynamische Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Warnung

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit

eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System jedes Mal automatisch aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte bestätigt.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung „**Fahrassistentensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“ auf, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Grenzen des Systems

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Tipp

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

SPURHALTEASSISTENT (LKA)

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig jedes Mal automatisch aktiviert, wenn der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet wird.

Warnung

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESC-System aktiviert und funktionsbereit.

! Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung

(z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.

Diese Kontrollleuchte  blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Tipp

Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Loslassen des Lenkrads

Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:



Eingriff 1: blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

Eingriff 2: blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

Weitere Eingriffe: Blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
AUS		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - Dynamisches Fahrverhalten.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.
ON	 „Fahrspur einhalten“	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Dauert eine Korrektur länger als 10 Sekunden, wird der Fahrer mit einem Warnton in Verbindung mit einer Meldung gewarnt. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren).
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Fahrweise auf überschwemmten Straßen.
- Fahren in engen Kurven und Bereichen mit Hindernissen.
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur

! Warnung

Der Spurhalteassistent (LKA) kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt und wieder angeschlossen wird.

! Warnung

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent aktiviert.
- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt).
- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,

- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung

Das System ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen oder direkt über die **Schnellzugriffe Fahrerassistenzsysteme** konfiguriert.

Je nach Version kann LKA bei der Auswahl einiger Fahrmodi deaktiviert sein.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung „**Fahrassistentensensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“ auf, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dies ist ein normales Verhalten und erfordert keine Hilfe durch eine qualifizierte Werkstatt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Frontkamera durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Hindernisse verdeckt ist. Das System ist wieder betriebsbereit, sobald der Erfassungsbereich gereinigt wurde.

SPURPOSITIONIERUNGSSASSISTENT (LPA)

(Je nach Ausstattung)

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

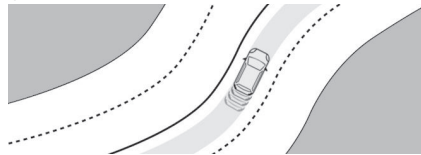
Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer

Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Der Spurpositionierungsassistent (LPA) ist eine Weiterentwicklung des Spurhalteassistenten (LKA).

Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen. Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.



Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur.

Das Fahrzeug befindet sich möglicherweise nicht genau in der Mitte der Spur. Falls sich das Fahrzeug am äußeren Rand der Spur befindet, korrigiert das System ab einer bestimmten Geschwindigkeit leicht die Fahrtrichtung, um das Fahrzeug in die Mitte der aktuellen Fahrspur zu bringen. Der Fahrer spürt dabei wieder, wie sich das Lenkrad dreht.

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)
Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)
Systemstörung

Während das Fahrzeug vom System gelenkt wird, leuchtet  grün auf dem Kombiinstrument. Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe von Warnungen mit steigender Warnstufe aus. Dauert die Unterbrechung zu lange, wird das System deaktiviert. Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden. Der Spurpositionierungsassistent ist nur in Verbindung mit dem adaptiven Geschwindigkeitsregler betriebsfähig.

Aktivierung/Deaktivierung

Aktivierung



mehrmals hintereinander drücken, bis der Fahrerassistenz-Modus ausgewählt ist. Auf dem Kombiinstrument wird der Fahrerassistenz-Bildschirm angezeigt.

Ausschalten



mehrmals nacheinander drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Anhalten/Fortsetzen des Systems

Tipp

Bei Verwendung des halbautomatischen Spurwechsels wird durch Einschalten der

Blinker ein halbautomatischer Spurwechsel eingeleitet.

Der Spurhalteassistent (LPA) kann in den folgenden Situationen unterbrochen oder ausgesetzt werden:

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.
- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.
- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

Tipp
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Einstellung

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Wenn die Einstellung aktiv ist, werden die Anzeigen grün dargestellt. Mit kleinen Lenkeingaben lenkt das System das Fahrzeug

und hält die vom Fahrer gewählte Position innerhalb der Fahrspur. Das Fahrzeug befindet sich möglicherweise nicht genau in der Mitte der Spur.

Der Fahrer kann Lenkradbewegungen spüren, während das System in Betrieb ist.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit ändern, indem er die Lenkung betätigt und die gewünschte Position hält, bis das System sie erkennt. Nach der Annahme passt sich das System an die neu definierte Position an.

Wenn die gewählte Position innerhalb der Fahrspur zu stark versetzt ist, kann das System automatisch ein Zentriermanöver durchführen.

Automatische Aussetzung

Die Aussetzung des Systems wird von einem spezifischen akustischen Signal begleitet.

- Auslösen des ESP-Systems
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Funktion des Spurhalteassistenten übernommen werden, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Fernbedienung am Lenkrad	Cluster-Symbole	Betriebsbedingungen
 oder 		(Graues Geschwindigkeits- oder Pausensymbol vorhanden, graue Balken und kein Lenkradsymbol vorhanden) Geschwindigkeitsregler in Pause Drive Assist Plus ausgeschaltet.
 oder OK		(Grüne Geschwindigkeit, grüne Balken und kein Lenkradsymbol vorhanden) Geschwindigkeitsregler aktiv Drive Assist Plus ausgeschaltet.
		(Grüne Geschwindigkeit, grüne Balken und grüne Lenkradsymbole) Drive Assist Plus aktiviert. LPA funktioniert normal, einschließlich Lenkradkorrektur
		(Graue Geschwindigkeit mit vorhandenem Pausensymbol, graue Balken und graue Lenkradsymbole) Drive Assist Plus vom Fahrer pausiert.
 oder OK		(Grüne Geschwindigkeit, grüne Balken und graue Lenkradsymbole) Drive Assist Plus im Standby. Nicht alle Betriebsbedingungen für LPA sind erfüllt.
 oder 		(Grüne Geschwindigkeit, graue Balken und graue Lenkradsymbole) Drive Assist Plus ausgesetzt. Geschwindigkeitsregler und LPA sind ausgeschaltet.

Warnmeldung	Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“ (blau umrahmt)	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“ (orange umrahmt) mit niedrigem Audiosignal	Bevorstehender Ausfall des Spurpositionierungsassistenten
„Lenkrad festhalten“ (orange umrahmt) mit hohem Audiosignal	Ausfall des Spurpositionierungsassistenten

Funktionsgrenzen

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge;
- Straßen mit Böschungen;
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen;
- bei schlechten Sichtbedingungen;
- bei plötzlichen Lichtveränderungen;
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel, oder Schneefall;

- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen;
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen;
- scharfe Kurven;
- Baustellen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Das System ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.



Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein. Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde. Der Lenkeingriff des Assistenten reicht unter Umständen nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten. Wenn das System beim Fahren mit auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es

zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet die

Service-Kontrollleuchte  auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

SURROUND VISION

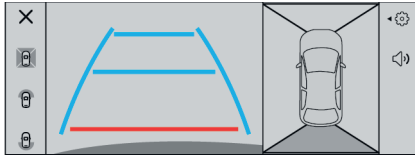
(Je nach Ausstattung)



Tipps

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht. Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

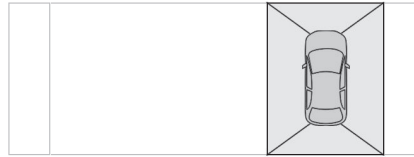
Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug. Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.

Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.



Tipp

Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.



Tipp

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.



Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

Manuell

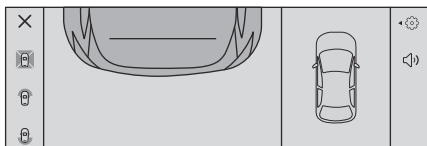


► Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen > Panoramakamera**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht

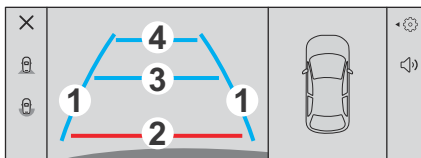


Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar. Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

Tipp

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt. Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) (1) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie (2) den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne)(3) und (4) 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht



Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Menü auf der linken Seite verfügbar.

Seitenansichten

Die linke/rechte Seitenansicht zeigt Ansichten der nahen Umgebung an jeder Seite Ihres Fahrzeugs an (z. B. Bordsteinkante, niedrige Mauer, ein anderes Fahrzeug, das neben Ihrem geparkt ist).



- Wählen Sie die entsprechende Ansicht aus der Draufsicht auf das Fahrzeug aus.

Der ausgewählte Bereich erscheint gelb und die Seitenansicht erscheint in der Mitte des Bildschirms.

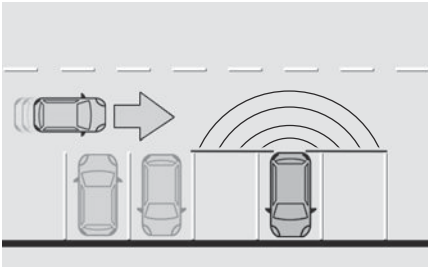
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

HINTERER QUERVERKEHRS-WARNER

(Je nach Ausstattung)

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor oder beim Rückwärtsfahren mit bis zu 10 km/h warnt dieses System den Fahrer bei Annäherung an ein Hindernis (z. B. Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeug, LKW, Motorrad) in den hinteren toten Winkeln des Fahrzeugs mithilfe der in der Stoßstange installierten Radare.

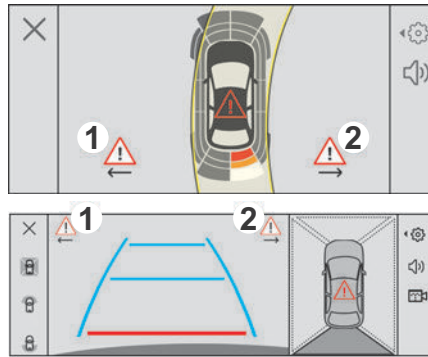
Das System erkennt Hindernisse, die sich in einer maximalen Entfernung von 40 m mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h bewegen. Das System funktioniert zusätzlich zu den Funktionen Sensoren der Einparkhilfe, **Visiopark 1** oder **Visiopark 3** (je nach Ausführung).

Weitere Informationen zu den Funktionen **Einparkhilfe**, **Rückfahrkamera** oder **Surround Vision** finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

! Warnung

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Vorgangs seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Bei verringerten oder schlechten Sichtverhältnissen fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig.

Funktionsweise



Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, blinkt das Symbol 1 oder 2 auf dem Touchscreen, in der Ansicht der Einparkhilfe oder in den verschiedenen Kontextansichten der Funktion Visiopark 1 oder Visiopark 3 (je nach Ausführung).

Das Symbol wird von einem akustischen Signal begleitet, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.

! Ein Hindernis nähert sich im toten Winkel auf der hinteren rechten/linken Seite oder an beiden Seiten des Fahrzeugs. Im Falle einer Funktionsstörung dieser visuellen Funktionen auf dem Touchscreen oder wenn der Fahrer die Ansicht dieser Funktionen auf dem Touchscreen deaktiviert, wird die Erkennung eines sich nähernden Hindernisses weiterhin durch das akustische Signal angezeigt, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.

Aktivierung/Deaktivierung

! Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsgrenzen

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb,
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung,
- bei extremen Temperaturschwankungen,
- bei beschädigter Stoßstange hinten,
- Ansammlung oder Projektionen von externen Elementen (z. B. Schlamm, Frost, Schnee), Anbringen von Aufklebern.

! Warnung

Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu haben und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Warnung

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen -Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

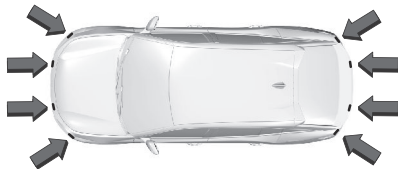
Funktionsstörung

Im Falle einer Störung beim Einlegen des Rückwärtsgangs, während des Rückwärtsfahrens oder wenn der Fahrer versucht, das System zu aktivieren, erscheint

eine Meldung auf der Instrumententafel, begleitet von einem akustischen Signal. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Auf der Instrumententafel erscheint die Meldung **„Einparkhilfe-Sensor blockiert“: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**, falls der Sensor nicht funktioniert. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Kurvenradare, die Rückfahrkamera und/oder die hinteren Sensoren der Einparkhilfe durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

EINPARKHILFE

Tipp
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Mithilfe der Sensoren der Einparkhilfe im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

Die System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Sie wird durch ein akustisches Bestätigungssignal und eine Displayanzeige angezeigt.

Tipp
Wird ein Hindernis erkannt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird anstelle des akustischen Bestätigungssignals direkt ein akustisches Erkennungssignal ausgegeben.

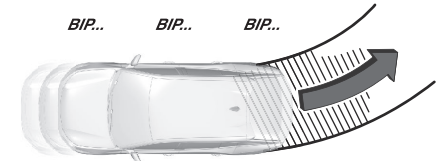
Wenn kein akustisches Signal ertönt, die Displayanzeige nicht erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung vor.

Akustische Unterstützung



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert. Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des

Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet. Das akustische Signal automatisch unterbrochen, wenn das Fahrzeug für einige Sekunden stillsteht. Das akustische Signal wird automatisch wiederhergestellt, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt oder wenn sich das Hindernis dem Fahrzeug nähert.

Tipp **Einstellung des akustischen Bestätigungssignals**



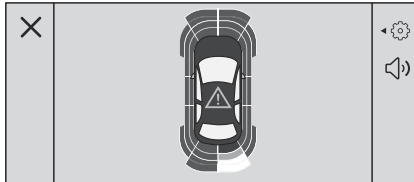
Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.



Je nach Version wird durch Drücken dieser Taste das akustische Signal stummgeschaltet oder aufgehoben.

Es wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass das akustische Signal vorübergehend stummgeschaltet ist.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Tipp **Schließen des Systemanzeigefensters**



Durch Drücken dieser Taste wird das Systemanzeigefenster geschlossen.

Diese Warnleuchte  blinkt bei Hinderniserkennung im Kombiinstrument.

Tipp **Stummschaltung der akustischen Hilfe / Schließen der visuellen Hilfe**

Wenn das akustische Erkennungssignal stummgeschaltet oder das Anzeigefenster des Systems vom Fahrer während der Hinderniserkennung geschlossen wird, blinkt nur die Warnleuchte auf der Instrumententafel weiter.

Einparkhilfe vorne

(Je nach Ausstattung)
Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Tipp
Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das

Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

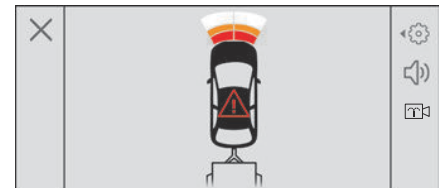
(Je nach Vertriebsland)
Standardmäßig wird das akustische Signal bei jeder Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Tipp
Das System kann nicht deaktiviert werden.

Je nach Ausführung mithilfe der Taste in der Mittelkonsole und/oder in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen.
Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das akustische Signal deaktiviert wird.



Sie können das System manuell starten und das akustische Signal im **ADAS**-Menü auf dem Display der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung aktivieren/deaktivieren.



Tipp
Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Tipp

Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, kann das Fahrzeug kippen, was die Abstandsmessung beeinträchtigt. Das System ist bei einem Getriebedefekt nicht aktiv, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Funktionsstörung

Tipp

Im Falle einer Fehlfunktion des Displays oder der Lautsprecher (z. B. eingefrorenes Bild, schwarzer Bildschirm) kann das System gestört werden oder nicht verfügbar sein.

Warnung

Im Falle einer Fahrzeugstörung kann das System deaktiviert werden.



Bei einer vorübergehenden Störung (z. B. unzeitiges Auslösen durch externe Geräuschquellen oder andere Störungen) leuchtet diese Warnlampe auf dem Kombiinstrument auf, begleitet von der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton).

Bei einer dauerhaften Funktionsstörung leuchtet diese Leuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (langer Piepton) auf. Im Falle einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für ca. 10 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Einparkhilfe-sensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die vorderen und/oder hinteren Sensoren durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

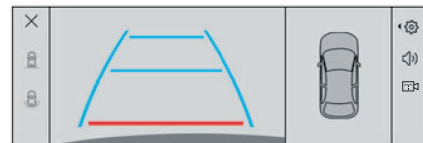
RÜCKFAHRKAMERA (RVC)

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der

nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird dreigeteilt in ein Seitenmenü, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

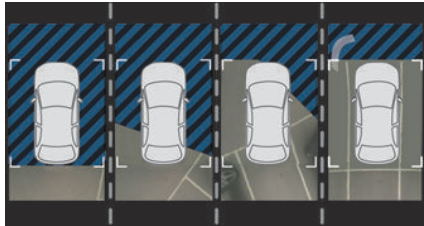
- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

i Tipp

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.



Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

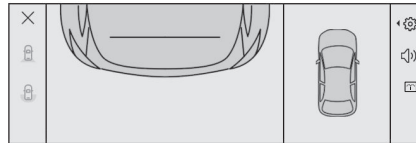
Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.

Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

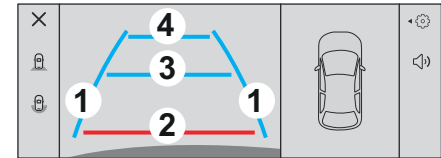
Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.

Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

i Tipp

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



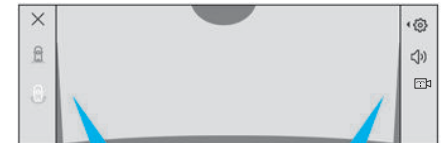
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien (1) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie (2) den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (3) und (4) 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.

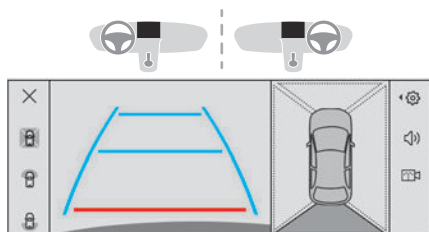
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

SURROUND VISION

! Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrerassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht. Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

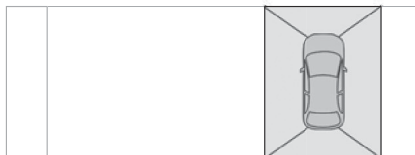
Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom). Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.

Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

i Tipp

Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

i Tipp

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.



Mit dieser Taste können Sie die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die

Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.
Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Rückwärtsgang eingelegt ist.

Manuell



- Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen> Panoramakamera**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug

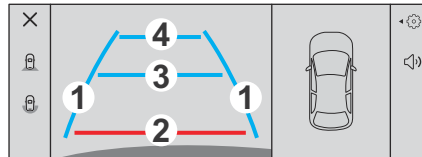
Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn man sich während des Fahrmanövers einem Hindernis in geringem Abstand nähert. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar. Je nach Ausführung kann sie in der Anwendung auf dem Touchscreen **ADAS** aktiviert/deaktiviert werden.

- Wählen Sie **Funktionen>Panoramakamera** und dann das Einstellungsmenü.

Tip

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt. Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht



Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Menü auf der linken Seite verfügbar.

Seitenansichten

(Je nach Ausstattung)

Die linke/rechte Seitenansicht zeigt Ansichten der nahen Umgebung an jeder Seite Ihres Fahrzeugs an (z. B. Bordsteinkante, niedrige Mauer, ein anderes Fahrzeug, das neben Ihrem geparkt ist).



- Wählen Sie die entsprechende Ansicht aus der Draufsicht auf das Fahrzeug aus.

Der Umriss des ausgewählten Bereichs wird als durchgezogene Linie angezeigt und die Seitenansicht erscheint in der Mitte des Bildschirms.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

Tipp
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf der Abweichung der Fahrspur des Fahrzeugs von den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version). Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

! Warnung

Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

AKTIVIERUNG ODER DEAKTIVIERUNG

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Um unerwünschte Funktionen zu vermeiden, sollte das System in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- Wenn ein „platzsparendes“ Reserverad montiert ist.
- Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Fahren abseits der Straße.
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,

WARNUNG FAHRERAUFGESAMKEIT FÜR FAHRER DURCH TIMER

Der Fahrer wird durch eine Popup-Erinnerung



im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als zwei Stunden mit einer Geschwindigkeit über 65 km/h gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das

Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

i Tipp

Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 65 km/h liegt.

MÜDIGKEITS- UND ABLENKUNGSKERKENNUNG DES FAHRERS (DDD)

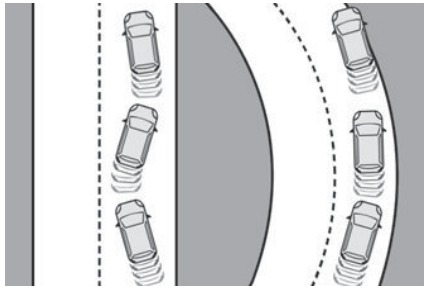
Das System benutzt verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

! Warnung

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Frontkamera



Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h.

Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.

Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst. Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

! Warnung

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent aktiviert.

- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt).
- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die

Kontrollleuchte  und ein akustisches Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer akustisches Signal aus und .

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.

Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren. Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.

Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch

eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Neuinitialisierung

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h bleibt
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Störung



Leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn eine Störung erkannt wird, begleitet von einer Meldung und einem akustischen Signalton.



Leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn das akustische Warnsystem einen Fehler feststellt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Prüfen Sie je nach Meldung, ob :

- Die Kameraobjektive sind sauber.
- Die Gesichtsüberwachungskamera wird nicht dadurch gestört, dass der Fahrer eine Sonnenbrille trägt.

Kann die Störung nicht behoben werden, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

BERGANFAHRHILFE (HSA)

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Warnung

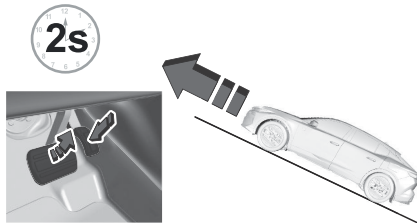
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte

P im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse dauerhaft aufleuchten.

! Warnung

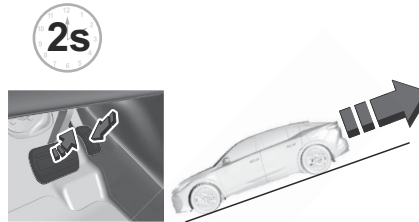
Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Positionen **D**, **M** oder **B** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchten diese

Kontrollleuchten   auf dem Kombiinstrument dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

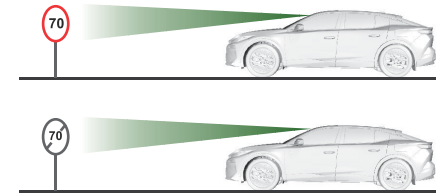
Eigenschaften der Assistenzsysteme

VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG (TSR)



Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.
- Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen von den Connected Services.
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

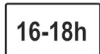
Verkehrsschild erkennen	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel: 	Ohne PEUGEOT i-Connect Advanced 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit PEUGEOT i-Connect Advanced Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit	90 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Anhänger von unter 3,5 Tonnen 	
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (Beispiel) mit einem „Schneeflocken“-Symbol
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (Beispiel) mit einem „Uhren“-Symbol

i Tipp

Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht.

Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird durch die Datenschutzeinstellungen der verbundenen Dienste nicht beeinflusst.

! Warnung

Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem On-Board-Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Warnung

Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren.

Die Länderauswahl ist nur für Audiosysteme ohne On-Board-Navigation verfügbar.

! Warnung

Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.

Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Tipp

Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.

Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung

oder

2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungs-Info oder die Geschwindigkeitsinformationen sind derzeit unbekannt.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es ertönt ein akustisches Signal.

i Tipp

Das akustische Signal kann im ADAS-Touchscreen-Menü deaktiviert werden.



Wenn das Fahrzeug eine vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit überschreitet, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 3 Sekunden lang.



Wird die Geschwindigkeit weiterhin überschritten, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 8 Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal.

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,

- Reparatur eines Reifen mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Nicht standardisierte Straßenschilder.
- Verkehrsschilder, die beschädigt oder verformt sind.

Einstellungen

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird Warnton bei Überdrehzahl automatisch bei jedem Motorstart aktiviert.



Sie können die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung und den Ton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrerassistenzsysteme**.

Tipp

Das System kann nicht deaktiviert werden. Der Ton für die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.



Wenn der Warnton für die Geschwindigkeitsüberschreitung deaktiviert ist, leuchtet diese Warnlam-

pe einige Sekunden lang auf der Instrumententafel auf.

Auswahl des Landes

Die Liste der erkannten Verkehrszeichen kann durch Auswahl eines bestimmten Landes aktualisiert werden.

- ▶ Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen>Verkehrsschilder>Ländereinstellung**.
- ▶ Wählen Sie in der Liste „Land auswählen“ das gewünschte Land aus.

Tipp

Das aktuelle Land wird auf dem Einstellungsbildschirm unter dem Funktionsnamen angezeigt. Das ausgewählte Land wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung

Diese Kontrollleuchte  leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen**“ auf. Das System kann gestört oder nicht verfügbar sein.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese

Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte  leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fahrerassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennungssystem** angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**-Taste auswählen.

Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/gesendeten Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

Tipp
Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Wenn Drive Assist Plus 2.0 aktiviert ist, erkennt das System die nächste Geschwindigkeitsbegrenzung, zeigt diese im Hintergrund an und schlägt diese neue Geschwindigkeit als Wert für die Geschwindigkeitseinstellung vor. Sobald diese gespeichert ist:

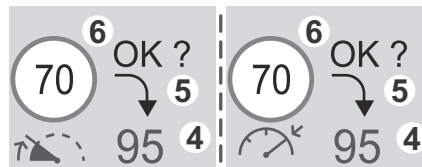
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung niedriger als die vorherige ist, wird das Fahrzeug verlangsamt, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es sich dem Verkehrsschild nähert.
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung höher als die vorherige ist, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es an dem Verkehrsschild vorbeifährt.

Bedienelemente am Lenkrad

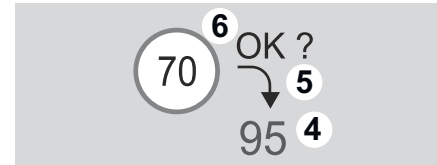


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

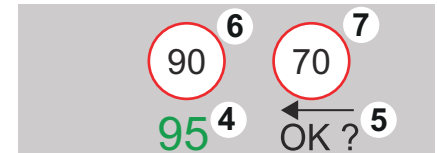
Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Ohne erweiterte Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



Mit erweiterten Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeichieranfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung
7. Anzeige der nächsten Geschwindigkeitsbegrenzung

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Drive Assist Plus 2.0 aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 180 km/h liegt.
- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer

(1)  oder den Geschwindigkeitsregler (2)  ein.

Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt. Wenn eine neue Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert und „OK?“ an, um vorzuschlagen, ihn als neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Tipp

Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das „OK?“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie auf (3) **OK** um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.

Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der ausgewählte Anzeigemodus muss „Fahren“ sein.

Warnung

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.

Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Die Schilder können je nach Konfiguration des Fahrzeugs unterschiedlich sein.

Aktivierung/Deaktivierung

 Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

TPMS warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den

Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

Warnung

Das TPMS ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers oder die Notwendigkeit, den Reifendruck (einschließlich des Reserverads) regelmäßig zu überprüfen, insbesondere vor einer langen Fahrt.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert die Straßenlage
- verlängert die Bremswege
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen
- erhöht den Energieverbrauch

Tipp

Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Warnung**Kontrolle des Reifendrucks**

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i Tipp**Schneeketten**

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Reifendruckkontrollsystem Warnung Reifendruckabfall

Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Warnung

Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.

- Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Warnung

Beim Fahren unter 40 km/h oder bei dynamischer Fahrweise kann die TPMS-Warnung verzögert werden. Nach einem plötzlichen Druckverlust oder einem Reifenplatzer wird der Alarm nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

i Tipp

Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Neuinitialisierung

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Warnung

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.

Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

i Tipp

Schneeketten Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese

Kontrollleuchten  auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Tipp

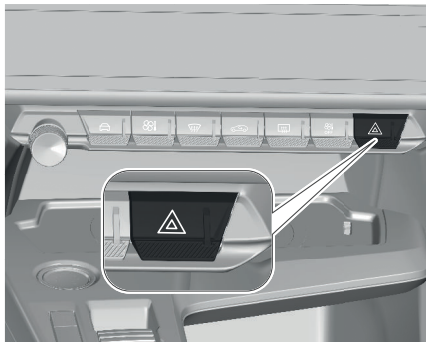
Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad“.

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Warnblinkanlage

AKTIVIERUNG DER WARNBLINKANLAGE



- Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

AUTOMATISCHE WARNBLINKANLAGE

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

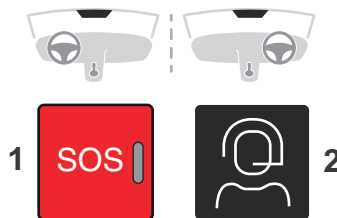
Assist- und SOS-Ruf

(Je nach Land)

ABSETZEN EINES NOTRUFES

Tipp

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausstattung wird eine Reservebatterie verwendet.



- 1 eCall (SOS)
- 2 ASSISTANCE

Der Datenschutzmodus kann über das Menü Einstellungen auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste 1.

Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw. Das eCall-System (SOS) ist standardmäßig aktiviert.

- Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste (1) länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde(*).

(*) Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

Das eCall-System (SOS) lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten(**).

(**) Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Servicenetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

- Durch die Taste erneutes Drücken wird die Anfrage sofort gelöscht.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Warnung

Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steereinheit, einen schweren Unfall

registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

Tipp
Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Sie wird nach einigen Minuten Fahrtzeit wiederaufgeladen.
- Wenn die Kontrollleuchte Ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tipp
Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Tipp
Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

Tipp
Datenverarbeitung Die gesamte Verarbeitung personenbezogener Daten durch die eCall-(SOS)-Funktion erfolgt im Einklang mit dem durch die Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) bzw. durch die UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications Regulations 2019) sowie durch die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates festgelegten Rahmen zum Schutz personenbezogener Daten und dient insbesondere dem Schutz der lebenswichtigen Interessen der betroffenen Person gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe d DSGVO.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck der Funktion eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Die Funktion eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug NOTRUF), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten. Weitere Informationen zu **eCALL und persönlichen Daten** finden Sie im Abschnitt **Kundeninformationen**.

Tipp
Datenspeicherung Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.
Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Tipp
Zugriff auf die Daten Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht

den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren. Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

PANNENHILFERUF

- Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind. Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.

Tipp
Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

- Durch die Taste erneutes Drücken wird die Anfrage sofort gelöscht.

Tipp
Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/ oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und STELLANTIS ausgetauscht werden. Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Tipp
Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem STELLANTIS-Händler gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

Tipp
Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Tipp
Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

Tipp
Wenn Sie das Angebot der Stellantis Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie

über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

AUTOMATISCHER NOTRUF (ECALL)

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle (Notrufzentrale) her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (**1**) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Warndreieck

Diese reflektierende, zusammenklappbare Vorrichtung wird verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn das

Fahrzeug behindert oder in eine Panne verwickelt ist. Stellen Sie es in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften in einem sicheren Abstand hinter dem Fahrzeug am Straßenrand ab.

! Warnung

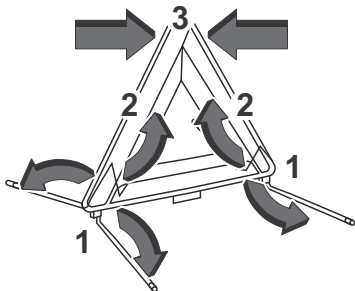
Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

WARNDREIECK

Im Staukasten unter dem Kofferraumboden befindet sich ein Warndreieck.

ZUSAMMENBAU DES WARNDREIECKS



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

PLATZIERUNG DES WARNDREIECKS

- Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

WERKZEUGSATZ FÜR DEN RADWECHSEL

Je nach Vertriebsland, in dem das Fahrzeug verkauft wird, wird ein anderes Radwechselwerkzeug mitgeliefert. Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

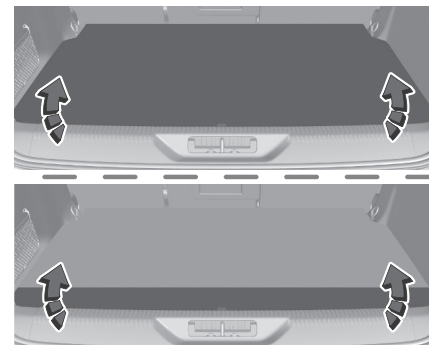
- Provisorisches Reifenpannenset
- Reserverad

! Vorsicht

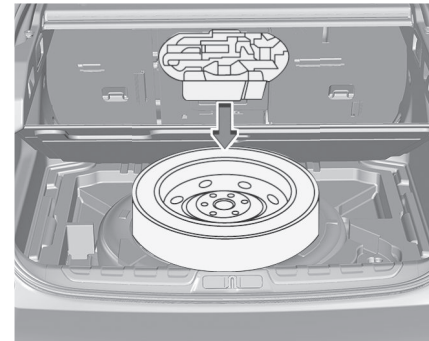
Das Bordwerkzeug ist spezifisch für Ihr Fahrzeug und kann je nach Ausführung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

Zugriff auf das Bordwerkzeug

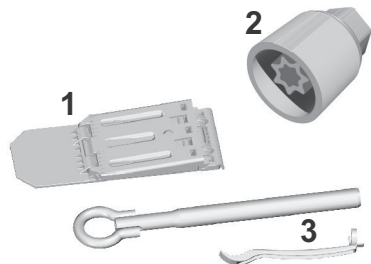
Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.



- Heben Sie den Kofferraumboden (je nach Version) und dann den Kofferraumbelag an, indem Sie an der Lasche ziehen, um auf das Werkzeug zuzugreifen.



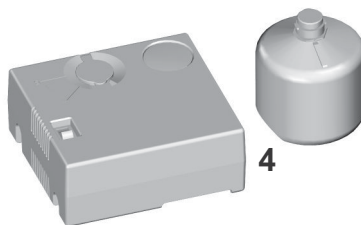
Werkzeugliste



1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung).
2. Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzmuttern (je nach Ausstattung). Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
3. Abnehmbare Abschleppöse und Werkzeug zum Öffnen der vorderen und hinteren Schutzabdeckung (je nach Ausstattung)

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechende Rubrik.

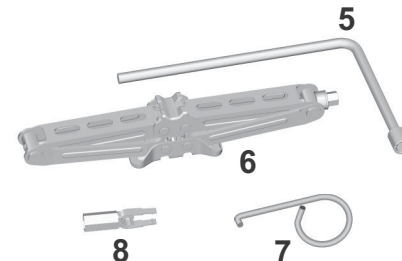
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel; zum Entfernen der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radmutterabdeckung; zum Entfernen des Radmutterabdeckungs von Leichtmetallrädern.
8. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung) Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.

! Warnung

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.

Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des STELLANTIS-

Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG definiert und erfüllt auch die UKCA-Anforderung, wie in den Verordnungen über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) 2008 Nr. 1597 definiert. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

RESERVERAD

Tipp
Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:

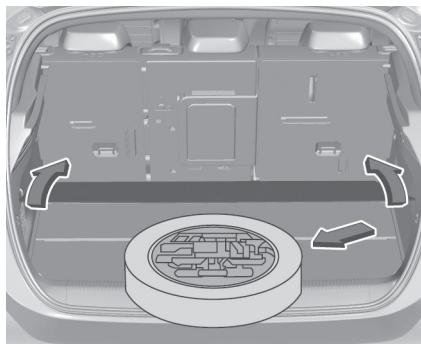


<https://shorturl.at/EVOSi>

Tipp
Reifendruckwert des Reserverads

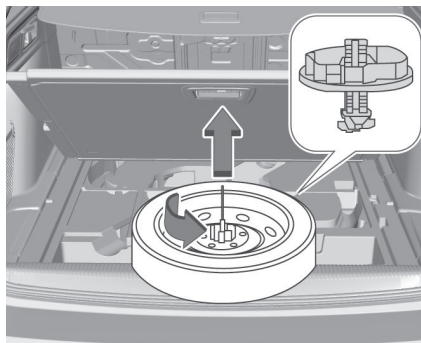
Der Reifendruckwert des Reserverads ist auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Überprüfen Sie den Reifendruck des Reserverads regelmäßig. Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

Zugriff auf das Reserverad



Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Entnehmen des Reserverads



Um das Reserverad aus seinem Aufbewahrungsort zu entfernen:

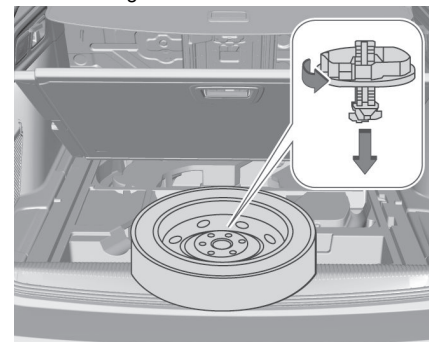
- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).

- ▶ Entfernen Sie den Werkzeugkasten in der Mitte des Rades.
- ▶ Heben Sie das Reserverad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad vorsichtig aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

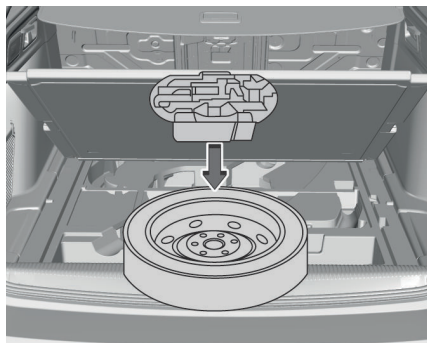
! Warnung
Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.

Um das Reserverad wieder an seinem Aufbewahrungsort zu verstauen:



- ▶ Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.

- Ziehen Sie die zentrale Haltemutter fest an, um sicherzustellen, dass das Rad richtig befestigt ist.



- Verstecken Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

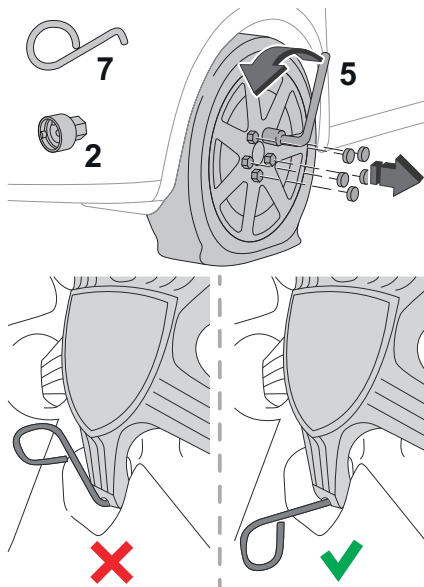
RÄDER ENTFERNT.

! Warnung

Fahrzeug abstellen.

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert. Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikbetrieb eingestellt ist, und schalten Sie die Zündung aus. Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten. Legen Sie gegebenenfalls einen Unterlegkeil gegen die Räder, die nicht ausgetauscht werden.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



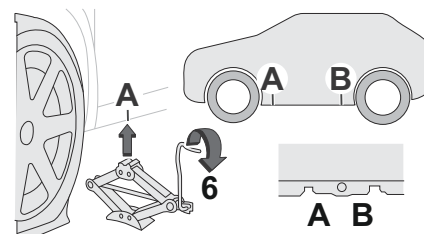
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die mittlere Radmutterabdeckung mit dem Werkzeug 7.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschuttmutter 2 auf

dem Radschlüssel 5 an, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.

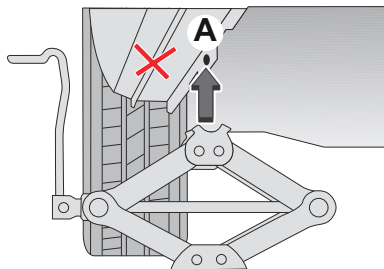
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 5 fest.

! Warnung

Verwenden Sie niemals einen Schlagschrauber am Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschuttmutter.



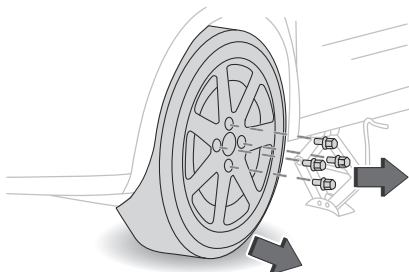
- Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne A oder hinten B steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- Fahren Sie den Wagenheber 6 aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt A bzw. B anliegt. Die Kontaktfläche A bzw. B des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



- Fahren Sie den Wagenheber 6 aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Warnung

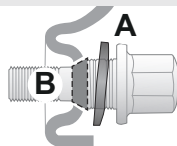
Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil ist. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

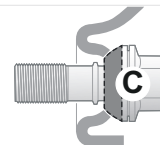
MONTAGE DER RÄDER

Tipp
Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

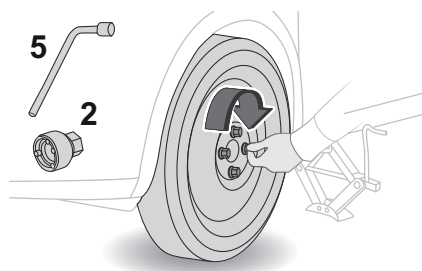


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

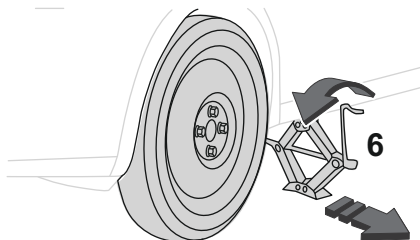
Tipp
Für wiederaufladbare Hybrid- und Elektroversionen



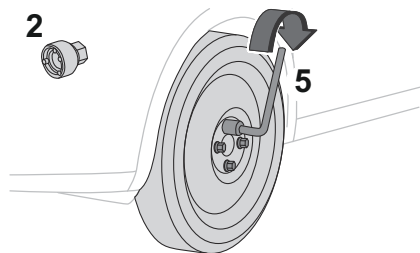
Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, wird das Rad durch die kugelförmige Kontaktfläche **C** jeder Schraube festgehalten.



- Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 2 mit dem Radschlüssel 5 provisorisch an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel provisorisch an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, bringen Sie die Radkappen wieder an.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die mittlere Radmutterabdeckung.
- Verstauen Sie das Werkzeug.

NACH DEM RADWECHSEL

! Warnung
Mit nicht serienmäßigem Reserverad oder „Notrad“



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenten-Funktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)
Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein.
Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.
Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

! Warnung
Suchen Sie eine Werkstatt des Stellantis-Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt auf.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen.
Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

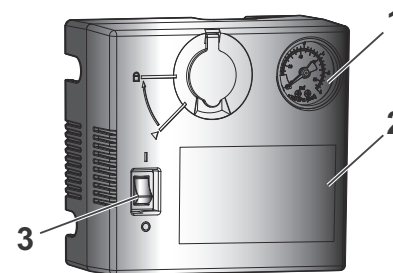
Reifenreparaturset

REIFENREPARATURSET

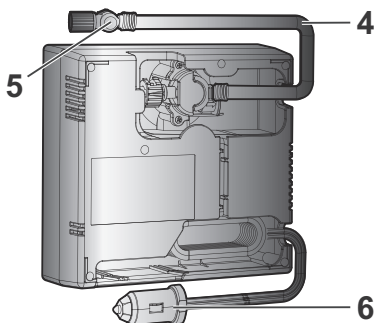
! Tipp
Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <https://shorturl.at/EVOSi>



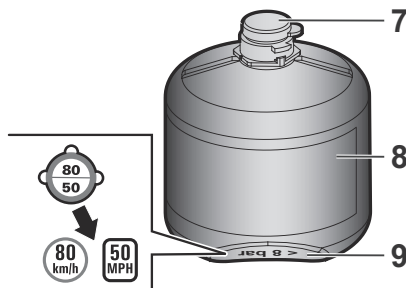
Das Reifenreparaturset enthält:



1. Manometer
2. Anweisungsaufkleber
3. EIN-AUS-Schalter



4. Luftschlauch
5. Knopf zum Luftablassen
6. 12V-Stromversorgungskabel / Stecker



7. Verschluss für Dichtmittelflasche
8. Dichtmittelflasche und Ablaufdatum
9. Geschwindigkeitsaufkleber

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen**

Reparatur eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

Tipp

Beschädigungen, die sich an der Reifenflanke befinden oder größer als 4 mm sind, können nicht mithilfe dieses Reifenpannensets repariert werden.

Tipp

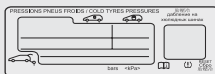
Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

Warnung

Nur der 12 V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

Tipp

Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierung** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Warnung

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur

Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden. Für weitere Informationen zur Funktion **Reifendrucküberwachungssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Warnung

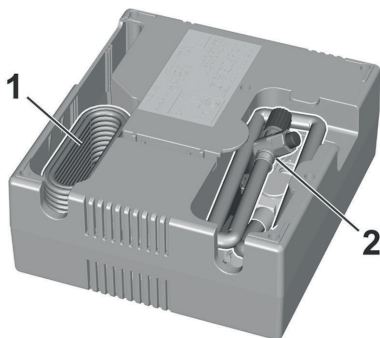
Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km. Wenden Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Reparatur zu prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln zu lassen.

REIFENREPARATURVORGANG

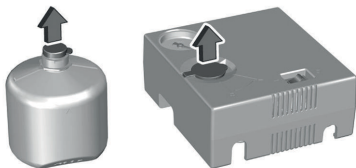
Warnung

Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

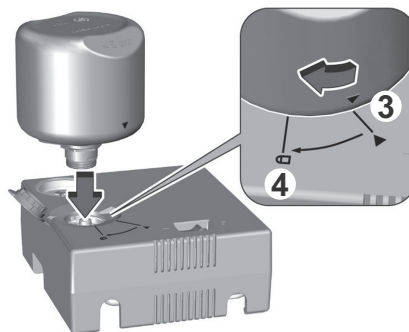
- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Nehmen Sie das Reifenreparaturset unter der Bodenabdeckung im Laderaum heraus.



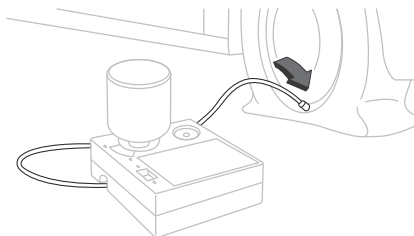
- Stromkabel 1 und Luftschlauch 2 aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



- Nehmen Sie die Kappe von der Dichtmittelflasche ab.
- Heben Sie die Schutzabdeckung des Kompressors an, bevor Sie die Flasche mit dem Dichtmittel anbringen.



- Setzen Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor ein, indem Sie die Dreieckssymbole 3 auf der Flasche auf das Symbol auf dem Kompressor ausrichten.
- Die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition 4 drehen.
- Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
- Die Ventilkappe vom repariert werden abschrauben.



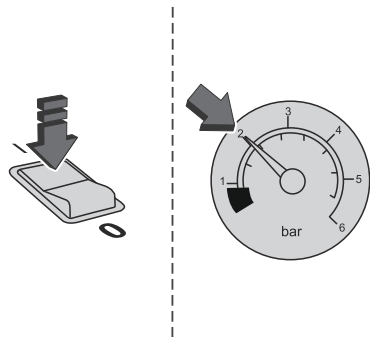
- Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



! Warnung

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

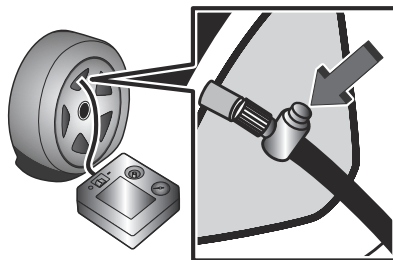
- Schalten Sie die Zündung ein. Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden..



- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

! Warnung

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des STELLANTIS Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

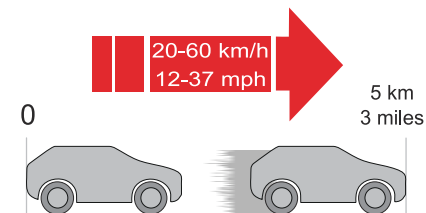


- Bei Bedarf lassen Sie überschüssige Luft ab, indem Sie den schwarzen Knopf am Kompressorrohr in der Nähe des Ventilanschlusses drücken.
- Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.
- Schalten Sie den Kompressor aus, indem Sie den Schalter auf Position „O“ stellen.
- Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- Reifenreparaturset abbauen.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an den Reifen.
- Nehmen Sie die Dichtmittelflasche vom Kompressor ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch an den freien Anschluss der Flasche, damit kein Dichtmittel austreten kann.
- Reifenreparaturset verstauen.
- Entfernen Sie gegebenenfalls überschüssiges Dichtungsmittel mit einem Tuch.

! Warnung

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.

Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um die Reifenpanne zu stopfen.
- Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:
 - Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.

- Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 12 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

! Warnung

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km..

Lassen Sie unbedingt eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

REIFENDRUCK KONTROLLIEREN- ANPASSEN

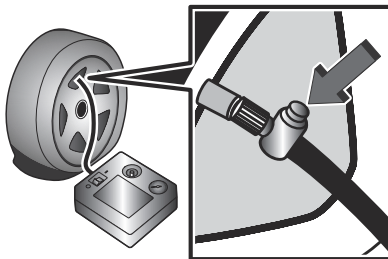
Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden. Zum Prüfen des Drucks:

- Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.

- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Stromabgriff des Fahrzeugs
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „I“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist.

Um die Luft aus dem Reifen zu lassen:

- Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.



! Warnung

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des STELLANTIS Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an den Reifen.

i Tipp

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

Für weitere Informationen zur Funktion **Reifendrucküberwachungssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Starthilfe

Wenn Ihre 12V-Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden. Beachten Sie vor dem Umgang mit der 12V-Batterie stets die auf dem Etikett der Batterie aufgedruckten Sicherheitssymbole ➞ [seite247](#) .

! Warnung

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete. Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter <http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Einschränkung

Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen bei einem autorisierten Händler/Batteriefachgeschäft vorschriftsmäßig entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll geworfen werden. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Warnung

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

! Warnung

Gefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.



Warnung

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

MHEV-Empfehlung

Bei **MHEV**-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und das Aufladen der 48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:



Warnung

Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

BEV-Empfehlung



Tipp

Entladene 12 V-Batterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.



Warnung

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.



Warnung

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die 12 V-Batterie.

STARTEN MIT EINER ANDEREN FAHRZEUGBATTERIE



Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.



Warnung

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an. Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.



Tipp

Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und

verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel. Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

Zugang zur 12 V Batterie

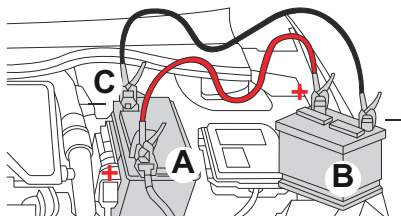
Die 12V Batterie befindet sich im Motorraum.

Tipp
Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

Vor Beginn des Verfahrens

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Infotainment Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Hilfsfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel in gutem Zustand sind.

Anschließen der Kabel



- ▶ Heben Sie die Kunststoffabdeckung der (+)-Klemme der Flachbatterie an, falls vorhanden.
- ▶ Verbinden Sie eine Klemme des roten Kabels mit dem (+)-Anschluss der leeren Batterie (**A**) am Metallwinkelstück.
- ▶ Verbinden Sie die andere Klemme des roten Kabels mit dem (+) Pol der Batterie des Hilfeleistenden Fahrzeugs (**B**).
- ▶ Verbinden Sie eine Klemme des schwarzen Kabels mit dem Minuspol (-) der Batterie des Hilfeleistenden Fahrzeugs (**B**).
- ▶ Schließen Sie die andere Klemme des schwarzen Kabels an einen sauberen, unlackierten Metallpunkt am Chassis oder an den (-) Pol der leeren Batterie (**C**) an.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen fest sitzen und dass die Kabel nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Fahrzeugs (Lüfter, Riemen) liegen.

Inbetriebnahme

- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Bei **ICE-, MHEV- oder PHEV-Fahrzeugen** den Anlasser des liegen gebliebenen Fahrzeugs betätigen und den Motor laufen lassen.
- ▶ Bei **BEV** drücken Sie die **START/STOP-Taste** am Pannenzfahrzeug und warten, bis die **READY-Anzeige** erscheint.
- ▶ Wenn das leere Fahrzeug nicht sofort anspringt, kurbeln Sie nicht länger als 15 Sekunden am Stück. Warten Sie vor dem nächsten Versuch mindestens eine Minute.

Abklemmen der Leitungen

- ▶ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ▶ Bringen Sie die Kunststoffabdeckung wieder am (+) Pol an, falls vorhanden.
- ▶ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten lang laufen (bei stehendem Fahrzeug), damit die Batterie ausreichend geladen wird.

! Warnung
Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ANLASSEN EINES ANDEREN FAHRZEUGS

Das Verfahren zum Starten eines anderen Fahrzeugs ist identisch mit dem Verfahren „**Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs**“, und zwar aus der Sicht des versorgenden Fahrzeugs.

! Warnung
Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

! Warnung
Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

STARTHILFE MIT EINEM 12V-STARTHILFE-BOOSTER

Ein **12-Volt-Starthilfe-Booster** ist ein tragbares Stromversorgungsgerät, das für kurze Zeit einen sehr hohen elektrischen Strom liefert, um ein Fahrzeug zu starten, wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist.

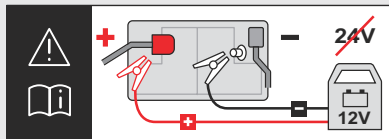
Starten Sie das Fahrzeug niemals, indem Sie ein Batterieladegerät (auch als Batterieerhaltungsgerät bezeichnet) anschließen, da es nur für einen längeren Betrieb zur Wiederherstellung der Batterieladung oder zur Aufrechterhaltung eines optimalen Ladezustands unter Verwendung einer haushaltsüblichen Stromversorgung in einem Innenraum geeignet ist.

! Warnung

Beachten Sie die Anweisungen des Boosters-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

! Vorsicht

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Starthilfe-Booster zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Zugang zur 12 V Batterie

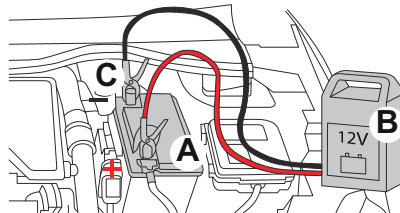
Die 12V Batterie befindet sich im Motorraum.

Tipp
Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

Vor Beginn des Verfahrens

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Infotainment Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass der 12V-Starthilfe-Booster vollständig geladen ist.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass der Batterie-Booster ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anschließen.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Boosters.

Anschließen der Kabel



- ▶ Heben Sie die Kunststoffabdeckung der (+)-Klemme der Flachbatterie an, falls vorhanden.
- ▶ Verbinden Sie die rote Klemme des Boosters (B) mit dem (+) Pol der flachen Batterie (A), am Metallwinkelstück.
- ▶ Verbinden Sie die schwarze Klemme des Boosters (B) mit einem sauberen,

unlackierten Metallpunkt am Fahrgestell oder mit dem Minuspol (-) der leeren Batterie (C).

Inbetriebnahme

- ▶ Schalten Sie den Starthilfe-Booster (B) ein.
- ▶ Bei **ICE-, MHEV- oder PHEV-**Fahrzeugen den Anlasser des liegen gebliebenen Fahrzeugs betätigen und den Motor laufen lassen.
- ▶ Bei **BEV** drücken Sie die **START/STOP-Taste** am Pannenfahrgewand und warten, bis die **READY-Anzeige** erscheint.
- ▶ Wenn das leere Fahrzeug nicht sofort anspringt, kurbeln Sie nicht länger als 15 Sekunden am Stück. Warten Sie vor dem nächsten Versuch mindestens eine Minute.

Abklemmen der Kabel

- ▶ Schalten Sie den Starthilfe-Booster (B) aus.
- ▶ Lösen Sie zuerst die schwarze Klemme (C).
- ▶ Lösen Sie die rote Klemme (A).
- ▶ Bringen Sie die Kunststoffabdeckung wieder am (+) Pol an, falls vorhanden.
- ▶ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten lang laufen (bei stehendem Fahrzeug), damit die Batterie ausreichend geladen wird.

! Warnung

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ABKLEMMEN - ANSCHLIEßEN DER BATTERIE

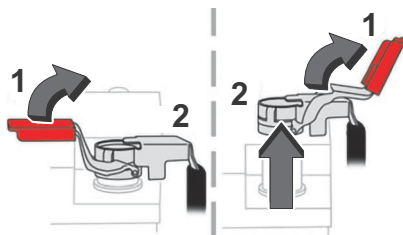
Um eine ausreichende Ladung für das Anlassen des Fahrzeugs zu erhalten, wird empfohlen, die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird. Vor dem Abklemmen der Batterie:

- Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
- Schalten Sie alle elektrischen Vorrichtungen aus (Infotainment, Scheibenwischer, usw.;)
- Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

SNELLVERSCHLUSSKLEMM- ME DER BATTERIE

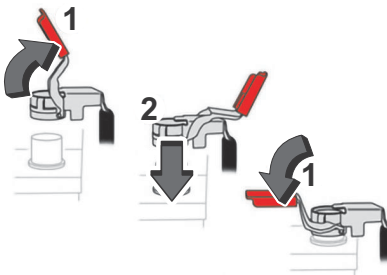
Abklemmen des Pluspols (+)



- Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- Heben Sie den Hebel (1) so weit wie möglich an, um die Klemme (2) zu lösen.

- Nehmen Sie die Klemme (2) ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- Den Hebel (1) vollständig anheben.
- Bringen Sie die geöffnete Klemme (2) wieder am Pluspol (+) an.
- Drücken Sie die Klemme (2) bis zum Anschlag nach unten.
- Senken Sie Hebel (1) ab, um die Klemme (2) zu verriegeln.
- Positionieren Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+).

Tipp

Drücken Sie nicht mit Gewalt auf den Hebel, denn wenn die Klemme nicht richtig positioniert ist, ist eine Arretierung nicht möglich. Wiederholen Sie den Vorgang.

NACH DEM WIEDERAUFLADEN - NEUSTART

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einige Ausrüstungen müssen unter Umständen gemäß den entsprechenden Abschnitten neu initialisiert werden, einschließlich:

- Elektronischer Schlüssel
- Ausstell-/Schiebedach
- Elektrische Fensterheber
- Datum und Uhrzeit
- Gespeicherte Radiosender

Tipp

Nach dem Wiederanschießen der Batterie wird beim Einschalten der Zündung die Meldung „Fehler Kollisionswarnsystem“ auf der Instrumententafel angezeigt. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Abschleppen



Tipp

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.



Warnung

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen

- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden



Warnung

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Warnung

Besonderheit des Abschleppens für Hybridfahrzeuge

Mit beiden Hinterrädern auf dem Boden: ist nur für kurze Strecken (ca. 15 km) und bei reduzierter Geschwindigkeit (maximal 25 km/h) zugelassen.

Mit allen vier Rädern auf dem Boden: Das Fahrzeug kann bis zu 100 m (0,06 Meilen) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (Automatikgetriebe im Modus **N** und Anzeige **N** auf der Instrumententafel) gezogen werden.



Warnung

PHEV

Vor dem Abschleppen drücken Sie das Bremspedal durch und wählen Sie den Modus **N**, dann schalten Sie das Hybridsystem aus (Kontrollleuchte **READY** aus).

Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen rufen. Verwenden Sie die Abschleppöse **nur**, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbettabschleppwagen.



Tipp

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Abschleppbedingungen

Abschleppbedingungen				
Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/Automatikgetriebe				
MHEV/Automatik				
PHEV 2WD				
BEV 2WD				

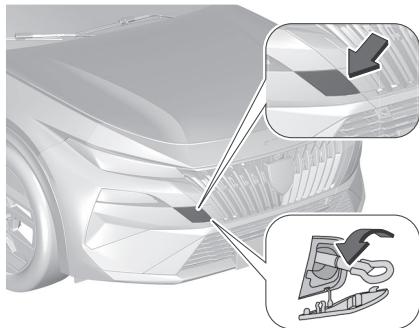
2WD: Zweiradantrieb

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Zugang zum Werkzeug

Weitere Informationen zum Zugriff auf das Bordwerkzeug siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs



Zugang zum vorderen Schraubengewinde:

- Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach unten.

Um abgeschleppt zu werden:

- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

! Warnung

Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter

Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

! Warnung

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

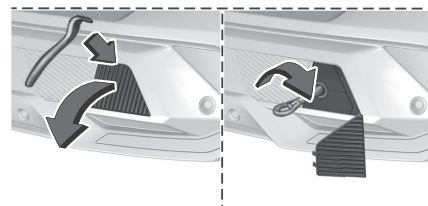
- Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

BEV und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

- Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
- Den Deckel wieder aufsetzen.

ABSCHLEPPEN EINES ANDEREN FAHRZEUGS

Benzin- und Hybridversionen



Zugang zum hinteren Schraubengewinde:

- Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.

Um abzuschleppen:

- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

! Warnung

Weitere Informationen finden Sie unter „Empfehlungen zum Abschleppen“.

BEV-Versionen: Das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs ist verboten.

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen. Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der vom Hersteller angebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

! Vorsicht

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

! Vorsicht

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

KÄLTESCHUTZ

(Je nach Vertriebsland)

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

Sie besteht aus einem Teil, der am vorderen Stoßfänger angebracht wird.

! Tipp

Bei Problemen mit dem Anbringen/ Entfernen

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

! Warnung

Der Kälteschutz muss entfernt werden:

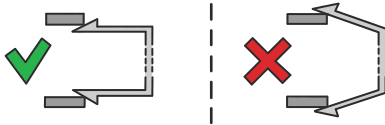
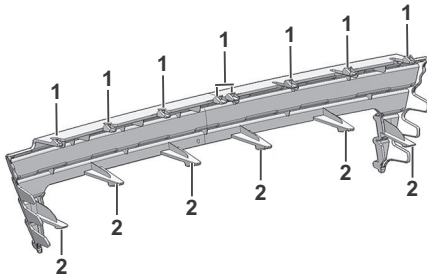
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- die Geschwindigkeit über 120 km liegt.



Einbau

So installieren Sie den Bildschirm:

- Legen Sie den Bildschirm vor das Gitter und achten Sie dabei auf die richtige Ausrichtung.
- **Richten Sie die oberen Klammern (1)** des Bildschirms an den entsprechenden Halterungspunkten des Gitters aus.
- Drücken Sie von der Mitte aus auf die Kanten des Bildschirms, um die oberen Clips einzurasten und zu sichern.
- Sobald die oberen Clips befestigt sind, **richten Sie die unteren Clips (2)** an ihren Halterungspunkten aus.
- Drücken Sie von der Mitte aus auf die Ränder des Bildschirms, um die unteren Clips einzurasten und zu sichern.
- Überprüfen Sie, ob alle Klammern eingerastet sind und der Bildschirm fest und gleichmäßig befestigt ist.



Ausbau

Zum Entfernen des Bildschirms:

- Lösen Sie von den Seiten her die unteren Klammern, eine nach der anderen, und kippen Sie den Bildschirm leicht nach unten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie zuerst alle unteren Klammern entfernen.
- Lösen Sie die oberen Klammern von den Seiten her, eine nach der anderen, und kippen Sie den Bildschirm leicht nach oben.

ALTFahrZEUGENTSORGUNG

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



SERVICEINFORMATIONEN

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich. Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Wenden Sie sich an einen STELLANTIS-Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um einen individuellen Wartungsplan zu erhalten.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Serviceheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Serviceheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Planmäßige Wartung

REGELMÄßIGE KONTROLLEN

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



Warnung

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE PRÜFEN

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter

des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Warnung

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Warnung

Gefahr

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Einschränkung

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorkühflüssigkeit

Für ICE, MHEV oder PHEV Versionen



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühflüssigkeit nachgefüllt werden. Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühflüssigkeit nachfüllen.

! Warnung

Für elektrische Versionen



Füllen Sie keine Kühflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, müssen Sie sich unbedingt an einen Händler wenden.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

MOTORÖL

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.



Der Füllstand wird bei ausgeschaltetem Motor und auf ebenem Untergrund mit dem Messstab überprüft.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

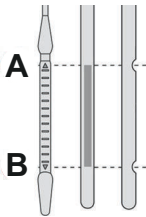
! Warnung

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an den Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Warnung

Ölqualität Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Tipp

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

WASCHFLÜSSIGKEIT

Füllen Sie bei Bedarf den erforderlichen Füllstand auf.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Warnung

Das Befüllen mit reinem Wasser ist unter keinen Umständen gestattet (Gefahr des Einfrierens, Kalkablagerungen usw.).

i Tipp

Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

BREMS- UND KUPPLUNGS-FLÜSSIGKEIT



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Warnung

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

FROSTSCHUTZMITTEL KÜHLMITTEL

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Vertragshändler. Das Kühlsystem ist ab Werk mit einer Kühlflüssigkeit gefüllt, die einen langfristigen Korrosions- und Frostschutz bis zu einer Temperatur von ca. -37 °C (-35 °F) bietet. Diese Konzentration muss das ganze Jahr über aufrechterhalten werden, um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des Systems zu gewährleisten. Verwenden Sie keine zusätzlichen Kühlmittelzusätze zur Verbesserung des Korrosionsschutzes oder zum Abdichten kleinerer Lecks. Solche Produkte können

Funktionsstörungen oder Schäden am Kühlsystem verursachen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Folgen, die sich aus der Verwendung von nicht zugelassenen Kühlmittelzusätzen ergeben.

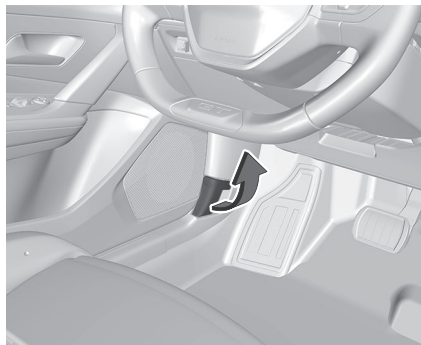
Motorraum

ZUGANG ZUM MOTORRAUM

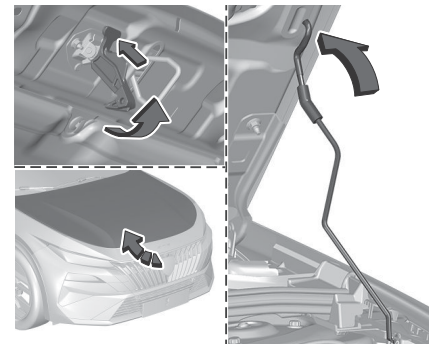
Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken. Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel.

Öffnen



- ▶ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ▶ Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.
- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

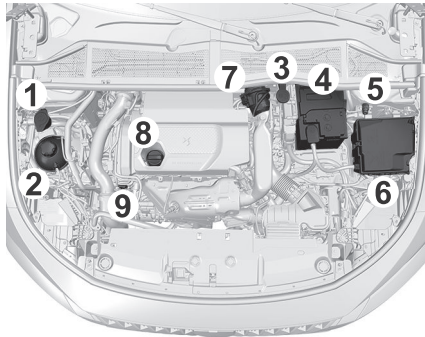
- ▶ Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- ▶ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Vorsicht

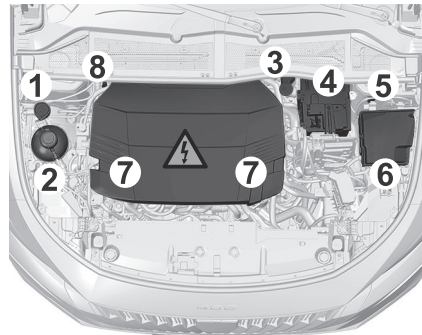
Die Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

! Warnung

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

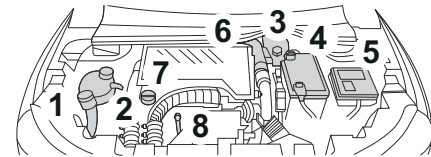
Benzinmotor

1. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter
2. Behälter für Motorkühlfüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutendeckel
9. Motoröl-Messstab

Elektromotor

1. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter
2. Behälter für Motorkühlfüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Stromkreis 400 V

Weitere Informationen zum **Ladesystem (Elektromotor)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

48V-Hybridfahrzeuge (MHEV)

1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlfüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutendeckel

NACHFÜLLEN VON WASCHFLÜSSIGKEIT

Den Verschlussdeckel öffnen und den Behälter mit sauberem Wasser, das mit einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel vermischt ist füllen.

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

NACHFÜLLEN VON KÜHLFLÜSSIGKEIT

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Ein zu niedriger Kühlfüllstandsstand kann zu schweren Motorschäden führen.

Öffnen Sie den Deckel. Der Kühlfüllstandsstand muss in der Nähe der Markierung MAX liegen, darf diese aber nicht überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung MIN befindet, muss unbedingt Kühlfüllstand nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlfülligkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlfülligkeit nachfüllen.

PRÜFEN DER BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrstil deutlich variieren.

Kurzstrecken, zum Beispiel beim Fahren in der Stadt, können zu einem erhöhten Bremsenverschleiß führen.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung gefallen ist, die Hilfe eines Vertreters des Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt in Anspruch nehmen. Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen. Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheibe wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

! Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (d. h. sie nimmt Feuchtigkeit auf). Aus diesem Grund sollte, wenn das Auto hauptsächlich in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit eingesetzt wird, die Flüssigkeit in häufigeren Abständen ausgetauscht werden, als im „Wartungsplan“ angegeben.

! Warnung

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein.

MOTORWÄSCHE

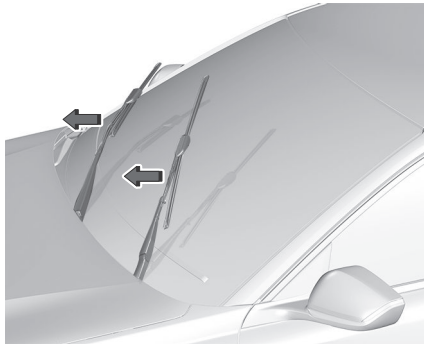
! Warnung

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Fahrzeug-Wartung

AUSTAUSCH DES SCHEIBEN- WISCHERS

Entfernen / Wiederanbringen vorne



- ▶ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ▶ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Warnung

Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten. Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es nicht los, während Sie es bewegen. Dadurch könnte die Windschutzscheibe beschädigt werden!

i Tipp

Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

12V-BATTERIE

Die folgenden Sicherheitssymbole sind über der 12V-Batterie sichtbar:



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen



Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der **Betriebsanleitung**



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein



Die 12-V-Batterie erfordert keine Wartung und kein Nachfüllen von Elektrolyt mit destilliertem Wasser.

Verbindungen prüfen

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Ersatz

Ersetzen Sie gegebenenfalls die 12V-Batterie durch eine andere Originalbatterie mit denselben Spezifikationen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Batterie zur Wartung.

INNENRAUMLUFTFILTER



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Tipp

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

MOTORÖLFILTER



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

MOTOR-LUFTFILTER



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, **Fahren im Stadtverkehr**) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

INNENRAUMFILTER



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, **Fahren im Stadtverkehr**) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Tipp

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

AUTOMATIKGETRIEBE



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

BREMSBELÄGE



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Tipp

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

VERSCHLEIß VON BREMSSCHEIBEN



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheibe wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Tipp

Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

RÄDER UND REIFEN



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 31 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden. Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC-System führen. Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

STOßDÄMPFER



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter

des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

ZEITSTEUERUNGS- UND ZUBEHÖRSÄTZE



Die Zeitsteuerungs- und Zubehorsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehorsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

Sicherungen

SICHERUNGSKASTEN



Gefahr

Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.



Tipp

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.



Vorsicht

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

Glühlampen auswechseln



Warnung

Mit LED-Technologie ausgestattete Leuchten können nicht autonom ausgetauscht werden. Wenden Sie sich bei Fehlbetrieb an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tipp

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Warnung

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

LICHT EMITTIERENDE DIODEN (LED) SCHEINWERFER UND LEUCHTEN

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfer/Leuchten:

- Scheinwerfer mit LED-Technologie
- Peugeot Matrix LED Scheinwerfer.

- Offsets Tagfahrlicht/Standlicht/ Fahrtrichtungsanzeiger.
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger.
- Seitenleuchten.
- Full LED-Rückleuchten.
- LED-Rückleuchten.
- Bremsleuchten.
- Dritte Bremsleuchte.
- Kennzeichenleuchten.

Warnung

Austausch dieses Glühlampentyps

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

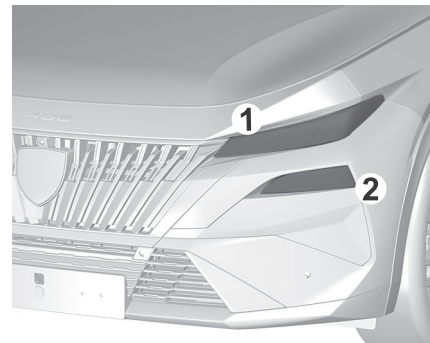
Warnung

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



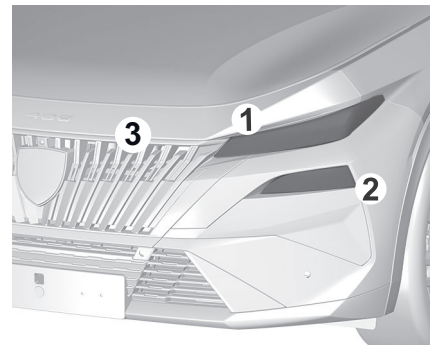
FRONTSCHEINWERFER

Ausführung mit LED-Scheinwerfern



1. Tagfahrlicht (DRL) - Fahrtrichtungsanzeiger - Positionsleuchten vorn
2. Abblendlichtscheinwerfer – Fernlichtscheinwerfer

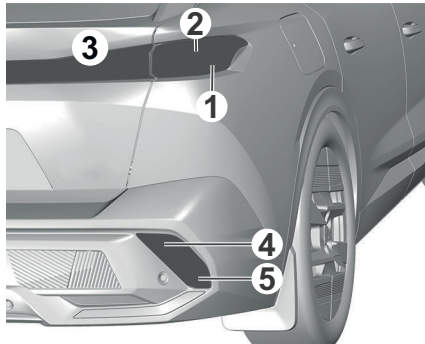
MATRIX LED™-Scheinwerfer



1. Tagfahrlicht (DRL) - Fahrtrichtungsanzeiger
- Positionsleuchten vorn
2. Abblendlichtscheinwerfer –
Fernlichtscheinwerfer
3. Beleuchtungsgitter der vorderen
Positionsleuchten (je nach Ausstattung)

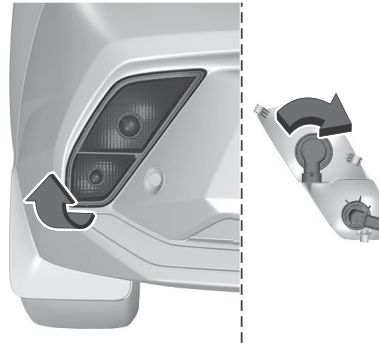
RÜCKLEUCHTEN

Modell mit LED-Beleuchtung



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Bremsleuchten/ seitliche
Begrenzungsleuchten (LED)
3. Rückleuchten (LED)
4. Nebelschlussleuchten (P21W)
5. Rückfahrlicht (W16W)

Rückfahrlicht/Nebelleuchte



Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers her ausgetauscht.

- Entfernen Sie die Befestigungsschraube(n) von der Zugangsklappe unter der Stoßstange mit einem Torx-Schraubendreher.
- Lösen Sie die Zugangsklappe
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus

Austausch der Nebelscheinwerferlampe

- Drehen Sie die obere Glühlampe (4) um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus
- Ersetzen Sie sie durch eine P21W-Glühlampe

Austausch der Rückfahrglühlampe

- Drehen Sie die untere Glühlampe (5) um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus
- Ersetzen Sie sie durch eine W16W-Glühlampe

Bringen Sie die entfernten Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder an.

! Warnung

Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspufftopf in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

INNENBELEUCHTUNG

Für den Austausch der Innenbeleuchtung wenden Sie sich bitte an einen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Reifen und Räder

INFORMATIONEN ZUR REIFEN-SICHERHEIT

Die Informationen zur Reifensicherheit umfassen Aspekte der folgenden Informationen:

- Kennzeichnung eines Reifens
- Reifenidentifikationsnummer
- Reifen – Begriffe und Definitionen
- Reifendruckwerte und Reifenbelastung

REIFENKENNZEICHNUNGEN - BEZEICHNUNGEN

Z.B. 215/60 R17 96H

- | | |
|------------|--|
| 215 | Reifenbreite in mm |
| 60 | Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in % |
| R | Gürtelbauart: Radial |
| RF | Bauart: RunFlat |

- 15** Felgendurchmesser in Zoll
- 91** Tragfähigkeitsindex; 95 entspricht z. B. 615 kg
- T** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Z. B. 205/55 R16 95V XL

- 55** Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** Gürtelbauart: Radial
- 16** Felgendurchmesser in Zoll
- 95** Tragfähigkeitsindex; 95 entspricht z. B. 615 kg
- V** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** bis 160 km/h
- S** bis 180 km/h
- T** bis 190 km/h
- H** bis 210 km/h
- V** bis 240 km/h
- W** bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

SICHERHEITSLAKETTE MIT INFORMATIONEN ZU REIFEN UND TRAGFÄHIGKEIT

Das Reifendruckhinweisschild an der linken B-Säule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

**Warnung**

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich. Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.

**Warnung**

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktafel den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

WINTERREIFEN

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig. Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den

Seiten durch dieses Symbol  gekennzeichnet.

REIFENDRUCK

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.

Reserverad nicht vergessen (wo vorgesehen).

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrollsystem (TPMS).

Das Reifendruckhinweisschild an der linken oder rechten Türsäule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

**Warnung**

Fahren Sie immer mit dem empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 31 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu

beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln
- Entsprechenden Reifen ermitteln

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen. Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

! Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

! Warnung

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen geprüft werden. Sollte es aus irgendeinem Grund notwendig sein, den Druck bei

warmen Reifen zu prüfen, reduzieren Sie den Druck nicht, auch wenn er höher als der vorgeschriebene Wert ist, sondern wiederholen Sie die Prüfung bei kalten Reifen.

! Warnung

Unzureichend aufgepumpte Reifen sind gefährlich und können Kollisionen verursachen.

! Warnung

Ein zu hoher Luftdruck verringert die Fähigkeit des Reifens, Stöße abzufedern. Gegenstände auf der Straße und Schlaglöcher können Schäden verursachen, die zu Reifenschäden führen. Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu einem plötzlichen Versagen des Fahrzeugs führen, wodurch die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

! Warnung

Ungleiche Reifendrücke können Lenkprobleme verursachen. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren. Ein ungleicher Reifendruck von einer Fahrzeugseite zur anderen kann dazu führen, dass das Fahrzeug nach rechts oder links abdriftet.

PROFILTIEFE

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist. Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

ERLAUBTE REIFEN- UND FELGENGRÖßEN

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckkontrollsystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit

des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen. Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

! Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

RADZIERBLENDEN

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen. Werden keine werksseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwall aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen. Keine Radabdeckungen verwenden.

! Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig. Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

REIFENKETTEN

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Warnung

Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern montiert werden. Sie dürfen niemals an Noträdern angebracht werden.

i Tipp

Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	9 mm
245/40 R20	Polaire PSGB 120

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.

- Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Tipp

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Warnung

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

RADWECHSEL

Siehe Kapitel "Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln" im Abschnitt "Im Notfall".

Fahrzeugeinlagerung

LANGZEITEINLAGERUNG

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen

- ▶ Die glänzenden Metallteile mit im Handel erhältlichen Spezialmitteln reinigen und schützen
- ▶ Die Gummiblätter der Windschutzscheibe und des Heckscheibenwischers mit Talkum bestreuen und sie von der Scheibe abheben
- ▶ Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren
- ▶ Das Fahrzeug mit einer Stoff- oder Lochfolie abdecken, dabei besonders darauf achten, dass die lackierte Oberfläche nicht beschädigt wird, vorher den Staub, der sich darauf angesammelt hat, entfernen. Keine kompakten Plastikfolien verwenden, da diese die Feuchtigkeit nicht von der Oberfläche des Fahrzeugs verdampfen lassen.
- ▶ Die Alarmanlage des Fahrzeug (wo vorgesehen) ausschalten.
- ▶ Den Scheibenwaschbehälter entleeren. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen. Das Kühlsystem nicht leerlaufen lassen
- ▶ Den Ladezustand der herkömmlichen Batterie alle 30 Tage überprüfen
- ▶ Der Ladezustand der Hochvoltbatterie kann allmählich abnehmen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Daher längere Aufenthalte mit einem Ladezustand nahe Null vermeiden. Nach Möglichkeit den Ladezustand überwachen und verhindern, dass sie einen zu niedrigen Wert erreicht. Beachten Sie diese Hinweise auch bei längeren Aufenthalten von weniger als einem Monat (einige Wochen).
- ▶ Die Hochvoltbatterie auf einen Ladezustand von annähernd 100 % laden. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen

Die Klimaanlage mindestens 5 Minuten lang mit Außenluft und maximaler Ventilatorgeschwindigkeit betreiben. Dieser Vorgang gewährleistet eine angemessene Schmierung des Systems und minimiert so die Möglichkeit einer Beschädigung des Kompressors, wenn das System erneut in Betrieb genommen wird.

- ▶ Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort parken und die Fenster leicht öffnen. Den PRND-Schalter auf P stellen, das Wegrollen des Fahrzeugs verhindern. Die Feststellbremse nicht anziehen
- ▶ Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln
- ▶ Das Ladekabel bis zu vier Wochen anschließen
- ▶ Die Hochvoltbatterie vier Wochen bis zwölf Monate entladen, bis im Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- ▶ Das Ladekabel nicht anschließen
- ▶ Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- ▶ Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- ▶ Das schwarze Minuskabel (-) von der herkömmliche 12V-Batterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die herkömmliche 12V-Batterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen

- ▶ Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

LANGZEITEINLAGERUNG EINES HYBRID- / ELEKTRO- FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- ▶ Fahrzeug waschen und konservieren
- ▶ Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen
- ▶ Die glänzenden Metallteile mit im Handel erhältlichen Spezialmitteln reinigen und schützen
- ▶ Die Gummiblätter der Windschutzscheibe und des Heckscheibenwischers mit Talkum bestreuen und sie von der Scheibe abheben
- ▶ Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren
- ▶ Das Fahrzeug mit einer Stoff- oder Lochfolie abdecken, dabei besonders darauf achten, dass die lackierte Oberfläche nicht beschädigt wird, vorher den Staub, der sich darauf angesammelt hat, entfernen. Keine kompakten Plastikfolien verwenden, da diese die Feuchtigkeit nicht von der Oberfläche des Fahrzeugs verdampfen lassen.
- ▶ Die Alarmanlage des Fahrzeug (wo vorgesehen) ausschalten.
- ▶ Scheibenwaschbehälter entleeren.
- ▶ Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen. Das Kühlsystem nicht leerlaufen lassen

- Den Ladezustand der herkömmlichen Batterie alle 30 Tage überprüfen. Der Ladezustand der Hochvoltbatterie kann allmählich abnehmen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Daher längere Aufenthalte mit einem Ladezustand nahe Null vermeiden. Nach Möglichkeit den Ladezustand überwachen und verhindern, dass sie einen zu niedrigen Wert erreicht. Beachten Sie diese Hinweise auch bei längeren Aufenthalten von weniger als einem Monat (einige Wochen).
- Die Hochvoltbatterie auf einen Ladezustand von annähernd 100 % laden.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen
- Die Klimaanlage mindestens 5 Minuten lang mit Außenluft und maximaler Ventilatorgeschwindigkeit betreiben.
- Dieser Vorgang gewährleistet eine angemessene Schmierung des Systems und minimiert so die Möglichkeit einer Beschädigung des Kompressors, wenn das System erneut in Betrieb genommen wird.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort parken und die Fenster leicht öffnen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder „Rotary control“ auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Feststellbremse nicht anziehen
- Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen..
- Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeugsbatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklammern anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugsbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Karosserie - Außenpflege

ALLGEMEINE HINWEISE

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

HOCHGLANZLACK

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie zur Reinigung hartnäckiger Flecken niemals einen Scheuerschwamm. Gefahr von Kratzern im Lack! Tragen Sie keine Politur auf.

i Tipp

Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

AUFKLEBER

(Je nach Version)

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Tipp

Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).

Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Innenraumpflege

ALLGEMEINE HINWEISE

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Warnung

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Tipp

Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Ausführung, den elektronischen oder digitalen (je nach Ausstattung) Schlüssel. Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).

Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Behältern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder

Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

GEWEBETEILE

Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen.

Es wird empfohlen, bei der Reinigung von Polstern, die nicht aus Stoff bestehen, eine feuchte Bürste zu verwenden.

Zur Reinigung ein weiches Mikrofaserstuch verwenden, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist.

Alcantara®

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

! Warnung

Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier. Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

i Tipp

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik „**Textil - Fleckenentfernung**“.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

Lederoberflächen

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich. Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol). Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbfarbstoffentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen). Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

! Tipp

Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste. Entfernen Sie vor der Reinigung alle Rückstände, die das Leder beschädigen könnten, mit einem Tuch, das mit entmineralisiertem Wasser befeuchtet und gründlich ausgewaschen wurde. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.

Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Wartung

! Warnung

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak). Verwenden Sie keine Dampfreiniger - Es besteht die Gefahr der Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

! Tipp

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

! Warnung

Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

! Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedieneinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

! Tipp

Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin. Mit einem Löffel oder Spatel entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich und mit saugfähigem Papier nehmen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich auf.

! Tipp

Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:

- Fett, Öl und Tinte: mit einem neutralen Reinigungsmittel reinigen.
- Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
- Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen

- Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen
- Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
- Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen
- Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen

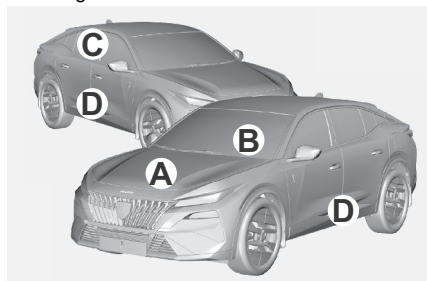
Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.

Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch ab.

Fahrzeugidentifizierung

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (FIN)

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Haube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Befindet sich an der rechten Tür.
Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Zulässiges Gesamtgewicht

- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand.
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex.
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

Tipp

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen). Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des Händlernetzes.

IDENTIFIZIERUNG DES MOTORS

Die Tabellen mit den technischen Daten nutzen die Motoridentifikationscodes.

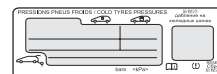
In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben.
Motordaten .

Zur Ermittlung des Motors in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode.

Den Kolbenhubraum prüfen und die Motorleistung, um den entsprechenden Motor zu identifizieren.

REIFEN-INFORMATIONSETIKETT

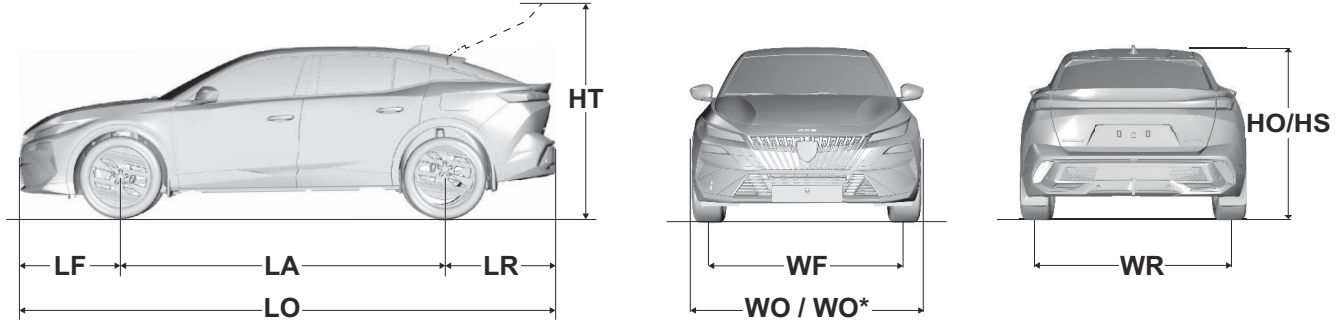


Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen. Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen. Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Fahrzeugdaten

ABMESSUNGEN

Alle Maße sind in Millimetern angegeben und werden an einem unbeladenen Fahrzeug gemessen.



	Beschreibung	ICE, MHEV	PHEV	BEV
WO	Gesamtbreite (Spiegel ausgeklappt)	2062		
WO*	Gesamtbreite (Spiegel eingeklappt)	1859		
WF	Vordere Spur	1597	1589	1585
WR	Hintere Spur	1601	1604	1590
HO	Gesamthöhe	1485	1480	1486
HS	Höhe Schiebedachs	1494	1488	1495
HT	Höhe der Heckklappe	2196	2178	2200
LO	Gesamtlänge	4687		
LA	Radstand	2787		
LF	Vorderachsüberhang	904		
LR	Hinterachsüberhang	996		

MOTORDATEN

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.

Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tipp

Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul.

Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern.

Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

Warnung

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

Warnung

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Warnung

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Motoren und Anhängelasten - ICE

Motoren	Benzin 215hp Automatisch	Benzin 225hp Automatisch
Getriebe	EAT8 (Automatikgetriebe, 8-Gang)	EAT8 (Automatikgetriebe, 8-Gang)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	EP6FADTXM Euro 6.1	EP6FADTXM Euro 6.3
	EGP/P	5GG/T
Hubraum (cm³)	1598	1598
Max. Leistung: EC Standard (kW)	158	165
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	600	600
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70

Motoren und Anhängelasten - MHEV

	Hybrid 145 PS Automatic
Motoren	EB2LTDH2 EDCT6 Euro 6.e bis
Modellcodes	HPY/C
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1300/0*
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750/0*
Max. zulässige Stützlast (kg)	70/0*
Benzinmotoren	Benzin 136
Getriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe
Hubraum (cm³)	1199
Max. Leistung: EC Standard (kW)	100 kW / 230 Nm
Kraftstoff	Bleifrei
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung: EC Standard (kW)	21
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	48
Installierte Leistung (kWh)	0,9
Kombinierte Leistung (kW/(HP)	107 / 145

(*) Je nach Zielort, siehe Anmeldeunterlagen.

Motoren und Anhängelasten - PHEV

	PLUG-IN HYBRID 240 e-DCS7
Motoren	EP6LTCHP EDCT7 FWD Euro 6.e ff
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: F3 ...	DGN/A
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1200/0*
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750/0*
Max. zulässige Stützlast (kg)	70/0*
Benzinmotoren	Benzin 180
Getriebe	7-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe
Hubraum (cm³)	1598
Max. Leistung: EC Standard (kW)	132
Kraftstoff	Bleifrei
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung: EC Standard (kW)	92
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	240-400
Installierte Leistung (kWh)	17,2
Kombinierte Leistung (kW/(HP))	177 / 240

* Wenn Spoiler-Schiebedach mit mechanischem Velum, nach Zielort

Motoren und Anhängelasten - BEV

	Elektromotor 213hp
Motoren	MEL ZLC BL2XL RGML
Modellcodes	ZKZ/Z
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	0
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0
Max. zulässige Stützlast (kg)	0* - 60**
Elektromotor	
Technologie	Synchroner Hybrid (keine Permanentmagnete)
Max. Leistung: EC Standard (kW/ hp)	157 / 213
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Installierte Leistung (kWh)	58 (Batterie M)
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig) 8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

* Verbotene Anhängerkupplung.

** Mit Anhängerkupplung ab Werk.

BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERSTOFFE DES MOTORS

Das für das Fahrzeug verwendete Motoröl wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen. Verwenden Sie nur empfohlene Schmierstoffe, um die Funktionsweise und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

! Warnung
Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Bedienung	Merkmale	Spezifikationen	Originalflüssigkeiten und -schmierstoffe
EB2LTDH2	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01
EP6LTCHP	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01
EP6FADTXM	SAE 0W30	955535/02	QUARTZ FPW02

Kapazitäten von Flüssigkeiten

Motoröl

Motor	EP6FADTXM (ICE)	EB2LTDH2 (MHEV)	EP6LTCHP (PHEV)
einschl. Filter [Liter]	4,3	3,6	4,3
zwischen MIN- und MAX-Anzeigestufe [Liter]	1,2	1,1	1,2

Kraftstofftank

Benzin (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor), voller Tankinhalt [Liter]	52
Benzin (MHEV), voller Tankinhalt [Liter]	52
Benzin (PHEV), voller Tankinhalt [Liter]	40

HOCHVOLTBATTERIE

! Warnung

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Felgen und Reifen

Ihr Fahrzeug kann mit verschiedenen Felgen- und Reifengrößen ausgestattet werden. Achten Sie beim Austausch abgefahrener Reifen darauf, dass Sie einen für Ihr Fahrzeug geeigneten Ersatzreifen wählen.

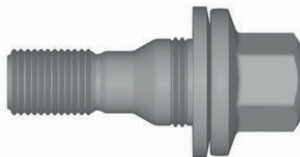
ANZUGSMOMENTE

! Warnung

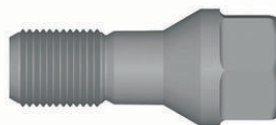
Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können

auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei Größe von Systemen:



Das Anzugsmoment für M12-Schrauben beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für M14-Schrauben beträgt ca. 130 Nm.

REIFENDRUCKWERTE

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Das Reifendruckhinweisschild an der linken oder rechten Türsäule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen. Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort

und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Die Nutzlast identifizieren.
- Entsprechenden Reifen ermitteln

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

! Warnung

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

! Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Kundeninformation

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Dieses Fahrzeug verfügt über Funkgeräte, die Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU senden und/oder empfangen.

Die Hersteller der unten aufgeführten Funkgeräte erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.

Es gelten keine regionalen Beschränkungen für die Inbetriebnahme des Geräts gemäß Artikel 10 Absatz 10 der Richtlinie 2014/53/EU.



Tip

Konformitätserklärung für Funkausrüstung

Die entsprechenden Zertifikate sind auf der Website der Marke verfügbar:
<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Radare:

Hersteller:

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen-Schillerhöhe, Deutschland

Betriebsfrequenzen: 76,0 - 77,0 GHz
 Max. Leistung: 29,25 dBm Spitze 21,9 dBm nominal | 28,1 dBm Spitze 17,8 dBm RMS

Radio & Infotainment-System:

Hersteller:

MARELLI EUROPE S.p.A, Viale A. Borletti 61/63, Corbetta, Italy

Infotainment-System

	Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
BT	2402,0 - 2480,0	2,34
WLAN	5725 MHz bis 5875 MHz	20 MHz BW: 5745 MHz → 12,86 40 MHz BW: 5755 MHz → 12,48 80 MHz BW: 5775 MHz → 11,84

Wegfahrsperr:

Hersteller:

Aptiv Services Deutschland GmbH, Am Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal, Deutschland

Betriebsfrequenzen: 125 kHz
 Max. Leistung: -18,97 dBμA/m @10m

Telematikbox:

-

- RTBM:

Hersteller:

FIH Co., Ltd No.4, Minsheng St., Tucheng Dist., 236 New Taipei City, Taiwan

WLAN:
 802.11b/g/n (2,4 GHz)
 Frequenz: 2412 – 2472 MHz

Max. Leistung: 18,83 dBm
 802.11a/n/ac (5 GHz):
 Frequenz: 5180 – 5240 MHz
 Max. Leistung: 15,99 dBm

- SRD:

Frequenz: 5745 – 5825 MHz
 Max. Leistung: 13,93 dBm

- GSM 900:

Frequenz: 880-915 MHz (Aussendung),
 925-960 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 33 dBm (nominaler Wert)

- GSM 1800:

Frequenz: 1710-1785 MHz (Aussendung),
 1805-1880 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 30 dBm (nominaler Wert)

- WCDMA Band I:

Frequenz: 1920-1980 MHz (Aussendung),
 2110-2170 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 24 dBm (nominaler Wert)

- WCDMA Band VIII:

Frequenz: 880-915 MHz (Aussendung),
 925-960 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 24 dBm

- LTE FDD Band 1:

Frequenz: 1920-1980 MHz (Aussendung),
 2110-2170 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 23 dBm

- LTE FDD Band 3:

Frequenz: 1710-1785 MHz (Aussendung),
 1805-1880 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 23 dBm

- LTE FDD Band 7:

Frequenz: 2500-2570 MHz (Aussendung),
 2620-2690 MHz (Empfang)
 Max. Leistung: 23 dBm

- LTE FDD Band 8:
Frequenz: 880-915 MHz (Aussendung),
925-960 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- LTE FDD Band 20:
Frequenz: 832-862 MHz (Aussendung),
791-821 MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm
- LTE FDD Band 28:
Frequenz: 703-748 MHz (Sendung), 758-803
MHz (Empfang)
Max. Leistung: 23 dBm

Telekommunikation und Telemetrie:

- ADML:
Hersteller:

**Valeo Comfort and Driving Assistance, 76,
rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX,
France**

Betriebsfrequenzen:
433,05...434,79MHz / 125kHz 2402...
2480MHz
Max. Leistung: 10 dBm /-6,85 dBm / 125kHz:
-7,3 dBm

- PLIP:
Hersteller:

**Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co.
KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert,
Deutschland**

Betriebsfrequenzen: 433,92 MHz
Max. Leistung: 11,3 dBm

Obere Säule Modul:

Hersteller:

**Valeo Comfort and Driving Assistance
Systems, 76 rue Auguste Perret Zone,
Europarc Cedex 94046 Créteil, France**

Betriebsfrequenzen: 119 - 134kHz
Max. Leistung: 72dBµA/m@10m

Radioantenne:

Hersteller:

**ASK Industrie SpA, C.P. 110 c/o U.P. RE2,
42121 Reggio Emilia, Italy**

Betriebsfrequenzen: 76- 108 MHz
Max. Leistung: N/A

Kabelloses Ladegerät:

Hersteller:

**FORYOU MULTIMEDIA ELECTRONICS CO.,
LTD, No.1,North Shangxia Road, Dongjiang
Hi-tech, Industry Park 516005, HUIZHOU
GUANGDONG PROVINCE P.R., China**

Betriebsfrequenzen: 125 kHz
Max. Leistung: 15 W

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

EINFÜHRUNG

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische
Steuereinheiten eingebaut. Diese
Steuereinheiten verarbeiten Daten, die sie
beispielsweise von den Fahrzeugsensoren
empfangen, oder Daten, die sie selbst

generieren oder untereinander austauschen.
Einige dieser Steuereinheiten sind für
das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres
Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen
Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und
Einparkhilfen), während andere Komfort- und
Infotainment-Funktionen bereitstellen.
Im Folgenden werden allgemeine Informationen
über die Datenverarbeitung im Fahrzeug
erläutert.

Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“
zusätzliche Informationen darüber finden,
welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug
heruntergeladen, gespeichert und an Dritte
weitergeleitet werden und zu welchem
Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar
mit den Verweisen zu den betreffenden
Funktionsmerkmalen zusammen, die in der
jeweiligen Bedienungsanleitung enthalten sind.
Diese sind auch in den allgemeinen
Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den
allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit
verbundenen Dienstleistungen oder online auf
der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige
Fahrstellnummer identifiziert. Es gibt auch
weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug
erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer
zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.
Die von den Steuergeräten erzeugten
oder verarbeiteten Daten können daher
personenbezogen sein oder unter bestimmten
Bedingungen personenbezogen gemacht
werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten
zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse
auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren
Standort oder die von Ihnen zurückgelegte

Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

TECHNISCHE DATEN DES FAHRZEUGS

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfallen eines

Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).

- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Cybersicherheitsereignisse (z. B. unerwarteter Verbindungsaufbau mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und anormale Systemkonfigurationen).
- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse (Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.
- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahrereignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer

ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte

Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistenten, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden. Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekundlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren. Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System (EDR) ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren.

Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision.

Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt)
- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst)

- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövriehilfssysteme

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:

- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDRTool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren.

KOMFORT- UND INFOTAINMENT-FUNKTIONEN

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

SMARTPHONE INTEGRATION (Z.B. ANDROID AUTO® ODER APPLE®CARPLAY®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.

Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

ONLINE DIENSTE - OVER THE AIR-KONNEKTIVITÄT

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen

Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden.

Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Eigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.

Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfunkkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann Daten über eine drahtlose Verbindung senden und empfangen, um Online-Dienste zu ermöglichen, die vom Dienstabonnenten ausdrücklich angefordert werden.

Während des Anmeldevorgangs überprüft der Anbieter des Markendienstes mit geeigneten Methoden, ob die Person, die die Aktivierung beantragt, dazu berechtigt ist und als Fahrzeugeigentümer oder berechtigter Nutzer gilt.

Ausführliche Informationen über die verfügbaren Dienste, einschließlich der geltenden Geschäftsbedingungen, werden dem Abonnenten zum Zeitpunkt des Abonnements zur Verfügung gestellt. Auf diese Bedingungen kann über die mobile App der Marke oder die Website der Marke zugegriffen werden, nachdem man sich mit einem Stellantis-Konto angemeldet hat.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein,

das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs. Werden Cybersicherheitsvorfälle erkannt (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen), werden Protokolldateien generiert, die vorübergehend im Fahrzeug gespeichert und dann über eine „Over-The-Air“-Verbindung an die Infrastruktur des Herstellers gesendet werden. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.

Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für vernetzte Dienste beschrieben (siehe unten, Abschnitt „Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis“).

ANWENDUNG DER RECHTLICHEN VERPFLICHTUNGEN UND

DER ENTSPRECHENDEN ANFORDERUNGEN

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar.

Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist. Im Falle eines erheblichen Auffalls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGS selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGS erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen.

Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein. Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben. Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für einen Zeitraum von 15 Jahren nach dem ersten Inverkehrbringen des Fahrzeugs bereitgestellt. Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden. Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen. Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.

Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikseinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst. Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die optische Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-the-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert.

Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)

Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.

Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung. Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt. Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (<https://www.car-pass.be/en/privacy-policy>).

DATENNUTZUNG - VERBESSERUNG DER PRODUKTQUALITÄT

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung

der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.

Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

EUROPÄISCHE DATENSCHUTZ- RICHTLINIE FÜR VERNETZTE FAHRZEUGE VON STELLANTIS

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.

Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.

In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf

detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar. Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: <https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/>



Stichwortverzeichnis

Sonderzeichen

, Empfohlene Modelle	46
)	55

A

Abschlepp-Empfehlung	165
Abschleppbedingungen	237
Abschleppen	1, 236
Abschleppen des Fahrzeugs	238
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs	238
Abschleppen von Freizeifahrzeugen ...	1, 162
Absetzen eines Notrufs	219
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) ..	177
Airbags	37
Aktive Motorhaube	1, 41
Aktivierung der Verkehrsmeldungen	113
Aktualisierung des Systems	106
Anhänger-Stabilitätssystem (TSA)	187
Anhängerschleppen	1, 162
Anpassung	108
Anschlüsse, vorne	68
Antiblockiersystem (ABS)	188
Antriebsbatterie	147
Antriebsbatterie laden	155
Antriebsschlupfregelung (ASR) /	
Fahrdynamikregelung (ESC)	186
Assist- und SOS-Ruf	1, 219
Audioeinstellungen	112
Audiostreaming	113
Aufhängung	249
Aufladen am Hausanschluss	156
Aufladen der Antriebsbatterie	147

Außenbeleuchtung	1, 55
Ausstattung, innen	68
Auswahl der Medien	111
Auswahl der Senderfrequenz	111
Auswählen eines Radiosenders	111
Automatischer Notbremsassistent	184

B

Batterie für die Fernbedienung	11
Batterie, 12 V	247
Batterie, AUX	247
Bedienelemente am Lenkrad	74
Bedienelemente am linken Bedienfeld	74
Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit	245
Beleuchtung, Kofferraum	65
Beleuchtung, Willkommen	64
Berganfahrhilfe (HSA)	210
Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe ..	25
Blinkende Anzeige	57
Bremsen, Beläge	248
Bremsen, dynamische Notbremsung	134
Bremsscheiben	248
Buchse, 12 V Zubehör	68

C

Cybersicherheit	109
-----------------------	-----

D

Dachträger	161
------------------	-----

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und	
Datenschutz	1, 271
Dichtmittel-Patrone	227
Diebstahlschutz/Wegfahrsperre	14
Drive Assist Plus	176

E

eCall - Notruf	275
Einbau des Kindersitzes	48
Einparkhilfe	202
Einparkhilfe hinten	202
Einparkhilfe vorne	203
Einstellbare Kopfstützen	27
Einstellen des Sitzwinkels	30
Einzelentriegelung	9
Einzelentriegelung der Heckklappe	9
elektrischen Feststellbremse	131
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) ..	188
Energierückgewinnung	134
Energiesparmodus	6
Entfrostern der Heckscheibe	25
Entfrostern der Windschutzscheibe	25
Entriegeln	17
Entriegeln von innen	11
Entriegelung der Fahrertür	9
Entriegelung der Tankklappe	9
EPB	131
Ereignisdatenschreiber (EDR)	273
Ersatzradwheel	71
EV Routing	118

F

Fahrdynamikregelung (ESC)	1, 186
Fahrzeug anhalten	138
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)	260
Fahrzeugbeladung	1, 161
Fensterscheibe Bedienung	24
Fernbedienung Reinitialisierung	13
Fernlicht	63
Fernsteuerung	8
Feststellbremse	131
Feststellbremse, elektrisch	248
Filter, Innenraum	248
Filter, Innenraumluft	247
Flüssigkeit, Motorkühlung	242
Flüssigkeitskapazitäten	267
Front-Airbags	38
Frontscheibenwischer, automatisch	55
Frontscheinwerfer	250
Frostschutzmittel Kühlmittel	244
Füllstand, Motorkühlung	242
Füllstand, Scheibenwaschflüssigkeit	243
Funktionsstörung des Getriebes	139
Fußgängerhupe (PHEV/BEV)	13
Fußmatten	70

G

Geofencing	3
Geschwindigkeitsbegrenzer	172
Geschwindigkeitsregler	173
Getriebe, automatisch	248
Gurtvorspanner (Sicherheitsgurte)	35, 36

H

Handschuhfach	67
Heckklappe, Einzelentriegelung	18
Heckklappe, freihändiges Öffnen	21
Heckklappe, motorisiert	20
Heckklappe, öffnen	19
Heckklappe, schließen	19
Heckklappe, Sicherheitsentriegelung	20
Heckscheibenentfeuchtung	25
hinteren Sitze, umklappen	33
Hinterer Querverkehrswarner	200
Hybrid 48 V	146
Hybrid, 48V mild	131

I

Identifizierung des Motors	260
Identifizierungsaufkleber	149
Informationen für Kunden	1, 270–278
Infrarotkamera	59
Intelligenter Bremsassistent (iEBA)	184
ISOFIX	44
ISOFIX-Einbau	48

K

Kinderrückhaltesysteme	1, 42, 43
Kindersicherung	16
Kindersitze	
Installationsübersicht	50
Kindersitze, i-Size	45
Kollisionswarnsystem	183
Kombiinstrument	1, 72, 76
Kompressor	227
Konformitätserklärung	270

Konnektivität	119
Kontrollleuchte der Feststellbremse	132
Kopf-Airbags	39
Kopfstütze, Ausbau	27
Kopfstütze, Wiedereinbau	27
Kopfstützen hinten	27
Kopfstützen, vorn	27
Kosmetikspiegel	25
Kosmetikspiel	67
Kraftstoffstand niedrig	144
Kraftstofftank	267
Kugelkopf	162
Kugelkopf, Lagerung	164

L

Ladekabel	71, 150, 152
Ladeklappe	158
Lastreduktionsmodus	162
Leder (Pflege)	258
LEDs - Licht emittierende Dioden	250
LEDs - Light-emitting diodes	63
Leere 12V-Batterie	1, 231
Leiser Fahrzeugklang (Electric)	167
Lenkradverstellung	51
Leselicht, berührungsempfindlich	
Kartenleseleuchten	65
Leuchten, hinten	251
Lichtschalter	55
Lordosenstütze	30
Luftfilter	248

M

Manuelle Betätigung der Parkbremse	133
Massagefunktion	32

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen	275
Menü	104
MHEV	4, 146
Mobile Anwendung	125
Mobile Applikation	158
Montage der Räder	226
Motor	244
Motor, BEV	244
Motoröl	267
Motorölfüllstand	242
Ölverbrauch	242
Ölwechsel	242
Motorraum	244
Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)	208
Multimediasystem	1, 113

N

Nach dem Radwechsel	227
Navigation	117
Normal Modus	143
Notausschaltung	129
Notbremsassistent (EBA)	188

O

Öffnen der Heckklappe	9
Ölfilter	248
Orten Sie Ihr Fahrzeug	10

P

Pannenhilferuf	221
Parkbremse Automatikbetrieb	133
Parklicht	57
Platten	228
Post Collision Braking System (PCBS)	187
Profile	105

R

Rad, Ersatzrad	248
Radio	1, 111
Reduzierung der elektrischen Last (Modus)	162
Regelmäßige Kontrollen	241
Regeneratives Bremsen	134
Regensensor	55
Reifen-Informationsetikett	260
Reifen, Verschleiß	248
Reifendruck	231, 248
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	216
Reifenketten	254
Reifenreparaturset	71, 227
Reifenreparaturvorgang	228
Reiseplaner	118
Reserverad	224
Rückfahrkamera (RVC)	204

S

Scheinwerfer	
Automatik	58
automatisches Abblenden	58
Scheinwerfer, automatisch abblenden	63

Schließen der Türen	15
Schließen des Kofferraums	15
Schlüssel mit Fernbedienung	8
Schlüsselloser Zugang und Start	17
Schnellladestation	156
Screen Mirroring	121
Seiten-Airbags	38
Seitenleuchten	64
Sicherheitsgurte, hinten	
Sicherheitsgurte	35
Sicherheitsverriegelung	9
Sicherung	249
Sicherungskasten	249
Sitze, beheizt	32
Sitzneigung	31
Sitzwinkel	30, 31
Sonderfälle der Parkbremse	133
Sonnenblende	67
Sonnensensor	58
Speichern eines Radiosenders	112
Spiegel, Sicht nach hinten	26
Spiegel, Tür	25
Sport-Modus	143
Sprachbefehle	115
Spurhalteassistent (LKA)	191
Spurpositionierungsassistent (LPA)	195
Starten mit Starthilfe von einer anderen Fahrzeuggatterie	232
Starthilfe	1, 231
Starthilfe mit einem 12-V-Starthilfe- Booster	234
Starthilfe, Hilfe für ein anderes Fahrzeug	233
Staufach	71
Steuereinheit	152
Steuergerät	156
Stoßdämpfer	249
Surround Vision	198, 206

Synchronisierung der Fernsteuerung	13
--	----

T

TagfahrlichtDRL	55
Tanken	144
Telefon	123
Tipps und Informationen	113
TOP TETHER-Verankerung	48
Toter-Winkel-Assistent (BSM)	189
Türen	1, 16
Türen entriegeln	11
Türen öffnen	24
Türen, Einzelentriegelung	17
Türen, öffnen	16
Türen, Passive Entry	17
Türen, Verriegelung	16, 18

U

Überhitzung	147
USB-Anschluss	68

V

Vehicle to Load (V2L)	160
Verankerungspunkte	44
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	211
Verriegeln der Türen	12
Verriegeln von innen	11
Verriegelung des Fahrzeugs	9
Vordersitze	29
Vordersitze, elektrisch verstellbar	30
Vordersitze, manuelle Verstellung	29

W

Wall-Anschluss (Hausstromnetz)	149
Warnblinkanlage	219
Warn blinker	57
Warndreieck	71, 222
Warnleuchte	56
Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen	1, 81
Warnton für leise Fahrzeuge (PHEV/BEV) .	13
Warnung Fahreraufmerksamkeit für Fahrer durch Timer	208
Wartung (Tipps)	257
Werkzeugsatz für den Radwechsel	222
Wiederaufladen der Antriebsbatterie	152
Wiedergabe eines Titels	111
Willkommensbeleuchtung	64
Wischerblätter (Wechseln)	247

Z

Zentralverriegelung	8, 11
Zündung	128
Zündung ein	128

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge

Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ist ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.



AUTOMOBILES PEUGEOT - Geschäftssitz: 43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANKREICH
<http://www.peugeot.com>
Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 172.711.770 € - Eintragung im Firmenregister
von. VERSAILLES: 552 144 503

Gedruckt in der EU
02-26





QUARTZ
ENGINE OIL



Antrieb für die Innovation von morgen.

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies** und **Stellantis** eine gemeinsame Vision: **Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Peugeot abgestimmt sind.

Das Ergebnis dieser Kooperation: die Co-Branding-Produktlinien **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar**. Diese **Hochleistungs-Motorenöle** wurden speziell **von Peugeot entwickelt und freigegeben** – und decken zuverlässig jeden Antriebsstrang von Peugeot ab. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar** treiben wir die Innovation weiter voran. Dieses Produkt basiert auf dem **3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate – Reduzieren, Recyceln, Regenerieren)** und verwendet regenerierte Grundöle sowie eine recycelbare Flasche. Dabei bietet es die gleiche Leistung wie Standard-Quartz-Öle, hat jedoch im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten eine geringere Umweltbelastung.

Ihr autorisierter Peugeot Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist exklusiv im **autorisierten Peugeot After-Sales-Netzwerk** erhältlich – und steht für Vertrauen, Langlebigkeit und bewährte Technologie, gewachsen aus über fünf Jahrzehnten partnerschaftlicher Entwicklung.



PEUGEOT EMPFIEHLT **TotalEnergies**

OFFIZIELLE PARTNER

PEUGEOT



P0408AO2602de-1

